Anzeigen
— in der —
„Abendpost"
— haben eine —
Ausgezeichnete Wirkung.

Abendpost

Die „Abendpost"
— hat eine —
Tägliche Auflage
— von —
35,000.

1 Cent. — Chicago, Samstag, den 18. Februar 1893. — 5 Uhr-Ausgabe. — 5. Jahrgang. — Nr. 41

Telegraphische Depeschen.

(Geliefert von der „United Preß".)

Inland.

Vom Congreß.

Washington, D. C., 18. Febr. Das Abgeordnetenhaus hat die Pensionsverwilligungs-Vorlage angenommen. Ehe die Debatte über dieselbe zu Ende ging, antwortete Grout auf die gestern erwähnten Bemerkungen von Turpin, welche so große Sensation gemacht hatten. Er sagte, Turpin habe von einem Veteranen erzählt, welcher eine monatliche Pension von $19 wegen völliger Taubheit erhalte und dabei eine Stelle am Telephon mit einem Jahresgehalt von $1800 bekleide. Er könne nun Folgendes constatiren: Erstens sei der Betreffende ein Demokrat, zweitens befinde sich unter den Namen der Männer, die ihn empfahlen, auch der des Richters Gresham, drittens und vor Allem beziehe der Betreffende eine Pension wegen gänzlicher Taubheit auf dem rechten Ohr; an dem Telephon habe er nichts zu thun, doch befinde sich ein solches am Tische eines Collegen, und an dieses halte der Veteran zuweilen sein linkes Ohr. (Große Heiterkeit.)

Aus der Staatshauptstadt.

Springfield, Jll., 18. Febr. Im Abgeordnetenhaus legte Fowler einen in geheimer Berathung angenommenen Gesetzentwurf über Schulbücher vor, und beantragte Aufhebung der Geschäftsordnung, um den Entwurf sofort zur ersten und zur zweiten Lesung gelangen zu lassen, ohne ihn einem Ausschuß zu überweisen. Trotz des Einwandes von Merritt wurde dieser Antrag mit 81 gegen 14 Stimmen genehmigt, und der Entwurf gelangte alsbald zur zweiten Lesung. Das bedeutet eine Niederlage des Schulbücher-Syndicats. Nachdem noch ein Bündel neuer Vorlagen eingebracht war, erfolgte Vertagung auf Montag Abend um 5 Uhr.

Im Senat brachte u. A. Seibert einen Beschluß ein, welcher bestimmt, daß die Frage betreffs Einberufung einer Convention zur Ausarbeitung einer neuen Verfassung dem Volk bei der nächsten Wahl zur Entscheidung vorgelegt werden solle. Die Noonan'sche Vorlage, welche bestimmt, daß Wahlrichter und Clerks in Cook-County $5.00 den Tag erhalten sollen, wurde abgelehnt. Es wird die Wiedererwägung beantragt werden.

Friede in Kansas.

Topeka, Kans., 18. Febr. Unter großem Jubel verkündigte noch gestern Nachmittag der Gouverneur, daß die Truppen zurückgezogen und nach Hause geschickt worden seien. Die Republikaner glauben, daß sie einen vollständigen Sieg errungen hätten; denn sie erwarten, daß auch das Obergericht die republikanische Organisation als das gesetzliche Abgeordnetenhaus anerkennen werde.

(Später:) Im Districtsgericht gab heute Vormittag Richter Hazer eine Entscheidung zu Gunsten des republikanischen Abgeordnetenhauses ab, betreffs des Antrages auf Erlaß eines Einhaltsbefehles, welcher den Staatsschatzmeister vorläufig verhindern soll, die Gehaltsanweisungen für Legislaturmitglieder auszuzahlen.

Hugh O'Donnell freigesprochen.

Pittsburg, 18. Febr. Wie erwartet wurde, endigte der Criminalproceß gegen Hugh O'Donnell, welcher als der Leiter des Strikes in Homestead galt, wegen Tödtung von Pinkerton-Spitzeln bei dem Kampf am 6. Juli v. J. damit, daß O'Donnell für „nichtschuldig" erklärt wurde.

Die Geschworenen waren die ganze Nacht über in Berathung gewesen. O'Donnell athmete bei Verlesung des Verdictes sichtlich erleichtert auf, und er und seine Angehörigen umarmten sich unter Thränen. Einstweilen wurde O'Donnell ins Gefängniß zurückgebracht. Es wird unverzüglich ein Bürgschaftsantrag gestellt werden.

Damit sind die Homesteader Processe bis zum Märztermin des Gerichtshofes abgeschlossen. Vielleicht werden alle anderen Fälle bis zum Junitermin des Gerichtes liegen bleiben, und die jetzt im Gefängniß befindlichen Homesteader werden zu Bürgschaften zugelassen werden. Die Plaidoyers für neue Processe im Dempsey-Fall und den Anarchistenprocessen werden am Montag erfolgen.

Der Sechste im Cabinet.

Lakewood, N. J., 18. Febr. Der erwählte Präsident Cleveland hat angekündigt, daß er J. Sterling Morton, einem der hervorragendsten Demokraten im Staat Nebraska, die Stelle des Ackerbauministers angeboten, und dieser sie auch angenommen habe.

Bahnunglück.

Denver, Col., 18. Febr. Heute Mittag wird gemeldet, daß unweit Hartzell heute früh auf der Colorado-Midland-Bahn ein Zusammenstoß zwischen zwei Personenzügen stattfand. Drei Personen wurden dabei getödtet und eine ganze Anzahl anderer verletzt.

Wetterbericht.

Für die nächsten 18 Stunden folgendes Wetter in Jllinois: Schön; westliche Winde; beständige Temperatur, gefolgt von steigender Temperatur im nördlichen Jllinois.

Hochwasser.

Toledo, O., 18. Febr. Die Stadt ist von einer großen Ueberschwemmung bedroht, hauptsächlich infolge der Eisstauung im Maumee oberhalb der Stadt. Die Kaufleute und Bahngesellschaften haben bereits umfassende Sicherheitsvorkehrungen getroffen.

Der Unterschlagung angeklagt.

St. Louis, 18. Febr. Die Großgeschworenen haben heute 7 Anklagen gegen den früheren Stadtschatzmeister Michael Förstel erhoben, wegen Unterschlagung städtischer Gelder. Förstel ist um $64,000 „zu kurz".

Gestrandet.

Boston, 18. Febr. Die große, mit Zucker für die „American Sugar Refining Co." beladene Brigg „Baltic", von Guantanamo hierher bestimmt, ist vergangene Nacht an East Point während eines heftigen Schneesturmes gestrandet. Die ganze Mannschaft ist gerettet, aber das Schiff ist am Scheitern.

Zwei Mormonenpriester getödtet.

Pulaski, Tenn., 18. Febr. In einem abgelegenen Theile von Lewis County, etwa 25 Meilen von hier, wurden zwei Mormonenprediger, während sie vor einer kleinen Zuhörerschaft ihre Lehren predigten, von maskirten Berittenen durch das Fenster hindurch erschossen. Sie war schon wiederholt gewarnt worden.

McKinley sehr schwer geschädigt.

Youngstown, O., 18. Febr. Ungeheure Aufregung verursacht der Bankerott des angesehenen Bankiers Rob. L. Walker. Es heißt, daß der Gouverneur McKinley, ein Jugendfreund von Walker, dadurch vielleicht sein ganzes Vermögen verliere, da er Noten von Walker in hohen Beträgen indossirt hatte.

Ausland.

Das Infanteriegewehr.

Berlin, 18. Febr. Viel besprochen wird eine neu erschienene Schrift von Generalmajor Witte, worin es für wünschenswerth erklärt wird, das Kaliber des Infanteriegewehres noch weiter herunterzusetzen. Der Verfasser spricht die Erwartung aus, daß schließlich alle Mächte zu einem Kaliber von 5 Millimeter gelangen werden. Er sagt, in Chile seien Versuche mit einem Infanteriegewehr von 6 Millimeter gemacht worden, und die Kugeln seien 6000 Meter weit geflogen; auf 5000 Meter Entfernung sei noch der Körper eines Pferdes durchbohrt worden. Ferner seien in Rußland vorzügliche Ergebnisse mit einem Gewehr von 5 Millimeter Kaliber erzielt worden. Die jetzigen Gewehre ließen sich ohne große Kosten umändern. (?)

Caprivi gegen Conservative.

Berlin, 18. Febr. Bedeutendes Aufsehen erregte die gestrige Rede des Kanzlers Caprivi im Reichstage. Caprivi erklärte mit ungewöhnlicher Heftigkeit, die von den Agrariern und den Antisemiten gegen ihn und die Regierung gerichteten Angriffe würden ihn niemals zum Rücktritte bestimmen. Hätten die Agrarier besondere Beschwerden oder Wünsche vorzubringen, so sollten sie damit herausrücken; aber die allgemeinen Angriffe müßten aufhören. Die Regierung könne sich auf eigene Hand nicht für Doppelwährung entscheiden; sie sei nicht im Stande, einen Plan vorzuschlagen, mit welchem England einverstanden sein würde, und sie dürfe nicht den Weltmarkt außer Acht lassen. Die Tage sowohl der agrarischen wie der antisemitischen Bewegung seien gezählt; bereits hingen sich die Antisemiten den Socialisten an die Rockschöße. Er, Caprivi, werde im Geiste der althergebrachten preußischen Verfassung unentwegt auf seinem Posten verharren. Die Rede bedeutet, daß die Regierung das Tafeltuch zwischen sich und den Conservativen vollständig zerschnitten hat.

Caprivi auf Freiersfüßen.

Berlin, 18. Febr. Wie das deutsche Adelsblatt meldet, wird der Reichskanzler Caprivi nächstdem seine Verlobung mit der Wittwe des Oberst Lehmann aus Tilsit anzeigen.

27 Bergleute getödtet.

Madrid, 18. Febr. Durch giftige Gase sind in den Bleigruben von Impensada viele Arbeiter betäubt worden, und 27 der Verunglückten wurden als Leichen an das Tageslicht gebracht.

Die "Home Rule"-Vorlage.

London, 18. Febr. Gestern Abend gelangte im britischen Unterhaus die Gladstone „Home Rule"-Vorlage zur ersten Lesung. Dieselbe bestimmt bekanntlich, daß Irland ein besonderes, aus zwei Häusern bestehendes Parlament erhalten soll, das natürlich der Königin in letzter Instanz untergeordnet sein und ausschließlich Gesetze für irländische Angelegenheiten machen soll. Auch soll dieses Parlament der Autorität des Vicekönigs nicht zu nahe treten. Ferner sollen sich seine Befugnisse nicht auf den Erlaß von Gesetzen über Religions- und Erziehungsfragen, welche die bestehenden diesbezüglichen Verhältnisse umstoßen würden, erstrecken. Noch mehrere andere Einschränkungen werden aufgeführt. Nach sechs Jahren soll das irische Parlament befugt sein, die Wahlgesetze für Irland bis zu einem gewissen Grade zu ändern. Besondere Aufmerksamkeit wird den financiellen Fragen gewidmet.

Die ausübende Gewalt soll nach wie vor bei der Königin von Großbritannien ruhen, und der Vicekönig von Irland soll in den übrigen Dingen die Königin vertreten und befugt sein, in deren Namen die irische Gesetzgebung einzuberufen, zu vertagen und aufzulösen.

Das Papstjubiläum.

Rom, 18. Febr. Heute beginnt die goldene (50jährige) Jubiläumsfeier von Papst Leo dem Dreizehnten als Bischof. Morgen werden es 50 Jahre sein, daß er Erzbischof geworden ist, und er wird die Glückwünsche von Vertretern der ganzen christlichen Welt empfangen. Er ist der 258. Papst, von Sanct Petrus an gerechnet (abgesehen von den Päpsten von Avignon, welche gezwungen waren, Rom zu verlassen und ihren Sitz in Avignon aufzuschlagen.) Papst Leo wird am 2. März 83 Jahre alt.

Telegraphische Notizen.

— Die Bank adeliger Grundbesitzer in St. Petersburg hat jüngst die Hypotheken auf 970 Rittergüter für verfallen erklärt, deren Eigenthümer Bankerott gemacht hatten.

— Die Pforte hat Osman Pascha an Stelle des abberufenen Mukhtar Pascha zum türkischen Commissär in Egypten ernannt. Die britische Beamten in Egypten fühlen sich dadurch erleichtert, denn Mukhtar Pascha hatte als der Mittelpunkt der türkischen Umtriebe gegen England gegolten.

— Der Heeresausschuß der französischen Abgeordnetenkammer hat die Untersuchung der Vorlage begonnen, welche verfügt, daß die Stärke der Regimenter erhöht, und die Zahl der Officiere und Unterofficiere vergrößert werden soll. Der Ausschuß ist bereit, alle nothwendig erscheinende Vermehrungen der Armee zu bewilligen, ohne Rücksicht auf die hieraus erwachsenden Kosten.

— Aus Apia, Samoa, wird gemeldet: Die Insel Nofou, welche zur Samoagruppe gehört, wurde ausgangs des Jahres von einem gewaltigen Orkan heimgesucht, welcher 60 Stunden lang anhielt und ebenso stark war, wie jener, der vor 4 Jahren die Kriegsschiffe vernichtete. Viele Gebäude wurden zerstört, und Tausende von Bäumen entwurzelt. Bei den Eingeborenen dieser, wie überhaupt sämmtlicher Samoa-Inseln herrscht gegenwärtig große Noth.

— Bei Wiederaufnahme der Debatte über die Gladstone'sche „Home Rule"-Vorlage im britischen Unterhaus hielt Chamberlain eine große Rede gegen dieselbe. Er sagte u. A.: Gesetzt der Fall, Großbritannien würde in einen Krieg mit den Ver. Staaten verwickelt werden, was übrigens der Himmel verhüten möge, da dies der reinste Brudermord wäre. Irland fühle sich ganz gewiß den Ver. Staaten nicht minder zu Dank verpflichtet, als England. Oder angenommen, Großbritannien gerathe in einen Krieg mit Frankreich oder Rußland. Mit 80 abgesonderten irländischen Mitgliedern im Reichsparlament, welche die Regierung in schwerer Zeit drangsalirten, würde Irland Alles erhalten, was es verlange, oder ernstlich Großbritanniens Kampf um seine Existenz gefährden. Durch diese Vorlage würde thatsächlich dem Reichsparlament nicht ein Schatten wirklicher Oberherrschaft übrig gelassen. Nach ihm hielt Courtney, ein liberaler Gegner der irischen Selbstverwaltung, ebenfalls eine Rede gegen die Vorlage. Das Gleiche that Goschen. Unter großem Beifall erklärte er, die Geschichte weise kein Beispiel auf, daß der ganze Civildienst in die Hände der Irländer gelegt wurde. Die Vorlage werde niemals angenommen werden. Vielleicht erscheine noch eine dritte Vorlage, vielleicht auch nicht. Erscheine eine solche, so solle man sie mit den beiden anderen zusammenbinden und darauf schreiben: „Verfehlte Versuche zur Lösung einer unlösbaren Aufgabe".

— Aus Washington wird das Ableben von A. L. Case, pensionirtem Contreadmiral von der Bundesflotte, gemeldet.

— Das gestern gemeldete Feuer in der „Union" = Schnapsbrennerei zu Peoria, Jll., wurde bald gelöscht, und der Schaden war bei Weitem nicht so groß, wie man erwartet hatte.

— In New York tagte die Convention des Verbandes amerikanischer Zeitungsherausgeber. Bei den Beamtenwahlen wurde James W. Scott, vom „Chicago Herald", zum Präsidenten erwählt.

— H. C. Yager, Großrecorder des „Alterthümlichen Ordens der Ver. Arbeiter" in Helena, Mont., wurde auf 12 von den Großgeschworenen gegen ihn erhobene Anklagen, welche auf Unterschlagungen in seiner Eigenschaft als öffentlicher Massenverwalter lauten, in Haft genommen. Er sitzt vorläufig in der Irrenabtheilung des Countygefängnisses, da man sich im Zweifel über seinen geistigen Gesundheits = Zustand befindet, und steht unter $23,000 Bürgschaft. Früher war Yager Musikkapellmeister in der Bundesarmee.

— In der Gegend von Rome, Ga., hat es 48 Stunden lang ohne Unterlaß geregnet, alle Flüsse sind im Steigen begriffen, und wahrscheinlich wird ein Theil von Rome überschwemmt werden.

Ein blutiges Gemetzel.

Ungarische und polnische Arbeiter in Süd-Chicago.

Gestern war Zahltag in den Walzwerken zu Süd-Chicago und es war ungefähr bis zwölf Uhr Mittags, ehe jeder sein Geld bekommen hatte. Diejenigen der Arbeiter, welche zuerst ausbezahlt worden waren, begaben sich in die umliegenden Wirthschaften und legten einen größeren oder kleineren Theil ihres Verdienstes, je nach dem vorhandenen Durst, in Spirituosen an.

Die Leute, welche in den Walzwerken beschäftigt sind, sind zum größten Theil Polen, Ungarn oder Böhmen. Zwischen den Angehörigen dieser Nationalitäten herrschte seit längerer Zeit bittere Feindschaft, die sich bereits dann und wann in kleineren Reibereien kund gegeben hatte.

Nachdem also gestern die Auslöhnung vorüber war und die Köpfe in Folge der genossenen Erfrischungen sich mehr oder minder erhitzt hatten, brachen die Feindseligkeiten wieder aus. Ein im Schmelzraum beschäftigter Pole Namens F. K. Walkowski, der von jeher auf die Böhmen und Ungarn schlecht zu sprechen war, begann auf diese laut zu schimpfen, nannte sie faule Gesellschaft, welche andere für sich arbeiten ließen u. s. w. Einige Böhmen und Ungarn, welche seine Bemerkungen hörten, verboten sich dieselben und erklärten, daß, wenn er sich nicht ruhig verhielte, man ihm den Mund stopfen werde.

„Dazu seid ihr nicht Leute genug," sagte Walkowski, drehte sich um und ging nach einem der Gebäude. Die anderen jedoch waren nicht willens, ihn so ohne Weiteres abziehen zu lassen, sondern folgten ihm und einer warf ihm ein Stück ausgebrannter Kohle an den Rücken. Walkowski drehte sich hierauf um und faßte den ihm zunächst stehenden, einen gewissen Rostois Anda. Gleich darauf war ein allgemeines Handgemenge im Gange; aus den verschiedenen Gebäuden eilte Verstärkung herbei. Messer wurden gezogen, Knüppel und Eisenstücke in Anwendung gebracht und im Verlaufe von etwa einer Viertelstunde röthete sich schon der frischgefallene Schnee von dem Blute der Kämpfer. Durch den Lärm angelockt, kamen die Werkführer und Beamten des Etablissements zur Stelle und mit großer Mühe gelang es, die Parteien auseinander zu treiben und ferneres Blutvergießen zu verhindern.

Nachstehend benannte Personen waren während des Kampfes verletzt worden:

D. Sosin, Messerstiche an den Schultern, wird wahrscheinlich sterben.

James Miller, tiefe Stichwunden an der linken Schulter. Ebenfalls tödtlich verletzt.

Albert Swartz, Stiche im Rücken, wird wahrscheinlich sterben.

Rostois Anda, Verletzungen am Kopf.

John Wockowar, Messerstiche an der linken Schulter und Wunden am Kopf.

David Koche, Wunden am Kopf.

Sämmtliche Verletzte wohnen in South Chicago.

Anda, Wockowar und Koche, deren Verletzungen nur leicht sind, wurden in Haft genommen, da sie sich am hervorragendsten an dem Kampfe betheiligt haben sollen. Walkowitz, der eigentliche Urheber, war nicht nur ohne Verletzung davon gekommen, sondern entging auch der Verhaftung, da er zuerst thätlich angegriffen worden war.

Die Verhafteten wurden heute dem Richter Porter vorgeführt und vorläufig bis zum 23. d. M. unter je $1000 Bürgschaft gestellt.

Brach das Genick.

Um 10 Uhr heute Morgen fiel ein an dem Neubau No. 6504 State Str. beschäftigter Arbeiter kopfvorwärts von dem Dache des Gebäudes auf die Erde nieder und blieb todt liegen. Eine angestellte Untersuchung ergab, daß der Verunglückte das Genick gebrochen hatte.

Sein Name konnte noch nicht in Erfahrung gebracht werden. Man weiß nur, daß er in Diensten des Bauklempners A. Reinhart an der W. Chicago Ave. wohnhaft, stand. Die Leiche wurde nach der in dem Gebäude No. 5502 befindlichen Morgue gebracht.

Dampfernachrichten.

Angekommen:

New York: Lahn von Bremen; Slavonia von Hamburg; Belgenland von Antwerpen.

Philadelphia: British Princeß von Liverpool.

Liverpool: Norseman und Lancastrian von Boston.

Abgegangen:

New York: Gallia nach Liverpool; Rotterdam nach Rotterdam; La Bourgogne nach Havre; Galileo nach Hull; Westernland nach Antwerpen; Heligoland nach Dover; India nach Newcastle; Ems nach Genua und Neapel.

Southampton: Augusta Victoria, von Hamburg nach New York.

Hamburg: California nach New York.

— Papst Leo empfing gestern 8000 Pilger, welche aus allen Theilen Italiens zur Bischofsjubiläums-Feier des Papstes nach Rom gekommen waren und sämmtlich ihm die Hand küßten. Der Empfang begann um 10 Uhr Vormittags, und noch um 4 Uhr Nachmittags zogen Pilger am Papste vorüber.

Ein salomonisches Urtheil.

Allzusanfte Behandlung unserer gefährlichsten Gauner.

Ein recht bezeichnendes Beispiel, wie sanft hier von den Gerichten mit den gefährlichsten Verbrechern umgegangen wird, gibt der Fall von Ole Christiansen, welcher jüngst sein Urtheil empfangen hat.

Christiansen war nahezu ein Jahr lang der Schrecken der Nordwestseite. Der Bursche hat zahllose Einbrüche verübt und in sehr vielen Fällen noch überdies in den von ihm heimgesuchten Geschäften Feuer gelegt, um die Spuren des verübten Verbrechens zu verwischen. Im November endlich gelang es, den Verbrecher in dem Hause von Andrew Johnson, No. 778 N. Rockwell Str., auf frischer That abzufassen. Auch in diesem Falle hatte Christiansen Feuer angestiftet, doch konnten die Flammen gelöscht werden, ehe namhafterer Schaden geschehen war. In der Wohnung von Christiansen wurden die verschiedensten Gegenstände im Gesammtwerthe von $700 gefunden. Dieselben rühren, wie durch die Untersuchung festgestellt wurde, von mindestens 23 Einbrüchen her. Fünf von den 23 Geschädigten haben überdies noch durch Feuer, das von dem Einbrecher gelegt worden war, schweren Schaden erlitten.

Richter Brentano hatte über den Fall zu Gericht zu sitzen. Es waren nicht weniger als dreißig Zeugen erschienen, welche gegen den Angeklagten aussagen wollten, und eine Verurtheilung zu schwerer Zuchthausstrafe war mit Bestimmtheit zu erwarten.

Zur außerordentlichen Ueberraschung aller Betheiligten beantragte Hilfs-Staatsanwalt Bottum, noch vor Beginn der Zeugenvernehmungen, der Angeklagte möge sich der Hehlerei schuldig bekennen und dann zu einem Jahr Arbeitshaus verurtheilt werden. Die 23 Anklagen wegen Einbruches und die 5 wegen Brandstiftung sollten dafür fallen gelassen werden.

Aber nicht einmal damit war Herr Christiansen einverstanden. So ging man denn noch um etwas „im Preise" herunter und verurtheilte das gefährliche Subject zu einem Jahre Haft im County-Gefängnisse.

Und unter solchen Umständen soll die Stadt von dem Gesindel, das sich daselbst herumtreibt, gesäubert werden!

Aus dem Corporations-Bureau.

Von dem hiesigen Corporations-Bureau werden für die mit dem gestrigen Abend verflossenen sieben letzten Tage die folgenden Geschäftsgründungen gemeldet: Gesammtzahl der Incorporation 412; angelegtes Kapital $84,204,080. Das Gesammt-Kapital vertheilt sich wie folgt: Kaufmännische und Fabrikunternehmungen 199, mit 15,115,050; Privat-Banken und andere Finanz-Institute 5, mit $275,000; Schmelz- und Hüttenwerke für Gold, Silber und andere Edelmetalle 34, mit $24,927,000; Kohlen- und Eisengruben 13, mit $5,765,000; Beleuchtungs-, Heizungs-, Krafterzeugungs- und Transport-Anlagen 32, mit $16,092,000; Bauvereine 6, mit $1,641,000; Bewässerungs- und Canalisationsanlagen 5, mit $262,000; verschiedene Unternehmungen 115, mit $19,952,030.

Auf Gastrollen.

John Fitzpatrick, John Coleman und Charles Wilson, drei verwegene Strolche, die bei der Polizei der Westseite nicht eben gut angeschrieben sind, unternahmen gestern Nachmittag einen Ausflug nach der Nordseite. Die Bursche besuchten verschiedene Kleiderläden in der North Ave., angeblich, um einen Ueberrock zu kaufen, in Wirklichkeit aber, um Gelegenheit zu einem Diebstahle zu suchen. Einem der Geschäfts-Eigenthümer kam die Sache verdächtig vor und er veranlaßte die Verhaftung des Kleeblattes.

Da durch die Thatsache, daß die drei Arrestanten zusammen nur $1.19 im Vermögen hatten, zur Genüge festgestellt war, daß der Winterrockkauf nur ein Vorwand war, sandte Richter Kersten die drei, um ihnen die Lust zu benehmen, nochmals auf der Nordseite Gastrollen zu geben, unter einer Strafe von je $75 nach dem Arbeitshause.

Folgen der Widersetzlichkeit.

Bailiff Hillstroem, der, wie an anderer Stelle berichtet, gestern von einem Zuge absprang, um seinen flüchtig gewordenen Gefangenen Philipp Sours zu verfolgen, erschien heute Morgen vor Richter Porter als Kläger gegen Sours. Seine Hände waren noch verbunden und er konnte der erlittenen Verletzungen halber kaum noch auf den Beinen stehen. Sours bekannte sich der Widersetzlichkeit schuldig und erhielt eine weitere Strafe von $25, die er ebenfalls in der Bridewell abverdienen muß.

Schrecklicher Tod.

Thomas Walsh, ein bei der Fort Wayne = Bahngesellschaft bediensteter Weichensteller, wurde heute Morgen zwischen einem Schneepflug und einem Frachtwagen, die er zusammenhängen wollte, zu Tode gedrückt. Seine Leiche war vollständig verstümmelt worden. Sie wurde nach seiner an der Ecke der 56. Str. und Stewart Ave. befindlichen Wohnung gebracht.

Entwischt.

Constabler Balcoms fatales Abenteuer.

Ein geistreicher Gerichtsbeamter ist entschieden der Constabler Balcom, dessen Eigenmächtigkeit es zuzuschreiben ist, daß ein geständiger Betrüger, der schon in den Händen der Gerechtigkeit war, heute auf flüchtigen Sohlen die Welt durcheilt.

E. D. Flagg war früher Buchhalter der Schneider-Firma Schaub Bros., No. 80 und 82 Monroe Str. Er hat dort sehr bedeutende Unterschlagungen verübt und, um deren Entdeckung unmöglich zu machen, die Bücher gefälscht. Endlich nahm man ihn fest und um festzustellen, wie hoch sich die Schadensziffer belaufe, wurde Flagg unter Aufsicht des Constabler Balcom nach dem Geschäftslocale der Firma Schaub Bros. gebracht. Es wurde nach genauer Untersuchung festgestellt, daß Flagg $12,119.40 unterschlagen hatte und der Betrüger räumte dies auch in einem an Ort und Stelle abgelegten Geständnisse ein.

Es war Abend, als Balcom mit seinem Gefangenen abzog. Anstatt diesen nun, wie es seine Pflicht gewesen wäre, nach dem County-Gefängnisse zu bringen, ließ sich Balcom bestimmen, mit Flagg nach dessen Wohnung, Ecke 31. Str. und Groveland Ave., zu wandern, woselbst beide die Nacht zubringen wollten. Als vorsichtiger Mann versperrte Balcom die Thüre und legte den Schlüssel unter sein Kopfkissen. Im nächsten Augenblicke schon schlief der Beamte schnarchend den Schlaf des Gerechten.

Am nächsten Morgen war Flagg natürlich spurlos verschwunden und alle Versuche seiner habhaft zu werden, sind bis jetzt vollkommen vergeblich geblieben.

Dem Criminalgericht überwiesen.

Die notorische Flossie Moore für eine Zeit lang unschädlich gemacht.

Ein weiblicher Räuber, die notorische Flossie Moore, wurde heute Morgen von Richter Lyon unter $3000 Bürgschaft dem Criminalgerichte überwiesen.

Die farbige Dame hat bereits eine Unmasse von Räubereien verübt und war auch schon wiederholt verhaftet worden. Seither aber war es ihr noch immer gelungen, sich dem Arme des Gesetzes zu entziehen.

Am Donnerstag Morgen hatte sie den No. 705 Warren Ave. wohnhaften J. C. Johnson, einen bejahrten Herrn, in den Hausflur des Gebäudes No. 198 Custom House Place gezogen und um $42 beraubt. Sadie Johnson sah den Vorfall mit an und benachrichtigte die Polizei, die dann sofort die Verhaftung der Moore vornahm.

Als die Johnson heute Morgen vor Gericht ihre Aussagen wiederholte, sprang die Moore plötzlich auf sie zu und drohte, sie bei der ersten besten Gelegenheit umbringen zu wollen. Dabei versuchte sie, etwas aus ihrer Tasche zu ziehen. Ehe ihr dies aber gelang, war ihre Hand von zwei Polizisten erfaßt worden, die nun ihre Taschen durchsuchten und ein großes Messer an ihr vorfanden, das ihr selbstverständlich abgenommen wurde.

Kurz und Neu.

*Laut einem Beschluß der Actionäre der Alley Hochbahn an der Südseite, werden demnächst Bonds zum Betrage von $5,000,000 ausgegeben werden. Für diesen Betrag sollen die geplanten Zweigbahnen von der 36. Str. bis zum Jackson Park, sowie die nach Englewood und nach den Stock Yards gebaut werden, ebenso eine Schleife im Mittelpunkt der Stadt.

*Julius Meyering wird von der im Hause No. 75 Rush Str. wohnhaften Frau Lou Porter beschuldigt, eine ihm von ihr anvertraute kleine Geldsumme unterschlagen zu haben. Der Richter verschob das Verhör in dieser Sache auf den 23. d. M.

*Heute Morgen starb ein drei Tage altes Kind von Irving White, der in dem Hause No. 915 W. 14. Str. wohnt. Die Mutter des Kindes hatte das verhängnißvolle Versehen begangen und dem Kinde Karbolsäure anstatt Milch gegeben.

*Der zur Cottage Grove Ave.-Polizeistation gehörige Polizist William Stahl glitt heute Morgen an der Ecke der 20. Str. und Michigan Ave. aus und verstauchte sich beim Falle die rechte Hüfte. Er wurde nach seiner Wohnung, No. 2010 Wabash Ave gebracht, und wird wahrscheinlich einige Tage lang dienstuntauglich sein.

* Die „Whiteman & Barnes Co." aus Akron, O., geht angeblich mit der Absicht um, in der Nähe von West Pullman 22 Acres Land anzukaufen und dort eine großartige Fabrik für landwirthschaftliche Maschinen anzulegen. Die Nachricht ist indeß noch nicht verbürgt genug, um als sicher aufgenommen zu werden.

* Der Möbel-Fabrikant H. C. Niemann von No. 964 Rockwell Str. wurde gestern auf Veranlassung von Christina Humburg, an Carroll Str. wohnhaft, verhaftet, unter der Anklage, Vater ihres Kindes zu sein. Richter Lyon verschob heute sein Verhör bis zum 27. Februar

Gegen das „Schwitz"-System.

Morgige Massen-Versammlung in der Central-Musikhalle.

Morgen Nachmittag um halb drei Uhr wird in der Central Musikhalle eine vom hiesigen Gewerkschaftsrath einberufene Massenversammlung abgehalten werden, in welcher gegen das „Schwitz-System" so energisch als möglich Stimmung gemacht werden soll. Als Redner sind angekündigt: John Crowley aus Boston, A. Kohn aus New York, Frau Florence Kelly von hier, M. V. Britzius, Richter Tuley u. A.

Die Versammlung wurde hauptsächlich deshalb gerade jetzt einberufen, weil es sich um die Einbringung und Annahme einer Gesetzes-Vorlage in der Staats-Legislatur gegen das „Schwitz-System" handelt.

Das Legislatur-Comite, welches seine Thätigkeit in obiger Angelegenheit wieder aufgenommen, setzte dieselbe heute fort. Als Zeugen wurden vernommen: J. H. Holland, 200 O'Brien Str.; Dr. Ch. Schleyer, Ecke Halsted und 14. Str.; Dr. Stahl, Ecke 14. und Halsted Str.; P. E. Jansen, 140 S. Water Str.; Dr. F. J. Albus, 12. und Halsted Str., und Dr. B. Holmes, No. 40 E. 14. Str. Sämmtliche Zeugen, welche täglich Gelegenheit haben, in dem District, in dem sich die meisten „Schwitzbuden" befinden, zu verkehren, sprachen sich einstimmig über die gesundheitsschädliche Wirkung derselben aus.

Gestern Nachmittag wurde der Russe Charles Ronus vernommen. Derselbe ist seit sechs Tagen Briefträger und arbeitete früher als Schneider an der Nähmaschine bei H. Slapek, No. 182 Brown Str. Er sagte, daß die Sachen, die in des Letzteren Werkstätte hergestellt würden, für die Firma J. W. Farwell u. Co. bestimmt seien. Für einen Mantel, der einen halben Tag Arbeit erfordere, würden 40—50 Cents bezahlt. Vor einigen Jahren noch sei es möglich gewesen, 35 Cents die Stunde zu verdienen.

Zeuge beschrieb dann mehrere Werkstätten und betonte, daß dieselben zum größten Theile unmittelbar auf dem Erdboden erbaut seien und die darin beschäftigten Arbeiter früher oder später von Rheumatismus heimgesucht würden.

„Können Sie sich auf einen Fall besinnen, in welchem Kleider in Häusern angefertigt wurden, wo ansteckende Krankheiten herrschten?" frug der Vorsitzende den Zeugen.

„Jawohl," erwiderte der Zeuge. „Ich kenne eine Frau persönlich, welche die unfertigen Mäntel dazu gebrauchte, ihre drei, an der Diphteritis erkrankten Kinder damit zuzudecken. Die Sachen werden überhaupt im Winter im Allgemeinen als Bettzeug gebraucht, bis sie fertig sind. Dann liefert man sie ab, erhält andere Stoffe und gebraucht diese in derselben Weise."

Der nächste Zeuge war Jacob Laskey, dessen Werkstätte sich No. 219 W. Division Str. befindet. Er war nicht sehr mittheilsam und meinte, es nütze ja doch nichts, wenn er behaupte, er habe Leute gehabt, die voriges Jahr bei zehnstündiger Arbeitszeit $30 per Woche verdient hätten. Es würden sich immer Leute finden, welche seine Angaben widerlegten. Als man ihn frug, ob er nicht einige von denen nennen könne, welche die angegebene Summe verdient hätten, schwieg er, und auf die Frage, wie viel er selbst für die Mäntel, die er für Marshall Field & Co. machen lasse, bekomme, antwortete er, daß ihn dies nur allein anginge.

Benjamin Spanier, der Inhaber der Schneider-Werkstätte in dem Hause No. 308 Division Str., erklärte, daß ein Mann bei den jetzigen Lohnsätzen unmöglich $30 verdienen könne. Für einen Mantel, der für $10—$12 verkauft werde, betrage der Arbeitslohn in der Werkstätte 85 Cents. Die Firma, welche die Mäntel verkaufe, bezahle im Ganzen $3 für die Fertigstellung.

Einige weitere Zeugen sagten in demselben Sinne aus, worauf Vertagung erfolgte.

Bei der Arbeit ertappt.

Um 3 Uhr heute Morgen vernahm der Polizist Crawford von der Desplaines Str.-Station ein verdächtiges Geräusch, das aus der Schankwirthschaft von Gustav Smith, No. 36 Milwaukee Ave., zu kommen schien. Durch ein Fenster in das Lokal blickend, konnte er die Gestalt eines Mannes unterscheiden. Derselbe hatte sich durch ein Fenster Eingang verschafft und war eben dabei, die Geldkasse zu erbrechen. Ehe er aber noch seinen Vorsatz zur Ausführung bringen konnte, fühlte er sich von einer kräftigen Hand gepackt. Der Polizist war ihm in die Wirthschaft gefolgt und nahm seine Verhaftung vor. In der Station untergebracht, nannte er sich William Dugan. Er wurde heute Morgen Richter Blume vorgeführt, der ihn für den Zeitraum von 53 Tagen nach der Bridewell sandte.

Temperaturstand in Chicago.

Bericht von der Wetterwarte des Auditoriumthurmes. Gestern Abend um 6 Uhr 23 Grad, Mitternacht 19 Grad, heute Morgen 6 Uhr 23 Grad und heute Mittag 23 Grad über Null. Am niedrigsten, nämlich auf 18 Grad, stand das Thermometer um 2 Uhr heute Morgen.

HARDMAN PIANO

Etablirt 1842. 45,000 in Gebrauch.

Dauerhaft. Preiswürdig. Elegant.

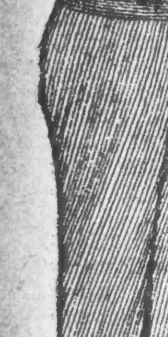
Pianos billig zu vermiethen.

A. H. RINTELMAN & CO., HARDMAN PIANO WAREROOMS!

182 und 184 Wabash Ave.

Cataloge werden auf Verlangen gratis zugesandt.

Das einzige Geschäft dieser Art in den Vereinigten Staaten.



APOLLO Beinkleider-Fabrikanten, 316 State Str.

Hosen auf Bestellung gemacht für $4.00. Nicht mehr, Nicht weniger.

Wir berechnen jeder Zeit den gleichen Preis von $4.00 für das Paar nach Maß gemachter Hosen von irgend welchen Stoffen in unserem Laden.

Apollo Beinkleider-Fabrikanten, 316 STATE STR.

SOLMS MARCUS & SON. Schreibt wegen Samples.

Bankerott

Und durch den Sheriff ausverkauft.

[illegible]

Montag, 20. Februar 1893, ... 288 State Str., 4 Thüren südlich von Van Buren Str.

[illegible]

288 STATE STR.

Beginnend Montag, den 20. Februar, um 9:30 Vormittags. Nur für 15 Tage.

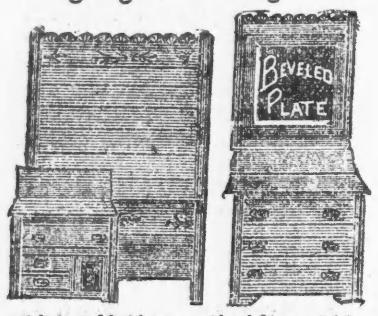
Wenn Sie Geld sparen wollen, kaufen Sie Ihre Möbeln, Teppiche, Oefen und Haus-Ausstattungswaaren von Strauß & Smith, 279 u. 281 W. Madison Str.

Hamburg-Montreal-Chicago. Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-Actiengesellschaft, Hansalinie.

ANTON BOENERT, General-Agent für den Westen, 92 La Salle Str.

STERLING FURNITURE CO., 90 & 92 W. Madison Str., nahe Jefferson Str.

Chicagos grösstes Bargain-Haus



Dieses Schlafzimmer-Einrichtung $10.

Bedroom Sets	$8 aufwärts.
Parlor Sets	$20 aufwärts.
Lounges	$4 aufwärts.
Folding Betten	$20 aufwärts.
Schaukelstühle	$2.50 aufwärts.
Rohr-Stühle	25c aufwärts.
Buffet	$8 aufwärts.
Brüssel Teppich, neueste Muster	50c aufwärts.
Ingrain, neueste Muster	25c aufwärts.
Rugs, neueste Muster	75c aufwärts.

Und Tausende andere Bargains.

Kochöfen $8.00 aufwärts. Parlor-Oefen zu allen Preisen.

Alle Haushaltungs-Gegenstände für Baar oder auf Abzahlung.

STERLING FURNITURE CO., 90 und 92 W. Madison Str., nahe Jefferson Str.

Chas. Ritter, Saloon und Restaurant. 10 S. Clark Str., Chicago, Ill.

Brauereien.

ANHEUSER-BUSCH Brewing Ass'n.

Das Motto dieses Brauerei-Etablissements ist: „Nicht wie billig, sondern wie gut."

McAVOY BREWING COMPANY, Teleph. 8257. 2349 South Park Ave.

Reine Malz-Biere.

PABST BREWING COMPANY'S Flaschenbier für Familien-Gebrauch.

WACKER & BIRK BREWING & MALTING CO.

Dr. Berry, Specialist.

Nervenkrankheiten, Hautkrankheiten und Catarrh geheilt.

Hrn. Jos. Quirks bemerkenswerthe Geschichte.

Frau Charles Brown, 2820 South Park Avenue, Chicago. Durch Dr. Berry von Hautkrankheit geheilt.

Herr James Quirk, wohnhaft in 58 Oregon Str., Chicago, sagt: „Dr. Berry heilte mich von Catarrh, als ich schon alle Hoffnung aufgegeben hatte. Ich hatte seit Jahren daran gelitten, und als ich nun vorigen Sommer zu den Aerzten ging, sagten sie mir, daß ich mich im letzten Stadium der Schwindsucht befände. Es hatte meine Lungen bereits angegriffen. Ich war mit einem fortwährenden, scharfen, auszehrenden Husten behaftet, hatte Schmerzen in der Brust und litt an chronischer Diarrhöe, hatte keinen Appetit und war so schwach wie eine Katze. Meine Wiederherstellung war wunderbar. In zwei Monaten war ich geheilt, und bin auch während der letzten drei Monate, während des kalten und feuchten Wetters, vollständig gesund geblieben. Es setzt mich sowohl als die Doktoren, die mich behandelt haben, in Erstaunen, daß ich heute lebe, und Sie können mir glauben, daß meine Dankbarkeit gegen Dr. Berry eine unbegrenzte ist."

Herr Geo. Faris, 4415 Langley Ave. wohnhaft, und ein geschätzter Angestellter des wohlbekannten Thee- und Kaffee-Hauses A. H. Blackall & Sons, 105 Madison Str., sagt:

„Dr. Berry heilte mich von Nervenschwäche und Zerrüttung durch seine elektrischen Behandlungen, wo alle Anderen sich als Fehlschlag erwiesen hatten. Ich halte ihn für den bei Weitem besten Specialisten in Chicago."

Referenzen Chicagoer Geschäftsleute.

H. W. Henshaw, Geneva Optical Co., 69 Washington Str.
Robert Long, bei Marshall Field & Co., State und Washington Str.
John W. Miller, von Showers & Miller, State und Jackson Str.
C. F. Jennings, Fairbank Building, 62 Wabash Ave.
L. B. Kent, Union Stock-Yards und Residenz, 4024 Prairie Ave.
Geo. T. Ward, 3934 Prairie Ave.

Dr. Berry kurirt Catarrh.
Dr. Berry kurirt Hautkrankheiten.
Dr. Berry kurirt Nervenkrankheiten.

Office von **Dr. BERRY,** 104 State St., S.W. Ecke Washington St.

Sprechstunden — 9 Uhr Vorm. bis 1 Uhr Nachm.; 2—8 Uhr Abends. Sonntags sind keine Sprechstunden. Consultation frei.

Dr. Berry lenkt die Aufmerksamkeit aller an Nervenkrankheiten, Nervenzerrüttung, Nervenschwäche, u.s.w. Leidenden auf die wunderbar heilsamen Wirkungen der Electricität, wenn sie in wissenschaftlicher Weise angewandt wird, und wünscht zu constatiren, daß er die Anwendung von Electricität bei Nervenkrankheiten zu einer besonderen Specialität seiner Praxis macht.

Zuschriften finden prompte Aufmerksamkeit.

Der Owen Elektrische Gürtel und Zubehör für Männer u. Frauen

[TRADE MARK.] DR. A. OWEN.

ist nun anerkannt als die werthvollste Erfindung des jetzigen Jahrhunderts. Er stärkt das System und stellt verlorne Kraft wieder her. Kurirt Rheumatismus, Sciatica, Bright's Krankheit, Leberleiden, Unverdaulichkeit, Allgemeine Schwäche, nervöse Erschöpfung, Weibliche Schwäche und viele andere Krankheiten, welche von Droguen und Medizinen nicht erreicht werden.

Eine vollständige Erklärung ist zu finden in Unserm Illustrirten Katalog, enthaltend beschworne Zeugnisse von Personen, welche kurirt wurden, Abbildungen und Preise der Gürtel, Angabe, wie dieselben zu bestellen sind, und andere werthvolle Auskunft. Herausgegeben in Deutsch, Englisch, Schwedisch und Norwegisch, wird derselbe gegen Empfang von 6 cents Postmarken an irgend eine Adresse versandt.

The Owen Electric Belt & Appliance Co. Deutsche Correspondenten und Verkäufer. Haupt Officen und einzige Fabrik THE OWEN ELECTRIC BELT BUILDING, 201-211 STATE STREET, CHICAGO, ILL. New York Office 826 Broadway. Das größte Etablissement der Welt für Elektrische Heilmittel.

Burlington Route

BESTE LINIE NACH CALIFORNIA Vier Züge Täglich

Schiffskarten ... Geldsendungen ... KOPPERL & HUNSBERGER, 52 Clark Street.

Union Ticket Office.

Von Chicago nach Hamburg oder Bremen, nur $32. Retour-Billetten, $31.50.

Cus. Humbold & Co., 171 E. Harrison Str.

CHAS. C. BILLETERS California-, Missouri- und Ohio-Weine, 85 Cts. die Gallone

CALIFORNIA WINES. California Wine Vault, 157 5th Ave.

Der Bankkrach in Englewood.

Seit gestern hat es sich herausgestellt, daß das Bankinstitut in Englewood, welches unter dem Namen „Chicago Savings Bank" bekannt war und vorgestern verkrachte, nichts weiter als ein gewöhnliches Schwindel-Unternehmen ohne irgend welche Sicherheit und ohne verantwortliche Beamte war. Zu verwundern ist dabei nur das eine: daß sich nämlich so viele Leute gefunden haben, die auf den Schwindel, der noch dazu in ziemlich gelungener Weise ausgeführt wurde, hinneinfielen.

Der Verlust, von dem meistens Arbeiter und deren Kinder betroffen werden, wird im Ganzen gegen $10,000 betragen. Die Inhaber des „Bankgeschäftes" hatten sich eine ganz originelle Methode ersonnen, um das Geld aus den Wohnungen der Arbeiter zu ziehen. Diese Methode bestand in Folgendem: Ein Agent, welcher eine Anzahl metallene Sparbüchsen mit sich trug, ging von Haus zu Haus. Mit der wunderbaren Zungenfertigkeit, welche diesen Leuten eigenthümlich ist, sprach er von den Segnungen des Sparens und führte Beispiele an von Leuten, die mit dem Zusammenhalten von Cents und Nickels angefangen haben und Millionäre geworden sind. Dann stellte er eine der Sparbüchsen, hübsche aus Metall gearbeitete Bankhäuser en miniature, auf den Tisch und erklärte, daß ein Deposit von $3 genüge, um sich in den Besitz einer solchen Bank zu setzen, deren Inhalt von Zeit zu Zeit abgeliefert werden könne.

Es waren namentlich Kinder, welche veranlaßten, daß der Agent seine Beredsamkeit nicht umsonst anzuwenden brauchte. Und so kam es, daß bis zu dem Tage des Krachs gegen 6000 solcher Sparbüchsen in Englewood vertheilt waren, welche man jetzt wohl in den betreffenden Familien nur als Andenken aufbewahren wird.

Gestern hieß es noch, daß die Verluste durch das vorhandene Vermögen gedeckt werden würden, doch heute ist davon keine Rede mehr.

Schiller-Theater.

„Die Welt, in der man sich langweilt," von E. Pailleron.

Zum ersten Male in Amerika wird morgen im Schiller-Theater E. Paillerons berühmtes Conversations-Lustspiel "Die Welt, in der man sich langweilt," gegeben. Das Lustspiel stellt den Darstellern die schwierigsten Aufgaben, und die Einstudirung hat daher die größte Mühe bereitet. Die Direktion hat alles Mögliche gethan, um das Gelingen der Vorstellung zu sichern, und hat sich schon dadurch, daß sie sich an eine so schwierige Aufgabe heranwagte, den Dank der Freunde deutscher Schauspiel-Kunst verdient.

Geht nach Columbia Heights.

Schluß-Prüfung.

Die Schlußprüfung, welche in dem, unter der bewährten Leitung des Dr. Scheuermann stehenden „Chicago College of Midwifery," No. 191 E. North Ave., stattfand, fiel außerordentlich günstig aus, indem sämmtliche Abiturienten das Examen glänzend bestanden. Nachbenannte Damen erhielten das Diplom:

Louisa Strong, Maria Mudelius, Lina Walters, Emilie Bauer, Lina Brandt, Paula Gureke, Mary Johannsen, Susanna Schuhmacher und Elisabeth Hollstein.

Bis jetzt sind in dem genannten Institut über 700 Hebammen ausgebildet worden.

Lohn der Ehrlichkeit.

Ein Bauschreiner, dessen Name noch nicht ermittelt werden konnte, fand die Juwelen, die, wie im gestrigen Blatte berichtet, vorgestern von Frau Moses Gunn, von No. 2101 Calumet Ave., verloren wurden. Durch die Zeitung erfuhr er die Eigenthümerin der werthvollen Steine und lieferte sie gestern Morgen an diese ab. Frau Gunn war so erfreut, daß sie dem ehrlichen Finder $100 als Belohnung gab. In ihrer Freude vergaß sie, sich den Namen des Mannes angeben zu lassen.

Ausgezeichnete Tag- und Abend-Schule.

Bryant & Stratton College, 15 Washington Str.: Geschäftskenntnisse, Stenographie, Englisch. Abend-Raten $12, Montag, Mittwoch, Freitag, 3 Monate.

Schlechte Verdauung wird durch Beecham's Pillen kurirt.

Kurz und Neu.

* Magenleidende, sendet für das Buch „Hilfe für Magenleidende". Frei jedem, der es wünscht. J. Walther, Apotheke, 658 Polk Str., Ecke Paulina, Chicago, Ill. sdi

* „Fortschritt und Gesundheit" lautet das Thema, über welches Dr. Adolf Decker bei der „Geistig-Gemüthlichen" des Turnvereins „Garfield" am nächsten Mittwoch in der Vereinshalle, an Ecke von Larrabee und Wisconsin Str., seinen Vortrag halten wird.

* Der Schankkellner H. Kettell, der bis zum Dienstag in der Wirthschaft von James Pitts, No. 124 Madison Str., beschäftigt war, wurde gestern von den Geheimpolizisten Sullivan und Hogan in Bloomingdale, Ill., verhaftet und nach hier zurückgebracht. Er wird beschuldigt, seinen Arbeitgeber um die hübsche Summe von $185 betrogen zu haben.

* Der bekannte Redner, Herr M. M. Mangasarian, wird morgen Vormittag um 11 Uhr über das Thema: „Der sittliche Einfluß des Schul- und Hochschullebens auf unsere Knaben und Mädchen" sprechen.

* Salvator-Bier der Conrad Seipp Brewing Co. wird in Flaschen Familien in's Haus geliefert. Tel. South 860. 10dsla11

Feste und Vergnügungen.

Frauen-Verein der Aur Chodosch-Gemeinde.

Der „Frauenverein" der neu gegründeten Aur Chodosch-Gemeinde gibt am 25. d. M. in den Festräumen des North Star Club, 551 N. Clark Str., sein Stiftungsfest, und außer dem Tanzvergnügen steht den Theilnehmern auch noch eine durch theatralische Aufführungen gewürzte Abendunterhaltung in Aussicht. Nach dem Vorverkauf der Einlaßkarten zu schließen, ist die zu erwartende Betheiligung eine unerwartet starke, der sich ergebende Rein-Erlös ist für wohlthätige Zwecke bestimmt. Tickets sind noch zu haben bei den Herren: H. Nußbaum, 56 Clybourn Ave., und Louis Miltenberg, 614 Larrabee Str.

Die vereinigten Männerchöre.

Die Proben, welche die vereinigten Männerchöre jeden Sonntag in Uhlichs Halle abhalten, nehmen einen so erfreulichen Fortgang, daß das für den 15. März im Auditorium geplante Concert sich ohne Frage zu einem großartigen Erfolge gestalten wird. Es sind herrliche Lieder zum Vortrage ausgesucht, die jeden Geschmack vollkommen befriedigen müssen, und an ihrer Einübung wird mit einem Fleiße von Seiten der Sänger und einer Gründlichkeit von Seiten des Dirigenten Balatka gearbeitet, daß das Gelingen jetzt schon sichergestellt erscheinen muß. Bei der Probe am letzten Sonntag zeigte sich ein wahrhaft großartiger Enthusiasmus für die Sache, und es ist für den Zuhörer höchst erfreulich, die Fortschritte zu beobachten, die die Sänger machen. Ein großes Orchester von 50 ausgewählten Musikern wird die Begleitungen der großen Chöre liefern und auch selbstständige Nummern aufführen. Desgleichen sind treffliche Solisten, Sänger und Instrumentalisten engagirt, welche dem Programm die nöthige Abwechslung geben werden.

Junkermann-Gastspiel.

Benefiz-Abend für August Junkermann.

Heute Abend tritt Junkermanns Gesellschaft zum letzten Male im „Chicago Opera House" auf. Zur Aufführung kommt „Onkel Bräsig," in welchem Stücke Junkermann zum 1001. Male in der Titelrolle auftreten wird. Die heutige Vorstellung findet zum Benefiz des unübertrefflichen Reuter-Darstellers statt, und schon darum wäre es wünschenswerth, daß heute Abend das Chicago Opera House bis zum letzten Plätzchen ausverkauft ist.

Morgen beginnt die dritte Woche des Junkermann-Gastspieles. Da das Chicago Opera House nicht länger mehr zu haben war, müssen sich die Künstler damit bescheiden, im Criterion Theater, an Sedgwick-, nahe Division Str., aufzutreten. Für morgen Abend steht „Hasemanns Töchter" auf dem Programm.

Billige Raten für die Inaugurations-Festlichkeiten.

Zu der Amtseinführung Clevelands und Stevensons am 4. März in Washington werden Excursions-Tickets, über die Baltimore & Ohio-Eisenbahn, „The Picturesque Route", zum Verkauf ausliegen an den Billetschaltern der größeren Bahnen des Westens, sowie in den Ticket-Offices der Baltimore & Ohio-Bahngesellschaft. Der Fahrpreis von Chicago nach Washington und zurück beträgt $17.50. Diese Tickets sind zu haben vom 28. Februar bis zum 4. März incl. und sind giltig für die Rückfahrt bis zum 8. März incl.

Die Baltimore & Ohio-Bahn ist die kürzeste Linie nach Washington von fast sämmtlichen Punkten des Westens. Ihre Züge haben ausschließlich Vestibul-Waggons und befördern Pullman Schlafwagen.

Keine Eisenbahn in Amerika hat bessere Einrichtungen als die B. & O. zur schnellen, sicheren und bequemen Beförderung der großen Menschenmassen, welche Washington besuchen werden, um den Inaugurations-Festlichkeiten beizuwohnen. Ihre sehr lange Erfahrung in der Beförderung großer Massen zu früheren Amtseinführungen, G. A. R. Feldlagern, Knight Templar Conclaven und ähnlichen Versammlungen größeren Maßstabes, wird sich bei der kommenden Inauguration als sehr werthvoll erweisen.

Wegen näherer Auskunft in Bezug auf Raten, Abfahrt der Züge u. s. w. wende man sich an L. S. Allen, Asst. Gen'l. Passenger Agent, The Rookery, Chicago, oder O. P. McCarty, Asst. Gen'l. Passenger Agent, Cincinnati, O. fe13,15,18,20,22,24,25,27

Scheidungsklagen

wurden gestern folgende eingereicht: Charles M. gegen Susan M. Bartlett, wegen Verlassens; Helena gegen Hermann Römer, wegen Grausamkeit und Ehebruchs.

Bequeme Schuhe sucht man möglichst lange zu bewahren, einen Katarrh dagegen möglichst schnell los zu werden. Dafür hat Dr. Sage sein Catarrh Remedy erfunden. All' die gifthaltigen, beizenden Schnupfmittel, scharfen, ätzenden Lösungen, „Creams", Balsam und sonstigen Schmieren taugen nichts. Vielleicht helfen sie für den Augenblick. Wird aber mit ihrer Hilfe ein Kopfkatarrh vertrieben, so kommt sicherlich etwas Schlimmeres nach. Gewöhnlich, d. h. neun mal unter zehn, leidet die Lunge.

Mit Dr. Sage's Catarrh Remedy wird dagegen bei vernünftiger Anwendung eine sichere und dauernde Kur erzielt. Die schlimmsten chronischen Fälle weichen vor seinen milden, sänftigenden, reinigenden und heilenden Eigenschaften, und zwar nicht nur der Katarrh, sondern auch katarrhalisches Kopfweh, Schnupfen, — kurz alle Uebel, deren Wurzel ein bösartiger Katarrh zu sein pflegt.

Entweder wirst Du vollkommen und auf die Dauer kurirt, einerlei wie bösartig oder wie langwierig Dein Fall ist oder Du erhälst $500 baar.

Die Eigenthümer von Dr. Sage's Catarrh Remedy verpflichten sich rückhaltlos, Dir entweder Kur oder Geld, zu geben.

MON. TUES. WED. THUR. FRI. SAT. SUN.

SAPOLIO

Gebraucht an jedem Wochentag, bringt Ruhe am Sonntag.

Jeder braucht's zu 'was Anderem.

Zum Grabsteinreinigen.
Zum Messer poliren.
Zum Auffrischen von Oeltuch.
Zum Scheuern von Böden.
Zum Weißmachen von Marmor.
Zum Geschirrwaschen.
Zum Auffrischen des Oelanstrichs.
Zum Auswaschen von „Sinks".
Um Metall glänzend zu machen.
Zum Scheuern von Badewannen.
Zum Kesselscheuern.
Zur Beseitigung des Rost's.

Heutige Maskenbälle.

Nachstehend benannte Vereine und Logen laden ihre Mitglieder und Freunde für heute Abend zu den von ihnen arangirten Maskenbällen ein:

„Plattdütsche Gilde Fritz Reuter No. 4," dritter großer Maskenball in Schönhofens Halle, Ecke Milwaukee Ave. und Ashland Ave.

„Paulina Loge No. 431, K. & L. of H.," zweiter, großer Maskenball, in Bärs Halle, Ecke Milwaukee und Chicago Ave.

„Hermann Loge No. 17, O. D. H. S.," großer Maskenball in Sivoris Halle, Ecke der 43. und State Str.

„Südwestseite-Logen des Ordens der Hermanns-Söhne," gemeinschaftlicher Maskenball, in der Vorwärts-Turnhalle an der 12., nahe Halsted Str.

„Hamburger Club," geschlossener Maskenball," in Uhlichs Halle an der N. Clark Str.

„Karl Marx Hain" und „Eintracht Hain" vom Druiden-Orden, gemeinschaftlicher Maskenball, in Müllers Halle, Ecke der North Ave. und Sedgwick Str. Sieben andere Haine und der Druiden-Männerchor nehmen an diesem Feste theil.

„Aurora-Turnverein." Großer Maskenball in der Aurora Turnhalle, Ecke Huron Str. und Milwaukee Ave.

„Bavaria Loge No. 67", „Lincoln Park Loge No. 1400" und „Ideal Loge No. 1546, K. & L. of H.", großer Maskenball, in der Nordwest Turnhalle, Ecke von Clybourn und Southport Ave.

„Bella Donna Loge No. 700, K. & L. of H.," großer Maskenball, in der Ashland Halle, Ashland Ave., zwischen Division Str. und Milwaukee Ave.

„Senefelder Liederkranz," großer Maskenball in der Nordseite Turnhalle.

„Vergnügungs-Club" vom Orden der „Auserwählten Freunde", großer Maskenball in Brands Halle, Ecke der Clark und Erie Str.

Alexandra-Loge No. 47, O. M. P., Preis-Maskenball in der Madison Halle, 144—146 W. Madison Str.

Briefkasten.

Die Rechtsfragen beantwortet Herr Jens L. Christensen, Zimmer 12, 13, 14, No. 95 Fifth Ave.

C. K. — Aus Ihrem Schreiben ist kein Grund ersichtlich, warum Sie die Miethe nicht bis zum Ablauf Ihres Termines bezahlen sollten.

S. B. — Machen Sie wegen des Lärmes eine Anzeige in der Polizeistation.

Charles K. — Zu welchen Theilen der Nachlaß eines Verstorbenen unter seine Frau und seine Kinder vertheilt wird, hängt davon ab, ob der Nachlaß aus beweglichem oder unbeweglichem Eigenthum besteht, sowie ferner bis zu einem gewissen Grade davon, wie die Lebenshaltung der Wittwe ist. Der sogenannte „Widows Award" wird nämlich abgeschätzt unter Berücksichtigung der gesellschaftlichen Stellung der Wittwe. Sprechen Sie einmal vor, sodaß wir Ihnen mündlich eingehendere Auskunft geben können.

L. R. — Nein, ein Saloon darf nicht nach 12 Uhr Nachts Gästen Zutritt gewähren.

K. W. — 1. Die Forderung kann geltend gemacht werden, sofern sie nicht verjährt ist. 2. Sie müssen uns mittheilen, wegen welches Verbrechens die Verurtheilung erfolgte.

Joseph S. — Sie haben den genauen Sachverhalt mittlerweile wohl bereits aus der gestrigen Nummer erfahren.

F. Sch. — Die Adresse des neuen „Oesterreich-Ungarischen Kriegervereins" ist, Zimmer 1006 Schiller-theater-Gebäude.

H. K. — Wenden Sie sich betreffs der Versendung von Pfeife und Tabak an Herrn Anton Boenert, No. 92 La Salle-Str.

L. W. — 1. Möglicherweise in der öffentlichen Bibliothek, oder Zimmer 1, Lakeside Building. 2. Waschen mit einer 3—5prozentigen Lösung von Kreolin, größte Reinlichkeit, Schutz vor naßkalter Witterung und kräftige Nahrung.

W. K. — Höchst wahrscheinlich finden Sie das Adreßbuch von Cleveland in Zimmer No. 1 des „Lakeside Building," an der Südwest-Ecke von Clark und Adams Str.

M. B., 3. — Schreiben Sie einmal an Herrn Victor Sarner, Administration Building, Jackson Park, Bureau of Publicity and Promotion.

J. D., 411. — Ihnen giebt auch am Besten der vorstehend erwähnte Herr Sarner, der übrigens ein Deutscher ist, Auskunft.

S. R. C. Sch. — Es erscheinen in Washington, D. C., zwei deutsche Samstagsblätter, das „Journal" und der „Volkstribun". Die übrigen Fragen unserm Rechtsberather zugeschickt. Adresse: Editor „Journal", Corner Seventh and G. Street, resp. Editor, „Volkstribun", 604 E. Str., N. W., Washington D. C.

Heiraths-Licensen.

Folgende Heiraths-Licensen wurden in der Office des County-Clerks ausgestellt:

William Tietz, Minnie Papke, 30, 32.
Wilhelm A. Williams, Rosa F. Hahn, 36, 26.
Car A. Erickson, Anna Kruckelberg, 30, 23.
Charles A. Johnson, Margaret Hawey, 26, 2[illegible]
Carl Bettner, Ernestine Knabe, 26, 23.
August Kolschowski, Bertha Schrank, 26, 20.
Joseph Reinberger, Bertha Heß, 24, 22.
Axel Lakeling, Gertrude Anderson, 33, 19.
Ambrose Smith, Jenny Malloy, 27, 21.
Carl Nelson, Cillie Hanson, 21, 20.
Andrew Stackpole, Emma Work, 25, 28.
Dinato Lallone, Ersilia Urbano, 30, 26.
Arne Cleven, Mary Hanson, 30, 29.
Charles Michalek, Helen Kubicek, 27, 19.
Charles Schippel, Sophia Plummer, 29, [illegible]
John Weber, Selma Nelson, 23, 19.
James Caughey, Anna Frank, 32, 23.
John Singleton, Anna Sjostrom, 25, 27.
Edgars Wood, Elizabeth Irwin, 33, 33.
Hermann Krause, Minnie Goldschmidt, 43, 3[illegible]
Paul Ludwig, Louise Eberhardt, 29, 31.
George Spin, Nellie Reeves, 28, 32.

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Liste der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamte zwischen gestern Mittag und heute Nachricht zuging:

Emma Butzow, 734 N. Rockwell Str., 26 J.
August Zschuppe, 168 Michigan Str., 58 J.
George A. Schachtel, Germania Hotel.
Anna Elisabeth Hahn, 198 Blackhawk Str., 66 J.
Robert Alb. Milner, 2333 Hubbard Str.

Marktbericht.

Chicago, den 17. Februar 1893.

Diese Preise gelten nur für den Großhandel.

Gemüse.
Rothe Rüben, $1—$1.25 per Barrel.
Rothe Beeten, $2.25—$2.75 per Barrel.
Kartoffeln, 75—90c per Bushel.
Zwiebeln, $3—$3.50 per Barrel.
Kohl, $8—$10 per 100 Stück.

Butter.
Beste Rahmbutter, 28—28½c per Pfund.

Käse.
Voll-Rahm-Cheddar, 10½—11½c per Pfund.

Lebendes Geflügel.
Hühner, 9—10c per Pfund.
Truthühner, 9—10c per Pfund.
Enten, 9—10c per Pfund.
Gänse, $6.50—$7.50 per Dutzend.

Wild.
Kleine Enten, $1.50—$2 per Dutzend.
Mallard-Enten, $4.75—$5 per Dutzend.
Schnepfen, $1.25—$1.75 per Dutzend.

Eier.
Frische Eier, 28—29c per Dutzend.

Früchte.
Aepfel, $2.50—$2.75 per Barrel.
Messina-Citronen, $3.50—$4 per Kiste.

Heu.
No. 1. Timothy, $11—11.50.
No. 2. $8.50—$10.50.

Hafer.
No. 2. 35c—36c. No. 3. 34—35c.

Wöchentliche Briefliste.

[illegible]

783 Vanderane Frank, 784 Vincentini Luigi, 785 Vodnansky Karolina, 786 Völkel Alfred, 787 Voß Waldemar, 788 Von Bruch Ernest, 789 Von Haffta Miß H., 789 Von Illned W.

791 Wael J., 792 Wolonczdas Mikal, 793 Wajda Maryjana, 794 Walveh Johan, 795 Walter Jakob, 796 Walter Miß Maria, 797 Walther M., 798 Wandracek John, 799 Warnop Kazimeris, 800 Warmbt Bruno, 801 Warner Sig, 802 Wattach H. B., 803 Wayland Jno E., 804 Weber John, 805 Weber Mr, 806 Wegner Miß H, 807 Wegrenst Edward, 808 Wehringer H., 809 Weiler Wilhelm, 810 Weiß Joseph, 811 Weiß Nicol, 812 Werschawsky M., 813 Westermann W., 814 Wichsmann Bernhard, 815 Wiczorek Kazimerz, 816 Winde Max, 817 Winitzki E, 818 Winterbelt Sebastian, 819 Witkowicz Honegonda., 820 Wisser Christian, 821 Witt Carl, 822 Wittich Fritz, 823 Witz Emil, 824 Wojda Stan, 825 Wozadlo Anna, 826 Wrubel Michel, 827 Wruck August, 828 Wtoch Andreas, 829 Wundrach Johann, 830 Wurzykowski Wicenty,.

832 Zabuda Marcin, 733 Zacharzewski Jozef, 734 Zak Jozef, 735 Zalernach Jas, 836 Zdonowski Pawel, 837 Zeeb Johannes, 838 Zirf Julius, 839 Zotinsky Andreas, 840 Zubiensky C. Prince, 841 Zukaszwska Maryjanna, 842 Zunker Kätchen.

Geht nach Columbia Heights.

Bau-Erlaubnißscheine

wurden folgende ausgestellt: Henry Junker, zweistöck. Brick-Flats und Basement, 922 51. Str., $2500; W. A. Ryerson, einstöck. Brick-Greenhouse, 4845 Drexel Blvd., $6000; Mark L. Day, 5 dreistöck. Brick-Wohnhaus und Basement, 6043 Madison Ave., $20,000; Jacob Pawlicka, dreistöck. Frame-Flats, 8232 Superior Ave., $2800; E. Dorn and Co., 4 vierstöck. Brick-Flats und Basement, 6234—42 Madison Ave., $40,000; Wolf, Sayer and Heller, dreistöck. Brick-Anbau mit Basement, an Warehouse No. 70 N. Peoria Str., $10,000; Fred L. Bischoff, 5 ein- und 3 zweistöckige Brick-Stores, 581—89 North Ave., $10,000; M. D. Watson, 3stöck. Brick-Flats, Stores und Basement, 1909 Madison Str., $8000; Sam Brown, jr., zweistöck. Frame-Wohnhaus und Basement, 219 Montrose Str., $2500; Anton Muehleck, zweistöck. Frame Flats und Basement, 2088 Ashland Ave., $2500.

Abendpost.

...scheint täglich, ausgenommen Sonntags.

...ausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

...bendpost"=Gebäude......203 Fifth Ave.
Zwischen Monroe und Adams Str.
CHICAGO.
Telephon No. 1498 und 4046.

...is jede Nummer.......1 Cent
...is der Sonntagsbeilage.......2 Cents
...ch unsere Träger frei in's Haus geliefert
...che.......6 Cents
...m Voraus bezahlt, in den Ver. ...portofrei.......$3.00
...ch dem Auslande, portofrei.......$5.00

...edakteur: Fritz Glogauer.

Graue Theorie.

Den Kernpunkt der Socialistende...tte im deutschen Reichstage, über ...lche jetzt die vollständigen Zeitungs...ichte vorliegen, bilden folgende ...ußerungen Bebels:

„Herr Bachem hat tiefe Studien in ... socialdemokratischen Literatur nicht ...nacht, sonst könnte er nicht nach ...n socialdemokratischen Zukunfts...at fragen. Ich gebe zu, daß Sie vor ... 12, 15 Jahren eine solche Frage ...len konnten, weil damals die ...cialdemokratie in ihrer theoretischen ...twicklung noch weit zurück...und. Wir sind aber nicht nur eine ...olutionäre, sondern auch eine vor...rts strebende Partei, eine Partei, ... hinzugelernt, die in beständ...er geistiger Mauserung ist. (Heiter...) Sehen Sie sich doch das neue ...ialdemokratische Programm an. ...le der Lassalle'schen Ideen sind ...arx und Engels überflü... Lassalle hat auch selbst gar ...ht gemeint, mit seinen Vorschlägen ... letzte Wort gesprochen zu haben. ...s Erfurter Programm von 1891 ... unsere heutigen Grundsätze ...gelegt. Schon wenn Herr Bachem ... kleine Schrift: „Die Entwicklung ... Socialismus von der Utopie zur ...ssenschaft" gelesen hätte, würde er ...nz andere Anschauungen haben."

Somit ist nach dem Zugeständniß ...es geistreichsten Führers die deut... Socialdemokratie heute nicht mehr ...selbe, die sie vor 15 oder selbst noch ... 10 Jahren gewesen ist. Sie hat ...nche ihrer früheren Lehren als irr...mlich erkannt und fallen lassen. ...s sie vor 10 Jahren als höchste ...ssenschaft bezeichnete, gilt ihr heute ... noch als jugendliche Geistesverir...ng. Wer bürgt nun aber dafür, ... sie in abermals 10 Jahren nicht ...h das Erfurter Programm „über...geln" und das, was sie heute allen ...nschen zu glauben zumuthet, nicht ...terhin als „Utopie" belächeln wird? ... „wissenschaftliche" Socialismus ... weiter nichts, als eine Kritik der ...gerlichen Nationalökonomie, die in ...gland erfunden und weiter ent...worden ist. Er ist als Theorie ... die Verneinung einer anderen ... welche jedoch vor ihm den ...rthen voraus hat, daß sie wenig...s auf bekannten Thatsa...n fußt, und nicht blos auf Specu...on. Da aber selbst die „Oekono...ten" in sehr vielen Punkten sich als ...sche Propheten erwiesen haben, ob...hl sie, wie gesagt, ihre Folgerungen ... aus thatsächlich Vorhergegange...n und Bestehendem zogen, so ist es ... Wunder, daß die rein negative ...issenschaft" der Socialisten erst ...t durch die Ereignisse widerlegt ...rden ist.

Es ist einfach unmöglich, die Entwick...g der menschlichen Gesellschaft vor...zubestimmen. Ricardo und John ...uart Mill hatten wohl eine Ahnung ... den Umwälzungen, welche durch ... Dampfkraft hervorgebracht werden ...rden, aber selbst sie vermochten sich ... Umfang dieses Umschwunges nicht ...tig vorzustellen. Sie sahen bereits ... Entstehung der Großindustrie und ... Welthandels, aber sie konnten un...glich voraussehen, daß beispielsweise ... Ver. Staaten von Amerika durch ein ...erseeisches Kabel und einen regelmä...en Schnelldampferverkehr England ...er gebracht werden würden, ...zu ihrer Zeit die Deutschen den Eng...n waren. So vermag man heu...n Tages allerdings zu ahnen, daß ... Elektricität wiederum ganz unge...re Veränderungen bringen wird, ... wer ist kühn genug, zu prophezeien, ...cher Art dieselben sein werden? ...rd die elektrische Kraft den Arbeiter ...der unabhängig von dem Capitali... machen, die durch den Dampf her...gerufenen Monopole zerstören und ... Individualismus innerhalb der ...ellschaft mächtigen Vorschub leisten? ...er wird sie umgekehrt den Anstoß zu ...ßen socialistischen Anlagen und Un...ehmungen geben, welche den Einzel... mit tausend Dingen versorgen wer..., die er jetzt mit großer Mühe selbst ...beischaffen oder herstellen muß? ...il auf diese Fragen Niemand eine be...mmte Antwort geben kann, deshalb ...es nicht nur unmöglich, sondern ge...ezu lächerlich, ein Bild von dem Zu...ftsstaate entwerfen zu wollen. Bebel ... Liebknecht wissen von den Gesell...ftseinrichtungen des zwanzigsten ... oder des dreißigsten Jahrhunderts ...iel, wie von denen auf dem Planeten ...rs.

Die Fortschritte, die im laufenden ...hundert gemacht worden sind, ...effen an Menge und Tragweite ... vorher in Jahrtausenden gemachten ...tschritt. Ihre Bedeutung liegt ...ptsächlich darin, daß sie die Lage ... großen Massen in staunenswerther ...se verändert haben. Es wird al...ings behauptet, daß die sogenannten ...ersten Schichten der Gesellschaft von ... neuzeitlichen Errungenschaften ... den vollen Antheil erhalten haben, ... ihnen gebührt, aber es kann nicht ...ugnet werden, daß auch der ver...te Antheil noch ein ganz ansehnli... Geschenk darstellt. Um das zu ...digen, braucht man nur die Lage ...ssischen Bauern mit der des ame...nischen Facharbeiters zu verglei.... Wo heute der russische Muschik steht, da stand vor 100 Jahren selbst der französische Bauer und Arbeiter noch. Es ist unglaublich viel gethan worden seit der Zeit des Zopfes, und es ist mit Sicherheit anzunehmen, daß schon im nächsten Jahrhundert noch viel mehr erreicht werden wird, aber der Gesellschaft vorschreiben zu wollen, wie sie sich entwickeln soll, das können nur jugendliche Schwärmer und verbohrte Fanatiker versuchen.

Die Stellung der einzelnen Mayorscandidaten zu den sogenannten Schulfads ist unstreitig von großer Wichtigkeit. Es wurde natürlich vorausgesetzt, daß Herr Washington Hesing, als Herausgeber einer deutschen Zeitung, in dieser Frage den Standpunkt der Deutschen einnimmt. Doch die „Chicago Tribune" macht folgende bemerkenswerthe Aeußerungen:

„Als Washington Hesing im Jahre 1873 ein Mitglied des Schulrathes war, brachte er gemeinsam mit John C. Richberg einen Bericht ein, demzufolge die deutsche Sprache nur noch in den Grammarklassen gelehrt werden sollte. Wörtlich sprach sich der Bericht so aus: „Wir würden deshalb empfehlen, daß der Unterricht im Deutschen vier Jahre in den Grammarschulen vom vierten Grade aufwärts umfasse." Die Herren Hesing und Richberg widerriethen gemeinschaftlich den deutschen Unterricht im sechsten und siebenten, d. h. den höchsten Primärgraden, indem sie sagten: „Die Erfahrung hat gezeigt, daß die in diesen Graden verwendete Zeit viel vortheilhafter in den früheren Graden angewendet werden kann." — In einem Interview mit der „Evening Post," welche den Bericht wieder hervorgeholt hat, dem obige Auszüge entnommen sind, sagte Herr Hesing, daß er seinen Bericht von 1873 aufrecht erhält. Er glaubt, derselbe sei vernünftig und auch auf die heutigen Verhältnisse noch anwendbar. Sollen wir daraus schließen, daß Herr Hesing, wenn er zum Bürgermeister von Chicago gewählt werden sollte, die Abschaffung des deutschen Unterrichtes in den Primärschulen empfehlen würde?"

So weit die „Tribune," die hoffentlich die Ansichten und Absichten des Herrn Hesing falsch darstellt. Letzterer wird jedenfalls Gelegenheit nehmen, seinen Standpunkt klarzulegen und die Unterstellungen der Knownothings zu berichtigen. Die „Abendpost" wird seine Erklärungen in dieser Sache gern zur Kenntniß ihrer Leser bringen.

Trotzdem Präsident Harrison die Angliederung Hawaiis für so wichtig und dringend hält, daß er darin seinem in 14 Tagen zur Regierung gelangenden Nachfolger vorgreifen zu müssen glaubte, so hat er sich ganz gemüthlich auf die Entenjagd begeben. Auch der Staatssecretär hat Washington verlassen, sodaß die Abgesandten der abgesetzten Königin von Hawaii bei ihrer Ankunft in der Bundeshauptstadt Niemand fanden, dem sie ihren Auftrag mittheilen konnten. Wie sich jetzt herausstellt, wollte die Königin unmittelbar nach ihrer Entthronung einen Protest nach Washington senden, aber es war nur ein einziges Schiff im Hafen, welches nach den Ver. Staaten absegeln wollte, und die Benützung desselben wurde ihr nicht gestattet. Schon dieser Umstand beweist, daß der amerikanische Gesandte mit den Revolutionären unter einer Decke steckte, und da sein Verfahren seither von unserer Regierung ausdrücklich gutgeheißen worden ist, so muß man annehmen, daß dieselbe ihm schon vorher Weisungen gegeben hatte. Es bleibt nun abzuwarten, ob der Senat den Eroberungsplänen des Herrn Benjamin Harrison beitreten wird.

In der Legislatur von Texas ist eine Bill eingereicht worden, derzufolge das Lynchen gesetzlich statthaft sein soll. Augenblicklich ist es dem Namen nach noch strafbar, aber da die Lynchmörder niemals zur Verantwortung gezogen werden, selbst wenn sie sich solcher Greuel schuldig machen wie die civilisirten Bürger von Paris, so könnte es gerade so gut zu einer gesetzlichen Einrichtung erhoben werden. Alsdann müßte freilich auch die Staatsregierung abgeschafft und die Legislatur aufgehoben werden, denn wenn selbst das Leben des einzelnen Bürgers der Willtür eines Pöbelhaufens überliefert wird, so hat es offenbar keinen Zweck, die Obhut über das Eigenthum einer gesetzgebenden Körperschaft und einer ordentlichen Behörde anzuvertrauen. Vielleicht versucht es Texas mit der Anarchie!

Lokalbericht.

Ein Raub der Flammen.

Das Gebäude und die Maschinenwerke der „Nubian Enamel Co." an der Ecke von Hasner Ave. und Bloomington Road, im Town Cragin, wurden gestern Nachmittag ein Raub der Flammen.

Das Feuer entstand im Kesselzimmer, wo eine leicht entzündbare Flüssigkeit in Brand gerathen war. Feuerwehr=Chef Swenie wurde benachrichtigt und dieser sandte sofort mehrere Spritzen ab. Die schlüpfrigen Straßen und der ungeheure Schneefall aber verhinderten die Feuerwehr, mit gewohnter Pünktlichkeit auf der Brandstätte zu erscheinen, und bei ihrer Ankunft hatten die Flammen so weit um sich gegriffen, daß an eine Rettung des Gebäudes nicht mehr zu denken war. Sowohl das Gebäude selbst, als auch sein Inhalt wurden vollständig zerstört. Der angerichtete Schaden beträgt $17,500.

In der Fabrik wurden über 100 Personen beschäftigt. Sie Alle sind durch den Brand plötzlich arbeitslos geworden.

Croup wird schnell curirt und Keuchhusten sehr gelindert und verkürzt durch Dr. D. Jayne's Expectorant, die alte Familien=Medizin gegen Husten und Erkältungen und alle Lungen= und Halsleiden. fl3

Der gestrige Schneefall.

Verkehrstörungen an allen Ecken und Enden.

Um 9 Uhr morgens begann es gestern zu schneien — erst in großen Flocken, die senkrecht auf das Pflaster niederfielen und alsbald eine solide weiße Decke über ganz Chicago und dessen Umgebung bildeten. Dann begann ein eisiger Nordwind zu wehen. Unter seinem Hauch kam Leben in die Flocken. Wie weiße, horizontal gespannte Fäden kam der Schnee daher. Die Flocken, die schon am Boden und auf den Dächern gelegen hatten, flogen wieder auf und bildeten dichte Schneewolken, welche die Augen der Wanderer blendeten und die ganze Stadt wie in Nebel einhüllten, so daß man kaum zehn Schritte weit sehen konnte.

Im Laufe von kaum sechs Stunden waren an zehn Zoll Schnee gefallen, das ist mehr, als jemals früher in diesem strengen und schneereichen Winter.

Die mächtigen Schneemassen, welche so unerwartet und innerhalb so kurzer Zeit vom Himmel gefallen waren, bildeten schwere Hindernisse für den Straßenbahn=Verkehr. Die Pferdebahnwagen mußten fast durchgehends mit vier Pferden bespannt werden. Die Kabelbahnen ließen sofort Schneepflüge verkehren und mit diesen ihre Geleise so weit ausfegen, daß der Verkehr, wenn auch mit unvermeidlichen Unterbrechungen, aufrecht erhalten werden konnte. Auf der Südwest= und Nordwest=Seite ging es ohne größere Störungen ab. Dagegen war die Nordseite=Kabelbahn ihrer Aufgabe nicht gewachsen. Noch heute Morgen konnten die Passagiere nur streckenweise befördert werden.

Auch die Eisenbahnen hatten mit den größten Schwierigkeiten zu kämpfen und fast alle Züge langten mit sehr bedeutenden Verspätungen hier ein. Am Schlimmsten stand es in dieser Beziehung mit dem Vorstadtverkehr der Illinois Central=Bahn. Mindestens 500 am Ausstellungsplatz beschäftigte Arbeiter mußten stundenlang in Woodlawn warten, bis es möglich war, sie nach Chicago zu befördern. Die Mehrzahl der Züge konnte nur mit Hilfe von zwei Locomotiven vorwärts gebracht werden.

Auch an erheiternden Zwischenfällen fehlte es in den Straßen nicht. Ungeheures Gelächter verursachte beispielsweise ein „Zusammenstoß" zwischen zwei behäbigen Herren, der an der Ecke von La Salle und Washington Str. stattfand. Die Beiden suchten sich erst nach Kräften gegenseitig zu stützen, plumpsten dann aber, in einer innigen Umarmung vereint, hin. Ein kleiner Hund benützte den Augenblick, faßte die Pelzmütze des Einen der beiden Gefallenen und machte sich mit derselben aus dem Staube. Unter riesigem Halloh rannten dann Jung und Alt hinter dem diebischen Köter her.

Einen sehr fatalen Hintergrund bekommt der gestrige Schneefall dadurch, daß nach Aussage von Kohlenhändlern wahrscheinlich wieder ein neuer und sehr fühlbarer Mangel an schwarzen Diamanten in Chicago eintreten wird, weil der Verkehr für Frachtzüge zum Theil durch mehrere Tage wird eingestellt werden müssen.

Sennefelder Maskenball! Heute Abend. Nordseite=Turnhalle.

Eine alte Ansiedlerin

Die so plötzlich verstorbene Frau Katherine Kuhns von No. 673 Sedgwick Str. war eine der ältesten Ansiedlerinnen der Stadt. Sie wurde vor 73 Jahren in Preußen geboren und kam im Alter von 16 Jahren nach Chicago. Sie hinterläßt sieben Kinder und elf Enkel. Ihr Gatte, einst ein bekannter Schuhwaaren=Händler hier, ist ihr 26 Jahre im Tode vorausgeeilt. Die Verstorbene besaß ein ansehnliches Vermögen, zumeist aus Grundeigenthum bestehend.

Nord=Amerikanische Fleischer=Zeitung.

Seit dem 8. d. M. erscheint in Chicago eine deutsche Fleischer=Zeitung, die es sich zur Aufgabe gestellt hat, die Interessen der Fleisch=Industrie nach jeder Richtung hin zu vertreten. Die uns vorliegende erste Nummer enthält neben einer großen Anzahl von fachlichen Artikeln reichen und interessanten Unterhaltungsstoff. Das Blatt wird von der „H. Sellschopp Printing & Publishing Co.", No. 304 Dearborn Str., herausgegeben.

Herr H. A. Wales von Bridgeport, Conn., durch dessen Erfindung mehr als die Hälfte aller Fälle von Taubheit, welche seit den letzten zwei Jahren in den Ver. Staaten gelindert wurden, völlig geheilt worden sind, ist am Mittwoch, Donnerstag und Freitag der nächsten Woche im Sherman House zu sprechen.

Manche Kinder wachsen zu schnell

und werden gedankenlos, verdrießlich, verlieren die Energie, werden mager und schwach. Aber Ihr könnt alle Diesem entgegentreten und Euch wiederherstellen durch den Gebrauch von

SCOTT'S EMULSION

von reinem Leberthran und Hypophosphaten von Kalk und Soda.

Sie werden sie gern einnehmen, da sie so schmackhaft wie Milch ist. Und es sollte nicht vergessen werden, daß zum Vorbeugen oder als Kur für Husten oder Erkältung bei Jung und Alt, sie nicht ihres Gleichen hat. Vermeidet Substitute.

Verwegener Räuber.

Er dringt in die Wohnung eines Methodistenpredigers ein.

Immer dreister werden die Räuber, die leider so zahlreich in unserer Stadt vertreten sind. Sie begnügen sich jetzt nicht mehr damit, in entlegenen Straßen vereinzelte nächtliche Wanderer anzufallen und zu berauben, sondern dringen sogar in die Wohnungen friedlicher Personen ein.

Vor wenigen Abenden besuchte der Methodisten=Prediger R. Hill seinen Collegen, den Prediger R. W. Lee, der an der Forrest Ave., nahe Montrose Boulevard, in der Vorstadt Mayfair wohnt. Beide saßen, sich über irgend ein Thema unterhaltend, in einem Zimmer, als plötzlich laut an die Thüre gepocht wurde. Herr Lee öffnete die Thüre und fand zu seinem großen Erstaunen einen Mann, der mit vorgehaltenem Revolver die Herausgabe seines Geldes verlangte. „Da sind Sie an die unrechte Thüre gerathen," entgegnete der Geistliche, „ich bin der Pastor Lee, und Pastoren haben bekanntlich kein Geld." Der Räuber aber bestand auf seiner Forderung, und Herr Hill, der jetzt hinzukam, händigte ihm deshalb einen halben Dollar ein. Frau Lee, die jetzt erfahren hatte, um was es sich handelte, schrie laut um Hilfe, und dies veranlaßte den Räuber, die Flucht zu ergreifen, nachdem er die beiden Herren vorher noch gewarnt hatte, die Polizei von dem Vorgefallenen in Kenntniß zu setzen. Herr G. Sachs, ein Nachbar, der die Rufe der Frau Lee gehört hatte, feuerte von seinem Fenster aus mehrere Schüsse auf den Fliehenden ab, aber ohne ihn zu treffen. Ein Polizist war nirgends zu finden. Der Räuber ist ein Mann von mittlerer Größe. Er trug einen Regenmantel und einen großen Schlapphut.

Vom Felde der Politik.

Unter den Auspicien des „Deutsch=Am. demokr. Central=Vereins" fand gestern Abend in der Orpheus=Halle, No. 49 La Salle Str., eine Versammlung statt, an welcher 150 Personen Theil nahmen. Jede Ward war vertreten.

Max Stern führte den Vorsitz und Adolph Sturm fungirte als Sekretär. Letzterer verlas eine längere Prinzipien=Erklärung, in welcher die Bekämpfung des Gas= und anderer Monopole befürwortet, eine ehrliche, auf rein geschäftlicher Basis beruhende Stadtverwaltung, sowie eine gerechtere Steuerausgleichung als bisher gefordert und die Beibehaltung der Spezial=Unterrichtsfächer in den öffentlichen Schulen empfohlen wird.

Es wurden dann mehrere Reden gehalten und zum Schluß Washington Hesing zur Nomination für das Bürgermeister=Amt einstimmig empfohlen.

Die eigentliche Delegaten=Versammlung findet morgen Nachmittag um 2 Uhr im Hauptquartier des „Deutsch=Amerikanischen Central=Vereins", No. 167 Washington Str., statt.

Am Sonnabend vor den Primärwahlen wird in der Central=Musikhalle eine Versammlung abgehalten werden, in der Washington Hesing sprechen wird.

Sprang von einem Zuge

Der zu dem Polizeigericht in Hyde Park gehörige Bailiff Hillstroem erlitt gestern beim Abspringen von einem im Fahren befindlichen Vorstadtzuge erhebliche Verletzungen.

Hillstroem sollte nämlich Philipp Sours, der von Richter Porter um $25 bestraft worden war, nach der Harrison Str. Polizeistation bringen. An der 38. Str. angekommen, riß sich der Gefangene plötzlich los und sprang vom Zuge ab. Hillstroem folgte ihm sofort nach, kam aber beim Abspringen von dem Zuge zu Falle und zog sich schmerzhafte Verletzungen an seinem rechten Knie und an seinen beiden Händen zu. Trotzdem aber gab er die Verfolgung des Flüchtigen nicht auf, und es gelang ihm auch, diesen wieder einzuholen und fest zu nehmen. Er brachte ihn nach Hyde Park zurück und erhob gegen ihn eine neue Anklage wegen Widersetzlichkeit.

„Werth einer Schachtel eine Guinea."

BEECHAMS PILLS heilen Migräne, kranke Leber rc.

Sie wirken wie Zauber auf die Lebensorgane, reguliren die Absonderungen, bringen längst verlorene Gesichtsfarbe wieder hervor, erneuern den guten Appetit und erwecken mit der Blüthe der Gesundheit die ganze physische Energie des menschlichen Körpers. Diese Thatsachen werden von Tausenden in allen Schichten der menschlichen Gesellschaft zugestanden. Größter Verkauf in der Welt.

Mit einer geschmacklosen und auflösbaren Hülle überzogen.

Bei allen Apothekern. Preis 25 Cents die Schachtel. New York Depot: 365 Canal Str. (132

Todes=Anzeige.

Allen Ordensbrüdern und speciell den Brüdern der Hoffnung Loge No. 23, O. D. H. S., die traurige Nachricht, daß unser Bruder Henry Arff, am Mittwoch Abend 11 Uhr gestorben ist. Die Beerdigung findet statt vom Trauerhause, 4718 Justine Str., am Sonntag, den 19. Februar, Morgens 11.30 Uhr, dann per Funeral=Train (Grand Trunk R. R.) nach Mt. Greenwood. Versammlung der Logen=Mitglieder punkt 10 Uhr in der Logenhalle.

Hy. Schumacher, Präs.
Gus. Handrmann, Secr.

Todes=Anzeige.

Verwandten und Freunden die traurige Nachricht, daß unser lieber Gatte und Vater, Henry Arff, am Mittwoch Abend 11 Uhr, nach kurzem schweren Leiden im Alter von 39 Jahren 11 Monaten und 28 Tagen gestorben ist. Die Beerdigung findet statt vom Trauerhause, 4718 Justine Str., am Sonntag, den 19. Februar, Morgens 11 Uhr, per Funeral=Train, (Grand Trunk R. R.) nach Mt. Greenwood. Die trauernden Hinterbliebenen

Augusta Arff, Gattin.
Anna und Minna, Töchter.
Eduard und Heinrich, Söhne.
George und Hans Arff, Brüder.
Karl Schulz, Großvater.
Schwäger und Schwägerinnen.

Todes=Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser liebes Töchterchen Irma im Alter von 5 Monaten am 17. Februar gestorben ist. Die Beerdigung findet Sonntag, den 19. Februar, um 1 Uhr, nach Waldheim statt. Die trauernden Hinterbliebenen,

Wilhelm und Lina Baschleben,
Eltern, nebst Geschwistern.

Selbstmord.

G. W. Kendall macht seinem Leben ein gewaltsames Ende.

George W. Kendall, der frühere Leiter der „Equitable Loan & Trust Co." von New London, Conn., beging gestern Nachmittag in seinem Zimmer im Wellington Hotel Selbstmord. Seine zerrüttete Gesundheit soll ihn zu der schrecklichen That veranlaßt haben.

Vor einigen Wochen wurde der Verstorbene von einer tückischen Krankheit befallen und er mußte seither das Zimmer hüten. Gestern Nachmittag wurde er von Edward G. Smith von No. 1222 Michigan Ave. besucht. Kendall saß in einem Armstuhle und hatte offenbar schreckliche Schmerzen auszustehen. Plötzlich sprang er auf und verließ das Zimmer mit den Worten: „Ich habe genug hiervon." Herr Smith konnte anfänglich den Sinn seiner Worte nicht verstehen. Bald darauf aber hörte er einen Schuß fallen. Er eilte nach dem Badezimmer und fand hier Kendall in seinem Blute am Boden liegen. Noch ehe ihm ärztliche Hilfe zu Theil werden konnte, hatte er seinen Geist aufgegeben.

Der Verstorbene war 63 Jahre alt, in New York geboren und seit 16 Jahren hier ansässig.

Geht nach Columbia Heights.

Eine Collision.

Ein Clybourn Ave. Greifwagen collidirte gestern Nachmittag an Oak und Wells Str. mit einem von Charles Schoon gelenkten Fuhrwerke. Schoon wurde von seinem Wagen geschleudert und am Kopfe so erheblich verletzt, daß er nach dem Alexianer = Hospital gebracht werden mußte. Der Verunglückte ist 40 Jahre alt und an der Aldine Str. in Lake View wohnhaft.

Kerns Restaurant und Bier=Vault, 108 La Salle Str. Heute an Zapf: Anheuser=Busch, Pilsener, Budweiser und Blatz Private Stock, importirtes Pilsener, Münchener, Würzburger, Culmbacher.

* Im County=Hospital starb gestern Henry Carstens von No. 55 18. Place. Er war am Donnerstag Abend an Judd Str. von einem Zuge der Fort Wayne=Bahn überfahren worden.

Hoods Heilungen.
Sogar wenn unheilbar genannt

Schreckliche Leiden — Hüften=Rheumatismus.

Mr. Arthur Simon
von Galatea, Ohio.

„Die Doctoren sagten, ich sei **unheilbar**, aber das Ergebniß hat bewiesen, daß Hoods Sarsaparilla zu **heilen im Stande war**. Ich hatte Hüften=Rheumatismus und war gezwungen, 6 Monate lang das Bett zu hüten. Drei Aerzte konnten mich nicht heilen und **ich wurde als dem Tode verfallen aufgegeben.** Als ich in diesem furchtbaren Zustande nicht im Stande war, **Hand oder Fuß zu bewegen**, fing ich an, Hoods Sarsaparilla zu nehmen. Die erste Flasche half etwas und während ich die Zweite gebrauchte, besserte sich mein Zustand so, daß ich in einem Stuhle aufrecht sitzen konnte. Mein System war durch die Anwendung anderer Medicinen so herunter gekommen, daß es eine lange Zeit zur Wiederheilung bedurfte. Nachdem ich vier Flaschen von Hoods Sarsaparilla genommen hatte, **konnte ich herumgehen**, und jetzt da ich sechs Flaschen gebraucht habe, **bin ich geheilt**, und kann eine gute Tags Arbeit besorgen. Es ist mir unmöglich,

Hood's Sarsaparilla

genug zu loben."—Arthur Simon, Galatea, Ohio.

Hoods Pillen sind die besten Nachtisch=Pillen, fördern die Verdauung, heilen Kopfschmerzen. Versucht eine Schachtel.

Todes=Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter Anna Elisabeth Hahn, geb. Belzer, im Alter von 66 Jahren, 9 Monaten, 11 Tagen, nach schwerem Leiden selig im Herrn entschlafen ist. Das Begräbniß findet am Sonntag, den 19. Februar vom Trauerhause, 198 Blackhawk Str., um 2 Uhr nach Graceland statt. Um stille Theilnahme bitten die tiefbetrübten Hinterbliebenen — sja

Martha Hahn, Tochter.
Heinrich Hahn, Sohn.
Mary Martin, Tochter.
Mary Hahn, Schwiegertochter.
Adam Martin, Schwiegersohn.
nebst Enkeln.
Conrad und Adam Belzer, Brüder.

Todes=Anzeige.

Freunden und Verwandten die traurige Nachricht, daß unser einzig geliebtes Söhnchen Christopher Schommer im Alter von 2 Jahren und 8 Monaten selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag vom Trauerhause, 187 Cornell Str., nach Bonifacius=Kirche und von da nach Bonifacius=Gottesacker.

Bartholmäus und Ida Schommer, Eltern.
Susanna Schommer, Christian und Christina Fröhlich, Großeltern.

Todes=Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine liebe Frau Emma Bützow, geb. Meyer, im Alter von 26 Jahren, am 17. d. M. gestorben ist. Die Beerdigung findet am Sonntag, den 19. Febr., um 12.30 Uhr vom Trauerhause, 734 N. Rockwell Str., nach Forest Home statt. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen

A. Bützow, Gatte.
J. Meyer, L. Leverenz, Geschwister.
L. Leverenz, Schwager.
nebst Verwandten.

Todes=Anzeige.

Allen Verwandten und Freunden zur Nachricht, daß mein lieber Mann Henry Carstens, am Freitag, den 17. Februar plötzlich gestorben ist. Die Beerdigung findet am Sonntag, den 19. Februar, Mittags 12 Uhr, vom Trauerhause, 55 18. Place aus nach Waldheim statt. Die betrübte Gattin

Wilhelmine Carstens.
Betty, Minnie, Kinder.

C. BURMEISTER,
Leichenbestatter, 301—303 LARRABEE STR.
Kutschen zu verleihen für $3 nach Graceland und Bonifacius. Telephon North 185. 6lm

Haben Sie schon den Luft gen Boten-Kalender für 1893?
Wenn nicht, dann kaufen Sie denselben; er verschafft Ihnen eine gute Unterhaltung für die Feiertage. Preis nur 20 Cents; zu haben bei allen Zeitungsträgern und Newsstores. G. Kraus. 11fb2ojani 303 5. Ave.

Pastor König's Nerven Stärker.

Zu jeder Hinsicht zufrieden. 6

Carollton, N. Y., 2. März 1891.
Ich war ruhelos, konnte Nachts nicht schlafen, am Tage fühlte mein Kopf schwer, ich war schwach, nervös und immer müde. „Pastor König's Nerven=Stärker" gab mir erquickenden Schlaf, stärkte meine Nerven und stellte mich in jeder Hinsicht zufrieden.
Fr. E. Lepsch.

235 Bellefonte, Pa., 7. Okt. 1891.
Heinrich Barnes, der Junge von dem ich schrieb daß er St. Veits=Tanz habe, hat eine Flasche „Pastor König's Nerven=Stärker" genommen und ist vollständig hergestellt und besucht jetzt die Schule. Ich erachte es meine Pflicht Ihnen diese Kur zu berichten mit herzlichem Dank.
Fr. J. A. Schulte.

Bloomfield, N. Y., 24. Okt. 1891.
Seit mehr als einem Jahre verbrachte ich nur schlaflose Nächte, da erfuhr ich von „Pastor König's Nerven=Stärker", gebrauchte denselben und hatte den gewünschten Erfolg damit. Ich empfehle diese Medizin allen Nervenleidenden.
Frau E. Condon.

Frei ein werthvolles Buch für Nervenleidende und eine Probe=Flasche zugesandt. Arme erhalten auch die Medizin umsonst.
Diese Medizin wurde seit dem Jahre 1876 von dem Hochw. Pastor König in Fort Wayne, Ind., zubereitet und jetzt unter seiner Anweisung von der

KOENIG MEDICINE CO.,
238 Randolph St., CHICAGO, ILL.
Bei Apothekern zu haben für
$1.00 die Flasche, 6 Flaschen für $5.00,
große $1.75, 6 für $9.00.
In Chicago bei Henry Goetz, Madison und La Salle Str., und Clark Str. und North Ave.

Luxemburger, heraus!!!
Heute Abend,
den 18. Februar 1893, um 8 Uhr Abends,
Große
Massen=Versammlung
unter den Auspicien des
Luxemburger Amerikanischen=Demokratischen Vereins von Cook Co. in
John Hankes Halle,
2513 S. Halsted Str.
Tagesordnung: Besprechung der Mayors=Wahl.
N. B. — Gute Redner werden die Versammlung ansprechen. Das Comite.

SOCIALIST LABOR PARTY.
Am Sonntag, den 19. Februar, Abends 8 Uhr, findet in der
W. 12. Str.-Turnhalle
— eine große —
Massen=Versammlung
statt. Sprecher: A. Cohn von New York und Andere.
Alle sind willkommen.

Carter H. Harrison für Weltausstellungs=Mayor!
Zwei große Massenversammlungen Sonntag Nachmittag um 2 Uhr in der **Metropolitan Halle**, Ecke Jefferson und Judd Str., und **Bohemian Schul=Halle**, 400 W. 18. Str.
Hon. Carter H. Harrison
und andere werden sprechen. Bürger kommt!
frsa Campaign Comite.

Carter H. Harrison für Weltausstellungs=Mayor! — Große Massenversammlung Samstag Abend, den 18. Febr., in der Columbia=Halle, 37. und Halsted Str. Hon. Carter H. Harrison und andere werden sprechen. Kommt Bürger und hört unseren nächsten Mayor.
frsa Campaign Comite.

Wagenarbeiter heraus!
Massenversammlung am Sonntag den 19. Febr., in 104 E. Randolph Str. Unsere Forderungen am 1. März sind: 9stündiger Arbeitstag und 10 Procent Lohnerhöhung, sowie ein regelmäßiger wöchentlicher Zahltag. Heraus Mann für Mann! Und schließt euch der Union an!

Bürger der 26. Ward.
Kommt in unsere Wahlversammlung, am Sonntag, den 19. Februar, Nachmittags 2 Uhr, Sociale Turnhalle (untere Räume). Tages=Ordnung: Aufstellung eines Alderman.
Der socialistische Ward=Club.

Vereinigte Männerchöre.
Großes Conzert
im
Auditorium,
Mittwoch, den 15. März.
Großer Männerchor von 500 Sängern.
Vortreffliche Solisten.
Orchester von 60 Mann.
Eintrittspreise: $1.00, 75c, 50c. 18fb4sa

Dritter großer Masken=Ball,
arrangirt von de
Plattdütsche Gilde Fritz Reuter, Nr. 4,
Samstag, 18. Februar 1893, in
Schoenhoffens grote Halle,
Ecke Milwaukee und Ashland Ave.
TICKETS: 25c, an der Kasse 50c. dofrsa

Gesang=Verein Harmonie
Samstag, den 25. Febr. 1893,
Großer Masken=Ball
LINCOLN TURNHALLE.

5. großer Maskenball
— veranstaltet vom —
Cleveland Frauen=Verein
am Sonnabend, den 25. Febr. 1893,
in WALSHS HALL, Ecke Noble und Emma Str.,
nahe Milwaukee Ave.
Tickets 50c @ Person zu haben bei allen Mitgliedern und Abends an der Kasse. — Zu zahlreichem Besuch ladet freundlich ein Das Comite.

Zweiter großer Masken=Ball
des Gegens. Unterstützungsvereins der
Vereinigten Oesterreicher und Bayern
in Yondorf's Halle,
North Ave. und Halsted Str.,
am Samstag Abend, den 11. März.
Das Comite.

Zweiter großer Masken=Ball,
veranstaltet von der
PAULINA-LOGE, Nr. 431, K. & L. of H., in Bärs Halle, Ecke Milwaukee und Chicago Ave.,
am Samstag Abend, 18. Febr. 1893.
Tickets: 25 Cents @ Person.

Neue Bavaria-Loge 1177, K. & L. of H.,
Sechster großer Preis=Maskenball
in Yondorfs Halle, Ecke North Ave. und Halsted Str.,
Samstag, 18. Febr. 1893.
Tickets: 25c @ Person, an der Casse 50c.

WER noch billige Passagescheine kaufen will, möge sich jetzt melden, denn Preise werden nächstens theurer. — Näheres bei:
Anton Boenert, General=Agent.
Vollmachten mit consularischen Beglaubigungen, Erbschafts=Collektionen, Postauszahlungen u. s. w. eine Spezialität. 2lim
Illustrirte Weltausstellungskalender für 1893 gratis.
Man beachte:
92 La Salle Str.

Leichte Abzahlungen
— bei den —
Niedrigsten Baarpreisen.
Anzüge und Ueberröcke, fertig oder auf Bestellung gemacht; ferner Damenmäntel, Jackets, Wrappers, sowie Kleiderstoffe in allen Mustern und Farben.
Wand= und Taschen=Uhren, Schmucksachen, Silbersachen, Albums, Bibeln, usw., eine Specialität.
Wenn Ihr von uns kauft, so spart Ihr Geld und habt lange Frist, um für Eure Waaren zu bezahlen.
THE M'FRS.' DEPOT,
1ua,bw 175 LaSalle Str., Zimmer 43.

Wer in nächster Zeit ein
PIANO
zu kaufen wünscht, wird aus unserem jetzigen reichhaltigen Lager gewiß eine passende Wahl treffen können.
Neben unserem großen Vorrath neuer Instrumente — Bauer= und andere gute Fabrikate — empfehlen wir als Special=Bargains:

Tafelform - Pianos—
Für Anfänger geeignet.......von $25 an
Bessere, volle Größe.......$50 bis $75
Die besten, mit neuesten Verbesserungen, darunter Bauer=, Steinway, Lighte, Haines, Shomaker rc. rc.......$90 bis $150

Upright-Pianos—
Gute Instrumente, großes Format.......$150
„Bauer," in allen Größen, theils bisher vermiethet, theils zu Conzertzwecken gebraucht, einige davon so gut wie neu.......von $200 an

Flügel—
3 Bauer Stutzflügel.......$200 bis $300
Ein Hallet & Davis, wenig gebraucht.......$300
(Diese Instrumente eignen sich vortrefflich für Gesangvereine, Hallen rc.)

Special-Offerte.
Neue Upright=Pianos, gutes New Yorker Fabrikat, Walnut=Gehäuse, für....... $225
Monatliche Zahlungen von $5 bis $10, je nach Werth der Instrumente, werden entgegengenommen, wenn gewünscht.

Julius Bauer & Co.,
226 & 228 Wabash Ave.,
nahe Jackson Str. sam

SCHILLER-THEATER
103—109 Randolph Str.
Direction....... Welb und Wachsner.
Geschäftsführer....... Siegmund Selig.
Sonntag, den 19. Februar 1893.
19. Abonnements=Vorstellung.
Zum ersten Male:
Die Welt, in der man sich langweilt.
Lustspiel in 3 Akten von E. Pailleron. Deutsch von E. Bukovics.
Sitze sind an der Kasse des Schiller=Theaters zu haben. dofrsa

CHICAGO OPERA HOUSE.
JUNKERMANN!
Heute, Samstag, den 18. Februar,
Abends 8 Uhr 15 Min.:
Complimentar=Benefiz für August Junkermann.
Onkel Bräsig.
Man lese Extra=Anzeige Criterion=Theater.

CRITERION-THEATER.
Die Sensation der Saison!—Deutsches Theater auf der Nordseite! Populäre Preise!
Positiv nur für eine Woche, beginnend
Sonntag, 19. Febr. 1893:
Gastspiel August Junkermann!
und seiner vollständigen Gesellschaft.
Sonntag, 19. Febr.: „Hasemanns Töchter". Montag, 20. Febr.: „Aus der Franzosenzeit" und „Jochen Päsel, wat büst Du för'n Esel". Dienstag, 21. Febr. „Hanne Nüte". Mittwoch, 22. Febr.: „Onkel Bräsig". Donnerstag, 23. Febr. (zum ersten Male): „Adelstolz und Bürgertreue". Freitag, 24. Febr. (auf Verlangen): „Mein Leopold". Sonnabend, 25. Febr.: Abschieds=Vorstellung und positiv letztes Auftreten von Aug. Junkermann: „Lumpaci Vagabundus".
Reservirte Orchester=Sitze:
50c, 75c und $1.00, Balcony 25c.
Reservirte Sitze heute an der Theater=Kasse.

CLARK STR.-THEATER.
H. R. Jacobs....... Alleiniger Geschäftsführer
25c-Matinees: Donnerstag, Samstag, Sonntag—25c
THE FAST MAIL.
Nächsten Sonntag: Skipped by the Light of the Moon.

Sonntags=Concerte
in der abw
Nordseite Turn-Halle,
Anfang 8 Uhr. — Eintritt 25c.
Prof. A. Rosenbecker. 45 Musikanten.

Deutsche Volkstheater.
Müllers Halle.
Dr. Fausts Zauberkäppchen.
10 Gesangsnummern.
Aurora-Turnhalle. frsa
Toni und seine Walburga.
12 Gesangsnummern.

Freibergs Opernhaus.
— Die —
Maurer von Berlin
Großes Volksstück mit Gesang.

Hörbers Halle. Blue Island Ave. Nr. 710—714.
Sonntag, 19. Februar:
Unter Regie von Director M. Hahn:
Die Rose von Bacharach.

Siebenter großer Maskenball,
arrangirt vom
Unterstützungsverein der Lustigen Brüder,
Samstag, den 25. Februar 1893,
in MUELLER'S HALLE,
Ecke North Ave. und Sedgwick Str.
Tickets.......25c An der Kasse.......50c
Abends 8 Uhr findet ein großer Fackelzug statt, welcher durch die folgenden Straßen passirt: Sedgwick, Division, Clybourn und North Ave. Achtungsvoll
Das Narren=Comite.

Erster großer Bauernball,
veranstaltet vom
WIENER CLUB,
am 11. März 1893 in der
Nordseite-Turn-Halle.
N. Clark Str., nahe Chicago Ave.
—Großer Bauern=Einzug 8¼ Uhr Abends.—
Tickets 50 Cents @ Person. 18,25fb4,10mz
Mit Gesichtslarven ist der Eintritt nicht gestattet.

GOOD SALARIES
Secured by young Men and Women graduates of
BRYANT & STRATTON BUSINESS COLLEGE,
Washington Street, Cor. Wabash Ave., Chicago.
BUSINESS AND SHORTHAND COURSES.
Largest in the World. Magnificent Catalogue Free. Can visit World's Fair grounds Saturdays
GOOD POSITION

Billiger denn je zuvor!
EDUARD REINKE,
Juwelier, etablirt 1872.
Jetzt: 285 North Ave.,
(F. H. Franke & Co.'s North Side Fair.)
Reinigen 65c; Hauptfeder 75c, 1 Jahr garantirt. — Elgin=, Waltham=, Stemwind=Uhren von $5 aufwärts in Boß' oo. Filled Cases (Hunting), 15 Jahre gar. $13.30 usw. — Taschenbücher. Preislisten frei. — Senden Sie Adresse. 14ja,3m,sbd

Nur diesen Monat.
$10,000 verschenkt $10,000.
Ein massiver Damen = Fingerhut aus garantirt reinem Sterling=Silber, verschenkt an jeden Käufer von einem Pfund besten reinsten Thees zu 50c. Reiner Caffee 20c bis 25c. 11flj
THE CHINA-JAPAN TEA CO.,
241 E. Madison Str., nahe Franklin.

Haus=Eigenthümer,
lassen Sie sich ein Certificat der „Landlords' Protective Association" ausstellen und sichern Sie sich dadurch gegen Unannehmlichkeiten oder Beschwerden von unliebsamen Miethern. Mäßige Kosten. Wegen weiterer Einzelheiten wende man sich an die Haupt=Office, Zimmer 625, Chicago Opera House Bldg., Ecke Clark und Washington. 11fe,1m

.. Das ..
Deutsche Rechtsbureau
befindet sich jetzt in der Office von
ANTON BOENERT, 92 LaSalle St.
Erledigt: Erbschaftssachen, Vollmachten, und alle Rechtsangelegenheiten.
K. W. Kempf, Consulent.
Sonntags offen bis 12 Uhr. 14fb,bw

„The Schiller," Cafe und Restaurant,
103—109 Randolph Str.
Feinstes Etablissement dieser Art in Chicago.
Vorzügliche Küche, hochfeine Weine.
Aufmerksame Bedienung.
Mäßige Preise.
Importirte und einheimische Biers.
Zur Bequemlichkeit der Theater=Besucher directer Eingang aus dem Schiller=Theater. Durch den Elevator mit allen Zimmern des Gebäudes verbunden.
7feim POMY & CO.

Vergnügungs-Wegweiser.

Alhambra—Skipped by the Light of the Moon.
Chicago Op. H.—Deutsche Woche (Junkermann).
Clark Str. Theater—The Fast Mail.
Columbia—The Knickerbockers.
Grand Opera House—Wang.
Haymarket—Tuxedo.
Hooley's—Fifty Years After.
McVickers Theater—Hamlet.
Schiller-Theater—Surrender.
Windsor-Theater—„Fatherland.“

Clevelands arme Minister.

Das Erste, was die Washingtoner Correspondenten über das neue Ministerium zu sagen haben, ist dies, daß es nicht aus reichen, sondern eher aus armen Männern bestehen wird. Die Washingtoner „Gesellschaft“ fürchtet jetzt schon, daß es unter der Cleveland'schen Administration nicht so viele und glänzende Feste geben wird, wie bisher. Der Präsident selbst ist durch sein Gehalt ($50,000 per Jahr nebst freier Wohnung und allerlei werthvollem Zubehör) in den Stand gesetzt, seine „gesellschaftlichen Pflichten“ in herkömmlicher Weise zu erfüllen. Aber bei den Herren Ministern wird es „hapern“, denn mit einem Gehalt von $8000 kann man in Washington keine Sprünge machen.

Denn Washington ist die theuerste Stadt im Lande und vollauf so theuer wie London oder irgend eine andere europäische Großstadt. Es ist eine „fashionable“ Stadt geworden, in welcher viele Millionäre, die dort nichts zu schaffen haben, den Winter zubringen und ihr Geld massenhaft auszugeben pflegen. Rauschende Feste, gegeben von ihnen und von den Millionären des Senats, sind an der Tagesordnung! Während Senatoren und Repräsentanten, die nicht mitthun können, sich von solchen Festlichkeiten fernhalten mögen, ohne an ihrem „gesellschaftlichen Ansehen“ zu leiden, ist dies für Mitglieder des Cabinets kaum möglich. Der Staatssecretär insbesondere ist durch seine Stellung genöthigt, activ und passiv dabei zu sein und dazu reicht sein Gehalt bei Weitem nicht aus. Es ist kein Zweifel, daß Präsident Cleveland bei Bildung seines Cabinets gerade aus diesem Grunde auf Schwierigkeiten gestoßen ist.

Nun, er hat sein Cabinet jetzt fertig und wenn seine Mitglieder nicht reich genug sind, um es den vielfachen Millionären im Senate (den man jetzt öfter den Millionärs-Club nennt) und einigen auswärtigen Gesandten gleich zu thun, so werden sie eben um so mehr bemüht sein müssen, durch ihre Leistungen zu glänzen. Etwas mehr republikanische Einfachheit in Washington wird den Beifall des Landes finden. Uebrigens ist das, was man in neuerer Zeit in den Ver. Staaten in den Kreisen der Geschwollenen Armuth zu nennen pflegt, nach den Begriffen gewöhnlicher Menschenkinder immer noch ein recht erträglicher Zustand. In den Augen unserer vielfachen Dollar-Millionäre sind sogar die Mark- oder Franken-Millionäre in Frankreich und Deutschland arme Schlucker!

(Anz. d. West.)

Winterbild aus Konstantinopel.

Man berichtet der „Neuen Fr. Presse“ aus Konstantinopel vom 13. Januar: „Wir haben seit heute Früh Schneewetter, wie man es in Rußland kaum vollkommener haben kann. Der Schmutz in den Straßen, der während der letzten Woche höchstens einen halben Fuß hoch war, ist jetzt mit anderhalb Fuß Schnee bedeckt, und da die hiesige Municipalität es führ Wahnsinn halten würde, viel Geld auszugeben — wie dies in anderen Städten geschehen soll — um ihn fortzuschaffen, während es doch ziemlich sicher ist, daß die Sonne über kurz oder lang unentgeitlich und gründlich damit aufräumen wird, so ist der Verkehr in Konstantinopel so gut wie ganz unterbrochen. Fußgänger können die Schmutz- und Schneemassen zur Noth noch mit großer Mühe durchwaten, aber Pferde und Wagen — wenn der Wagen nicht besonders leicht und die Pferde nicht besonders stark sind — bleiben darin stecken. Selbstverständlich hat die vielbenützte Pferdebahn zwischen Pera und Galata ihre Fahrten eingestellt. In Stambul dürfte es ebenso sein; aber bestimmt weiß ich das nicht, da in meinen Bekanntenreisen Niemand ist, der sich bei diesem Weiter auf die Brücke gewagt hätte, die über das Goldene Horn von Galata nach Stambul führt. Wenn es seine Verhältnisse gestatten, zu Hause zu bleiben, der bleibt hier heute sicherlich zu Hause, mag er auch ein noch so großer Freund von Winterlandschaften sein; denn Konstantinopel im Schnee ist vor allem Andern etwas sehr Schmutziges, etwas so Schmutziges, daß sich der durch seinen Magistrat verwöhnte Wiener oder Berliner davon gar keinen Begriff machen kann. Wenn man dort sagt: „In den Straßen liegen zwei Fuß hoch Schnee und Schmutz“, so glaubt kein Mensch an eine solche Uebertreibung, und der Sprecher selbst verlangt dies auch gar nicht; aber wenn man das hier hört, so ist mit ziemlicher Sicherheit anzunehmen, das man in den Straßen zwischen 18 und 24 Zoll tiefen eiskalten Schmutz finden wird. Das ist nicht hübsch obendrein ungesund. Die „Agence der Konstantinopel“ theilt heute Früh ihren Lesern mit, daß Konstantinopel als Telegraphen-Station vollständig isolirt sei; von keiner Seite seien Depeschen eingetroffen; der Schnee habe alle Verbindungen unterbrochen. Da liegt die Vermuthung sehr nahe, daß es mit der Verbindung durch die Eisenbahn ebenso schlecht aussieht, wie mit der durch die Telegraphen-Linien. Kürzlich — bis vor drei Tagen — war die Postverbindung sechs Tage lang vollständig unterbrochen gewesen. Beinahe eine ganze Woche lang hatten wir hier keinen Brief, keine Zeitung erhalten. Westlich von Konstantinopel wird man kaum begreifen, wie man dabei leben kann; der orientalische Fatalismus überwindet jedoch Alles.“

Die „Abendpost“ gibt viel Geld für Neuigkeiten aus, für Scheerenredacteure keinen Cent.

Bären und Wölfe in Rußland.

Die „Nowoje Wremja“ beziffert in einem Artikel, welchem sie die Ueberschrift „Raubthier-Angaben“ gibt, den Schaden, den in Rußland jährlich Bären und Wölfe anrichten, auf viele Millionen Rubel. In dem Artikel heißt es: „Im Jahre 1883 erfolgte eine Aufstellung der Gouverneure über die Menge der in diesem Jahre von den Wölfen vertilgten Stücke Viehes und über den daraus entstehenden Schaden. Das Samarasche Gouvernement hatte 64,500 Stück Vieh für die Summe von 700,000 Rubel eingebüßt, das Wologdasche 49,000 Stück bezw. 560,000 Rubel, das Wjatkasche 41,000 Stück bezw. 364,000 Rubel u. s. w. Die Gouvernements Kasan, Kaluga, Orel, Rjäsan, Kostroma und Perm verloren zusammen, gegen 200,000 Stück Vieh, was einem Verlust von etwa 2 Millionen Rubel gleichkam. Den geringsten Schaden trugen noch die Ostseegouvernements (5000 Stück) und das Zarthum Polen (15,000 Stück) davon. Im ganzen wurden durch Wölfe im Laufe eines einzigen Jahres 800,000 Stück verschiedenen Viehes für 8 Millionen Rubel vertilgt. Die Bevölkerung zahlte mithin eine Steuer von 8 Millionen Rubel und zahlt diese Steuer bis auf den heutigen Tag. Als Beispiel wird das Olonezsche Gouvernement angeführt. Hier wurden von Wölfen und Bären zerrissen: 1875 — 6785 Stück, 1880 — 5322 Stück, 1885 — 5156 Stück, 1889 — 5000 Stück Hausthiere. Im Osten Rußlands, z. B. im Gouvernement Kasan beträgt der durch die Wölfe verursachte Schaden der letzten Jahre fast ganz so viel wie im Jahre 1883.

Diesen Zahlen stellt der Artikel die Zahlen der in einzelnen Gegenden vertilgten Raubthiere entgegen: „Im Olonezschen wurden vertilgt: 1875 — 175 Stück, 1876 — 134, 1877 — 149 und so jährlich bis 1886 — 180, 119, 118, 99, 93, 68, 99, 103 und 72 Stück. Im Süden Rußlands, im Taurischen Gouvernement, wurden erlegt von 1884 bis 1891 nacheinander: 182, 178, 141, 180, 160, 160, 100 und 119 Wölfe. Es ist somit klar, daß die Zahl der Wölfe unverändert bleibt, und ihre Opfer sind im Norden wie im Süden des Reiches an Zahl dieselben geblieben. Was an Wölfen ausgerottet wird, das ist das junge Gethier, die älteren, auch nur die jährigen Wölfe wissen der Verfolgung zu entgehen und pflanzen sich massenhaft fort. Abwarten, bis die Wölfe mit der zunehmenden Kulturentwickelung von selbst abnehmen, hieße dem Volke auch noch fernerhin eine Steuer von 100 Millionen auferlegen.

* Die Gesammteinnahmen des diesjährigen Wohlthätigkeitsballes betrugen $20,975, die Netto-Einnahmen $14,833.

* Der „Deutsche Preßclub“ wird heute über 8 Tage seine neuen prächtigen Clubräume im Schiller-Theater-Gebäude durch ein glänzendes Festessen einweihen.

* Joseph Janusecki, ein polnischer Arbeiter von No. 204 W. Huron Str., kam gestern vor dem Hause No. 126 Milwaukee Ave. zu Falle und erlitt einen Beinbruch.

* Der in den Werken der Illinois Steel Co. beschäftigte Arbeiter Joseph Schultz von 854 W. 17. Str. wurde gestern von einem schweren Eisenstücke getroffen und erheblich verletzt.

Eisenbahn-Fahrpläne.

Illinois Central-Eisenbahn.

Depots am Fuß der Lake St., am Fuß der 22. Str. und am Fuß der 39. Str. Ticket-Office: 194 Clark Str. Züge nach dem Westen müssen an Lake Str. bestiegen werden.

Züge	Abfahrt	Ankunft
Chicago & New Orleans Limited	‖ 2.00 N	‖ 4.45 N
Chicago & Memphis	‖ 2.00 N	‖ 4.45 N
St. Louis Diamond Special	‖ 9.00 N	‖ 7.00 V
New Orleans Postzug	‖ 2.50 V	‖12.20 V
St. Louis & Texas Expreß	* 8.35 V	* 7.20 N
New Orleans & Memphis Expreß	‖ 8.00 N	‖ 7.20 V
Kankakee & Bloomington Passagier-Zug	* 4.05 N	* 4.45 N
Rockford, Dubuque, Sioux City & Sioux Falls Schnellzug	‖ 1.30 N	‖ 1.05 N
Rockford, Dubuque & Sioux City	a11.35 N	b 6.30 V
Rockford Passagierzug	‖ 3.30 N	‖10.30 V
Rockford & Freeport Passagierzug	* 4.55 N	*10.40 V
Rockford & Freeport Expreß	* 8.30 V	....
Dubuque & Rockford Expreß	......	* 7.25 N

aSamstag Nacht nur bis Dubuque. bTäglich, ausg. Sonntags, Sioux City bis Dubuque; täglich von Dub. bis Chicago. ‖Täglich. *Täglich, ausgenommen Sonntags. 20ja,1j

Monon-Route.

MONON ROUTE — Louisville New Albany & Chicago R.Y.

Depot: Dearborn-Station. Ticket-Offices: 232 Clark St. und Auditorium Hotel.

11. Dezember 1892.

	Abfahrt	Ankunft
Indianapolis und Cincinnati „The Velvet“	*10.30 V	* 5.20 N
Indianapolis und Cincinnati „The Electric“	* 8.35 N	* 7.35 V
Lafayette und Louisville	* 8.30 V	* 6.15 N
Lafayette und Louisville	* 8.05 N	* 8.12 V
Lafayette Accomodation	* 3.15 N	*10.50 V

* Alle Züge täglich. 20ja,1j

Erie-Linie (Chicago & Erie Eisenbahn.)

ERIE LINES

Ticket-Offices: 245 S. Clark Str., Dearborn-Station, Polk Str., Ecke Fourth Ave.

	Abfahrt	Ankunft
New York, Boston & Philadelphia Ex.	*7:45 A	*7:50M
N.Y., Bost. Vest. Lim.	*2:00 N	*8:50 A
Lima, Marion & Columbus	§7:30 M	§6.55 A
Jamestown & Buffalo Vest. Lim	*2:00 N	*8:50 A
North Judson Accomodation	*5:15 N	*9:40M
Col., Jamest. & Buffalo Durch. Ex.	*7:45 A	*7:50M

* Täglich. § Ausgenommen Sonntags. 9ja,1j

Baltimore & Ohio.

Bahnhöfe: Grand Central Passagier-Station, sowie Ogden Ave. Stadt-Office: 193 Clark Str.

Keine extra Fahrpreise verlangt auf den B. & O. Limited Zügen.

	Abfahrt	Ankunft
Local	† 6.05 V	6.40 N
New York und Washington Vestibuled Limited	* 10.10 V	* 9.30 N
New York, Washington und Pittsburg Vestibuled Limited	* 2.55 N	* 11.55 V
Pittsburg, Cleveland und Wheeling Limited	* 6.40 N	* 8.30 V
Nacht-Expreß	* 11.10 N	* 9.30 V

* Täglich. † Ausgenommen Sonntags.

Chicago & Eastern Illinois-Eisenbahn.

Ticket-Offices: 204 Clark Str., Auditorium Hotel und am Passagier-Depot, Dearborn und Polk Str.

*Täglich. §Ausgen. Sonntag.	Abfahrt	Ankunft.
Terre Haute und Evansville	§ 8.00 V	§ 7.55 N
Terre Haute und Evansville	*10.20 N	* 6.55 V
Chig. & Nashville Limited	* 4.00 N	*10.40 V
Goodland und Attica	§ 4.00 N	* 9.55 V
Florida Limited	* 4.00 N	*10.40 V

Wisconsin Central-Linien.

	Abfahrt	Ankunft
St. Paul, Minneapolis & Pacific Expreß	* 5.47 N *10.45 N	* 7.15 V * 9.59 V
Ashland, Iron Towns und Duluth	* 5.47 N §10.45 N	* 7.15 V * 9.59 V
Chip. Falls und Eau Claire Ex.	† 8.00 V	† 7.45 N
Waukesha Expreß	* 4.00 N	*11.00 V

*Täglich. †Sonnt. ausg. §Samst. ausg. 20ja,1j

CHICAGO & ALTON—GRAND UNION PASSENGER DEPOT
Canal Street, between Madison and Adams Sts.

* Daily. † Daily except Sunday.	Leave.	Arrive.
Pacific Vestibuled Express	† 1.00 PM	1.15 PM
Kansas City & Denver Vestibuled Limited	* 6.00 PM	8.45 AM
Kansas City, Colorado & Utah Express	* 11.30 PM	8.00 AM
St. Louis Limited	† 11.15 AM	5.00 PM
St. Louis "Palace Express"	* 9.30 PM	7.15 AM
Springfield & St. Louis Day Express	* 9.00 AM	7.15 PM
Springfield & St. Louis Night Express	* 11.30 PM	8.10 AM
Joliet & Dwight Accommodation	* 5.05 PM	† 9.40 AM

Rasche Hülfe.

Für verdorbnen Magen, Durchfall, Uebelkeit und Schwindel nimm

Ayer's Pillen

die beste rein-pflanzliche Hausarznei.

Jede Dosis wirkt.

BELLEVUE MEDICAL INSTITUTE,
187 & 189 S. CLARK ST.

Incorporirt unter den Gesetzen des Staates Illinois.

B. Newton, M. D., Superintendent.
E. D. Treible, M. D., Ober-Chirurg.

Dieses Institut besitzt Vorzüge über jede ähnliche Anstalt in der Welt in Bezug auf wissenschaftliche und zweckmäßige Behandlung aller geheimen, Nerven- und chronischen Krankheiten:

Weil der Stab seiner Aerzte aus gebildeten Medizinern mit langer und gereifter Erfahrung, die sie in den ersten Hospitälern und Universitäten Europas und Amerikas erworben haben, besteht.

Weil Dr. B. Newton, der Superintendent, nach einer umfangreichen Praxis von über 29 Jahren, sich eines ausgezeichneten Rufes als Spezialist erfreut.

Weil das Privat-Laboratorium, welches mit dem Bellevue Medical Institute verbunden ist, das vollständigste in Amerika ist, mit den besten und theuersten Droguen und Chemikalien, die in allen Theilen der Welt hergestellt werden, versehen ist.

Bedenken Sie: Wir machen eine Specialität von allen geheimen, Nerven- und chronischen Krankheiten. ddj,bw

Sprechstunden: 9 Uhr Vormittags bis 8 Uhr Abds. Sonntags von 10—12.

Consultation in allen Sprachen, persönlich oder brieflich, frei.

BELLEVUE MEDICAL INSTITUTE
187—189 S. Clark Str., Chicago, Jll.

Dr. ERNST PFENNIG
Praktischer Zahnarzt,
18 Clybourn Ave.

Feinste Gebisse, von natürlichen Zähnen nicht zu unterscheiden. Gold- und Emaille-Füllungen zu mäßigen Preisen. Schmerzloses Zahnziehen. 23no,mifrmo,1i

Dr. KUEHN,
früher Assistenz-Arzt in Berlin. — Specialarzt für Haut-, Harn- und Geschlechtskrankheiten
Office: 78 State Str., Zimmer 29.
Office-Stunden: 3—7. 21d,6m,mfm

Kleine Anzeigen.

1 Cent das Wort für alle Anzeigen unter dieser Rubrik.

Verlangt: Männer und Knaben.

Verlangt: Ein Mann als Hausknecht. 3425 Süd Halsted Str.

Verlangt: Ein junger Mann um die Bäckerei zu erlernen. 40 Clybourn Ave.

Verlangt: Männer an Hotel-Ranges zu arbeiten: auch Tinners. Hotel und Car Range Co., 125 Ontario Str., Ecke Franklin.

Verlangt: Männer um Röcke zu bügeln. 694 W. 14. Str.

Verlangt: Ein Junge, um Gänge zu besorgen. 231 E. Randolph Str., 3. Floor.

Verlangt: Ein großer Mann, für Glas zu waschen; beständige Arbeit für einen guten Arbeiter. 17 Süd Jefferson Str., Sueß Ornamental Glaß Co.

Verlangt: Ein guter junger Mann zur Aushilfe im Restaurant. 415 N. Clark Str.

Verlangt: Ein Schmiedehelfer. 550 Sedgwick Str.

Verlangt: Jungen, die etwas Erfahrung im Painten haben. Nachzufragen 711 Tiron Str., F. Meiere.

Verlangt: Ein Polsterer für Hotel-Arbeit. Näheres bei A. Thies, Columbus-Keller, North Ave. und Sedgwick Str.

Statisten verlangt in der Aurora Turnhalle Sonntag Morgens 10 Uhr.

Verlangt: Holzdrechsler, 1. Klasse. 538 Larrabee Str.

Verlangt: Möbelschreiner. 306—308 S. Clinton Str., Top Floor.

Verlangt: Ein junger Mann um am Tisch aufzuwarten und in der Küche mitzuhelfen. Einer der etwas davon versteht, vorgezogen. 599 S. Jefferson Str., Saloon. fmo

Verlangt: Ein kräftiger Junge für die Cake-Bäckerei. Nur einer mit Erfahrung braucht vorzusprechen. Schweinfurth Bros., 2616—18 S. Park Ave.

Verlangt: Ein guter Cake-Bäcker, der selbstständig arbeiten kann; guter Lohn, beständige Arbeit. 105 Vedder Str., nahe Larrabee Str.

Verlangt: Arbeiter an Schraubenmaschinen (Montor lather), selbstständige Arbeiter werden verlangt. Leeman und Halske Electric Co., 1166—1182 Nord Wood Str.

Verlangt: Schneider, Presser und Maschinenmädchen an Shopröcken. 564 Noble Str.

Verlangt: 6 erste Klasse Möbelschreiner. Nachzufragen 431 Fifth Ave.

Verlangt: Deutscher Dry Goods Verkäufer; ein polnisch sprechender vorgezogen. Auch junger eingewanderter Deutscher für allgemeine Ladenarbeit. H. B. Larsen, 1092 Milwaukee Ave.

Verlangt: Ein guter Junge, 15—18 Jahre alt, für Hausarbeit. 405 Wells Str.

Verlangt: Erfahrene Agenten bei festem Gehalt. Sonntag Morgen. 219 Herald Bldg. fmmi

Verlangt: Ein guter Junge, Südost-Ecke Larrabee Str. und North Ave. famo

Verlangt: Zuschneide-Schneider und Andere, die Zuschneidekunst zu erlernen. 146 W. Madison Str., Zimmer 305. Columbia Cutting School Co.

Verlangt: Ein Junge, in Apotheke zu arbeiten. 293 W. Division Str.

Verlangt: Ein junger Mann von 15—18 Jahren, der ein Pferd besorgen will und sich sonst nützlich zu machen versteht. Frisch eingewanderter wird vorgezogen. A. Schultheß, 1535 Milwaukee Ave.

Zeitungsträger können guten Nebenverdienst erhalten. „Sonntag-Morgen“. 219 Herald Bldg. fmdi

Verlangt: Damenschneider, auch Schneiderinnen an Damenmänteln. 673 N. Ashland Ave.

Verlangt: Ein junger Mann der mit Pferden umzugehen versteht und sich im Hause nützlich machen kann. 564 N. Ashland Ave.

Verlangt: Gehalt oder Commission bezahlt an Agenten, für den Vertrieb des Patent Chemical Ink Erasing Pencil, die neueste und nützlichste Erfindung. Radirt Tinte vollkommen innerhalb zwei Sekunden. Arbeitet wie mit Zauberei. 200—500 Prozent Profit. Agenten verdienen $50 die Woche. Wir wünschen ebenfalls einen Generalagenten für einen bestimmten Bezirk, um Unteragenten anzustellen. Eine seltene Gelegenheit Geld zu machen. Schreibt um Bedingung und Probesendung. Monroe Eraser Mfg. Co., X 17, La Crosse, Wis. 31ja1mt

Verlangt: 2 gute Bügler an feinen Shopröcken und 2 kleine Mädchen zum Lernen. 850 W. North Ave., Hinterhaus. dofrja

Verlangt: Ein Bügler an Röcken. 335 Cleveland Ave., vorne, oben. —ja

Verlangt: Junge von 15—16 Jahren, 1 Pferd zu besorgen und sich sonst nützlich zu machen. 395 Larrabee Str. 13fe1w

Verlangt: Energische und solide Canvassers, um die neue Davis-Nähmaschine zu verkaufen. 1031 Milwaukee Ave. 13fe,1w

Zuschneider, Schneider und Andere werden darauf aufmerksam gemacht, daß Stones ausgezeichnetes System der Zuschneidekunst das anerkannt beste ist. Unterricht während des Tages und Abends. Sprecht vor und überzeugt Euch. The Chas. J. Stone Co. Cutting School, 196 La Salle Str., Zimmer 21—23. 7feb1mt

Verlangt: Männer und Frauen.

Verlangt: Bügler, Maschinen- und Handmädchen an Röcken. 229 N. May Str.

Unterricht.

Englisch wird gründlich, richtig, schnell und sehr billig im Hause der Schüler unterrichtet. Adresse M. 30 Abendpost.

Unterricht im Englischen, $2 per Monat. Ebenso Unterricht in Stenographie, Buchhaltung u.s.w. Tag- und Abendstunden. Nissen's Business-College, 437 Milwaukee Ave., Ecke Chicago Ave. Beginnt jetzt. 8feb1m

Verlangt: Frauen und Mädchen.

Läden und Fabriken.

Verlangt: Ein Mädchen zum lernen der Schneiderei (Kundenröcke), bei Wilhelm Schürmann, 200 E. Van Buren, Ecke von Franklin Str., 1 Treppe hoch, Südseite. Mädchen mit abgeschnittenem Stirnhaar (Bangs) braucht nicht anzufragen!

Verlangt: 2 Maschinen-Mädchen, 4 bei Hand zu nähen, 2 zum Lernen, an guten Shopröcken. 637 S. Union Str. famo

Verlangt: Eine Büglerin, die auch Store zu besorgen versteht. Färberei, 398 Lincoln Ave., Färberei. famo

Verlangt: Mehrere Maschinenmädchen, Baisters und Mädchen um Knöpfe an Westen zu nähen. 219 W. Division Str.

Verlangt: Hand- und Maschinenmädchen an Röcken. 70 Emma Str.

Verlangt: Geübte Maschinenmädchen an Mäntel. Guter Lohn. 197 W. North Ave. frja

Verlangt: Gute Maschinen-Hände an leichten Damen-Röcken. Guter Preis. 388 N. Clark Str., oberer Flur, recht. frjamo

Verlangt: 15 Maschinen-Mädchen an Hosen und 20 Finishers. 523 Henry Str. 16f,1w

Verlangt: Damen zum Zuschneiden und Kleidermachen erlernen. 734 Clybourn Ave. fadido,3m

Verlangt: Geübte Hände an Ladies-Waists, in und außer dem Hause. Novelty Manfg. Co., 125 Clybourn Ave. dofrja

Verlangt: Geübte Hände um Ladies Shirtwaists zu Hause zu nähen, guter Lohn. Becker, Steindler und Co., 127—129 Market Str. dja

Verlangt: Hand- und Maschinen-Mädchen, um Aermel einzunähen an Röcken. Dampfkraft. 293 Dayton Str. djfja

Verlangt: Gute Hände an Bonaze Stick- und Cording-Maschinen; auch werden 25 gute Hände zum Lernen angenommen. Chicago Braiding & Embrodery Co., 127 und 129 Market Str. —ja

Verlangt: Lehrmädchen. Frau Tabbert, Kleidermacherin, 607 North Clark Str. mifrja

Verlangt: Maschinen und Handmädchen an seidenen Damenblousen. Anzufragen diesen Monat. 199 O. Randolph Str., 3. Floor. 15fdlw

Verlangt: Ein erster Classe Hand-Mädchen an guten Shopröcken. 25 Samuel Str. 13f,1w

Verlangt: Maschinen- und Handmädchen an Shopröcken. 530 North Park Ave., nahe North Ave. 7feb2w

Verlangt: Damen und Mädchen, um Maßnehmen, Zuschneiden, Anpassen, Draperiren, Nähen und Anfertigen von Damen- und Kinder-Garderoben aller Art zu erlernen. Leichte Bedingung. Leichte Methode. Unterricht Tags und Abends. 212 S. Halsted Str. 9sep,bw

Hausarbeit.

Verlangt: Eine ältere Frau, um auf ein Baby, sowie auf ein älteres Kind aufzupassen. Gutes Heim. 471 5. Ave. fmo

Verlangt: Ein anständiges junges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 344 37. Str., H.M. Kaufmann.

Verlangt: Ein Wittwer mit Kinder sucht sofort eine alleinstehende Frau als Haushälterin. Post Box 42, Geno, Jll. fmdi

Verlangt: Deutsches Mädchen für kleine Familie; guter Lohn. 303 Wabansia Ave. fmdi

Verlangt: Ein tüchtiges Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 771 N. Clark Str., 2. Floor.

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit in Privatfamilie. 2642 Wentworth Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, gute Bezahlung; nur drei in der Familie. 1237 West Adams Str., 2. Flat. fmdi

Verlangt: Ein Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit; guter Lohn wird bezahlt. Ecke 34. und Western Ave. fmdi

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen in kleiner amerikanische Familie. 1800 Deming Court.

Verlangt: Ein Kindermädchen für Baby, 1 Jahr alt. 9 Eda Str., zwischen Indiana und Michigan Ave.

Verlangt: Ein tüchtiges Dienstmädchen für eine kleine Familie auf der Nordseite. Näheres zu erfragen bei Eugen Dietzgen, 76 Dearborn Str., Chicago. fmo

Verlangt: Ein Mädchen für leichte Hausarbeit, von 15 bis 16 Jahren. Nachzufragen im Store, 150 Bissell Str. fmo

Verlangt: Alleinstehende, erfahrene Frau als Haushälterin. Guter Lohn. Zu erfragen 2331 Wentworth Ave. Wolf. famo

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 769 Larrabee Str.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; frisch eingewandertes vorgezogen. Guter Lohn. 67 Waller Str. fmodi

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß etwas vom Kochen verstehen. 202 W. 12. Str. famodi

Verlangt: Eine Köchin und ein Mädchen für zweite Arbeit. Nachzufragen 3332 Vernon Ave.

Verlangt: Ein gutes Mädchen zur Hülfe der Hausfrau. 930 Hinman Str.

Verlangt: Eine ältere Frau als Haushälterin bei einem älteren, alleinstehenden Geschäftsmann. J. Fried, 1563 Milwaukee Ave.

Verlangt: Ein Mädchen, das kochen, waschen und bügeln kann, in kleiner Familie. Guter Lohn. Nachzufragen sofort, 3153 Wabash Ave. famo

Verlangt: Ein gutes Mädchen für leichte Hausarbeit. F. Langhenry, 46 Beethoven Place.

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für Hausarbeit; muß zu Hause schlafen. 452 Larrabee Str.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 399 Larrabee Str., oberer Stock.

Verlangt: Ein Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 4312 State Str. famo

Verlangt: Ein Mädchen für zweite Hausarbeit. 3211 Indiana Ave.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1163 Lincoln Ave.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit in kleiner Familie. 283 LaSalle Ave., obenauf.

Verlangt: Mädchen zum Kochen, Waschen und Bügeln. Auch „Upstairs-Girl“. 3290 Calumet Ave.

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Guter Lohn. 748 35. Str.

Verlangt: Ein starkes Mädchen für Küchenarbeit. 376 W. 12. Str.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 182 Goethe St. nahe State.

Verlangt: Ein junges Mädchen von 15—16 Jahren für leichte Hausarbeit. Zu erfragen bei Mrs. Recht, 976 N. Halsted Str.

Verlangt: Mädchen, Fischzeug zu waschen. 180 E. Randolph Str. famo

Verlangt: Ein Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 3352 South Park Ave.

Verlangt: Frauen und Mädchen.

Hausarbeit.

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 92 Bissell Str., unten. fjmo

Verlangt: Gute Köchinnen, Mädchen und Frauen für verschiedene Hausarbeit. Besorgt allerhand Männerarbeiter auch für Landarbeit. Johann Tutschek's Dienst-Vermittlungs-Anstalt, 289 W. 20. Str. 27ja,2m,famodi

Verlangt: Gute Köchinnen, Mädchen für zweite Arbeit, Hausarbeit und Kindermädchen. Herrschaften belieben vorzusprechen bei Frau Schleiß, 159 W. 18. Str. 13jubw

Stellungen suchen: Männer.

Gesucht: Ein älterer Mann sucht Beschäftigung beim Hause: kann Kühe melken und Pferde besorgen. 18 S. Halsted Str., Peter Zander, care of Julius Frank.

Gesucht: Junger nüchterner Mann sucht Stellung als Collektor oder andere Arbeit; ist stadtbekannt. Spricht englisch, deutsch und plattdeutsch. Kann Bürgschaft stellen. Adresse N. 34 Abendpost.

Gesucht: Junger Mann, Deutscher, sucht zur weitern Ausbildung in der Landwirthschaft, auf einer kleinen Farm, auswärts, gute Stelle, mit eventuellem späteren Ankaufe. Adresse: J. 36, Abendpost.

Gesucht: Junger Mann, spricht und schreibt deutsch, russisch und etwas englisch, wünscht eine Stelle als Collector; kann $100 Sicherheit stellen. Adresse: M. 34, Abendpost.

Gesucht: Eine gebildete Deutsche sucht Stelle zur alleinigen Führung eines Haushalts. Adresse: F. G. 121, Abendpost.

Gesucht: Junger Mann, der ziemlich englisch spricht und Caution stellen kann, sucht Beschäftigung. Adr. N. 42, Abendpost. dfjmo

Stellungen suchen: Frauen.

Gesucht: Ein Mädchen sucht Platz für leichte Hausarbeit: möchte zu Hause schlafen. Lohn $2. 365 O. North Ave., im 3. Flat.

Gesucht: Eine anständige Frau sucht Plätze, Wöchnerinnen aufzuwarten. 33 Burling Str., Hinterhaus.

Gesucht: Eine ältere Wittwe sucht Stelle, mit oder ohne Kinder, um Haushalt zu führen. 3564 Halsted Str., hinten, oben.

Gesucht: Stelle von einer tüchtigen Businesslunch-Köchin. 428 E. Division Str., 1. Flat.

Gesucht: Ein Mädchen sucht einen Platz für Küchenarbeit. 119 Sedgwick Str., Front-Basement.

Gesucht: Eine tüchtige, erfahrene deutsche Frau wünscht Stelle als Haushälterin zu übernehmen. Adr., A. B. 85, Abendpost.

Gesucht: Waschplätze. 295 Sedgwick Str.

Gesucht: Ein tüchtiges, selbstständiges Mädchen sucht Stelle zur Führung eines Haushaltes, wo die Frau fehlt. 376 N. Robey Str., hinten. Mrs. Rattel.

Gesucht: Eine Frau sucht Plätze zum Waschen, oder Wäsche ins Haus zu nehmen. 176 Cornell Str.

Gesucht: Eine gute Kleidermacherin sucht Beschäftigung in und außer dem Hause. 1052 Wellington Str., Lake View. fjmo

Gesucht: Gutes Mädchen sucht Stelle als Hausmädchen. Nordseite vorgezogen. 747 Lincoln Ave. fj

Zu vermiethen und Board.

Zu vermiethen: Warmes Frontzimmer an Roomers oder Boarders bei einer alleinstehenden Frau. 263 Larrabee Str., über'm Store. fmo

Zu vermiethen: Zwei kleine Wohnungen an kinderlose Leute. Auch Stall. 837 W. Division Str.

Zu vermiethen: Ein feiner Parlor nebst Schlafzimmer. 20 Werder Str., nahe Humboldt Park.

Zu vermiethen: Boarders $4 die Woche mit Wäsche. 3635 Wood Str., nahe Stock-Yards. 18fblw

Geschäftstheilhaber.

Verschiedenes.

Persönliches.

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel etc.

Zu miethen gesucht.

Heirathsgesuche.

Geschäftsgelegenheiten.

Grundeigenthum und Häuser.

Geld.

Aerztliches.

Kauf- und Verkaufs-Angebote.

Möbel, Hausgeräthe etc.

Verkaufsstellen der Abendpost.

Nordseite.

L. Voß, 76 Clybourn Ave.
G. C. Bitmann, 249 Clybourn Ave.
John Dobler, 403 Clybourn Ave.
Zanders Newsstore, 757 Clybourn Ave.
H. Miller, 421 N. Clark Str.,
Frau Twoey, 489 Clark Str.
H. Becher, 590 1/2 Clark Str.
J. P. Hand, 637 Clark Str.
Frau Eckhard, 249 Centre Str.
Frau Albers, 256 O. Division Str.
B. Baly, 467 O. Division Str.
A. W. Friedlender, 282 Division Str.
E. Anderson, 317 E. Division Str.
E. E. Nelson, 354 E. Division Str.
E. Clark, 345 E. Division Str.
E. M. White, 407 1/2 E. Division Str.
Frau Morton, 113 Illinois Str.
Newsstore, 149 Illinois Str.
Herr Hoffmann, 264 Larrabee Str.
J. Verkaag, 491 Larrabee Str.
H. Schmidt, 677 Larrabee Str.
O. Weber, 195 Larrabee Str.
L. Berger, 577 Larrabee Str.
G. Schröder, 316 N. Market Str.
H. Schimpfki, 276 E. North Ave.
Frau Petrie, 366 E. North Ave.
A. Beck, 389 E. North Ave.
Frau K. Kreuser, 282 Sedgwick Str.
J. Stein, 294 Sedgwick Str.
A. Schacht, 361 Sedgwick Str.
Frau B. Wißmann, 362 Sedgwick Str.
W. F. Meisler, 587 Sedgwick Str.
H. Miller, 29 Willow Str.
Newsstore, 90 Wells Str.
Frau Kenney, 153 Wells Str.
L. Stapleton, 190 Wells Str.
Frau Janson, 276 Wells Str.
Frau Giese, 344 Wells Str.
Frau Wyant, 383 Wells Str.
Frau Walker, 453 Wells Str.
Frau M. P. Schmitt, 660 Wells Str.
C. W. Sweet, 707 Wells Str.

Nordwestseite.

F. Schmidt, 459 Ashland Ave.
F. Decke, 412 Ashland Ave.
P. Pederson, 402 Ashland Ave.
H. Brash, 391 Ashland Ave.
Mrs. L. Carlson, 231 Ashland Ave.
Chas. Steik, 419 Chicago Ave.
L. Carlstedt, 382 Chicago Ave.
A. Treffelt, 876 Chicago Ave.
Jakob Matson, 518 Division Str.
P. C. Hedegard, 278 Division Str.
Joseph Müller, 722 Division Str.
Ph. Donoghue, 220 Indiana Str.
G. W. P. Nelson, 335 Indiana Str.
F. C. Brower, 455 Indiana Str.
E. Jensen, 242 Milwaukee Ave.
James Collin, 309 Milwaukee Ave.
M. K. Ackerman, 364 Milwaukee Ave.
Severinghaus u. Beilfuß, 448 Milwaukee Ave.
Mrs. Lion, 499 Milwaukee Ave.
Mrs. Peterson, 824 Milwaukee Ave.
H. Kemper, 1019 Milwaukee Ave.
Emila Strucker, 1050 Milwaukee Ave.
C. F. Müller, 1184 Milwaukee Ave.
H. Jakobs, 1563 Milwaukee Ave.
W. Oehlert, 731 North Ave.
B. Can, 329 Noble Str.
Thomas Gillespie, 228 Sangamon Str.
Jacob Schöpt, 626 Paulina Str.

Südseite.

J. Van Derslice, 91 Adams Str.
A. Peterson, 2414 Cottage Grove Ave.
Newsstore, 3706 Cottage Grove Ave.
J. Dahle, 3705 Cottage Grove Ave.
C. Traws, 110 Harrison Str.
L. Kallen, 2517 S. Halsted Str.
W. M. Meistner, 3113 S. Halsted Str.
H. Simpson, 3150 S. Halsted Str.
W. Oem, 3423 S. Halsted Str.
P. Schmidt, 3637 S. Halsted Str.
Newsstore, 3645 S. Halsted Str.
C. A. Enders, 2525 S. Canal Str.
W. Monrow, 486 S. State Str.
Frau Franksen, 1714 S. State Str.
A. Cashin, 1730 S. State Str.
Frau Hennessey, 1816 S. State Str.
Frau Pommer, 2306 S. State Str.
W. Scholz, 2442 S. State Str.
A. Eilender, 3456 S. State Str.
J. Snevder, 3902 S. State Str.
V. Kaß, 2628 Southpart Ave.
A. King, 116 E. 18. Str.
F. Wienold, 2254 Wentworth Ave.
L. Zeeb, 2717 Wentworth Ave.
C. Hunershagen, 4704 Wentworth Ave.

Südwestseite.

C. F. Fuller, 39 Blue Island Ave.
J. H. Duncan, 76 Blue Island Ave.
Aug. Futhmann, 117 Blue Island Ave.
M. Vetter, 198 Blue Island Ave.
G. Kurtz, 210 Blue Island Ave.
Ch. Starck, 306 Blue Island Ave.
J. F. Peters, 533 Blue Island Ave.
Mrs. J. Ebert, 162 Canalport Ave.
Mrs. J. Ebert, 162 Canalport Ave.
J. Büchsenschmidt, 90 Canalport Ave.
Mrs. Lyons, 55 Canalport Ave.
Ed. Baffeleer, 39 Canalport Ave.
Miß M. Bernum, 166 W. Harrison Str.
C. Schroth, 144 W. Harrison Str.
Thompson, 845 Hinman Str.
E. Rosenbach, 212 S. Halsted Str.
A. Jaffe, 338 S. Halsted Str.
Max Groß, 354 S. Halsted Str.
Eladen und Seskind, 426 S. Halsted Str.
C. Enghauge, 45 S. Halsted Str.
Newsstore, 583 S. Halsted Str.
Aug. Nickels, 664 S. Halsted Str.
H. Faßler, 776 S. Halsted Str.
Mrs. Bruhn, 851 S. Halsted Str.
C. Terry, 193 W. Lake Str.
Schmelzer, 383 W. Lake Str.
W. Banks, 612 W. Lake Str.
Jenson, 676 W. Lake Str.
W. Peterson, 758 W. Lake Str.
L. A. Ballin, 33 W. Randolph Str.
W. J. Moore, 117 W. Madison Str.
A. Damm, 210 W. Madison Str.
Fash, 516 W. Madison Str.
Mrs. Greenburg, 12 S. Paulina Str.
J. Smith, 10 S. Paulina Str.
H. Reinhold, 194 W. 18. Str.
H. Reinhold, 194 W. 18. Str.
Ch. Hilgendorf, 184 W. 18. Str.
J. Lassahn, 151 W. 18. Str.
C. Enghauge, 213 W. Van Buren Str.
Newsstore, 331 W. Van Buren Str.
Stoffhaas, 872 W. 21. Str.
Mrs. Solamon, 205 W. Polk Str.
Aug. Schulz, 239 W. Polk Str.
Joe Linden, 295 W. 12. Str.
Theo. Schulzen, 301 W. 12. Str.
A. Brunner, 508 W. 12. Str.
Reutel, 630 W. 12. Str.

Lake View.

Aug. Ihle, 845 Belmont Ave.
H. Thurm, 442 Lincoln Ave.
Frau E. R. Doy, 549 Lincoln Ave.
F. Wagner, 597 Lincoln Ave.
H. Vermann, 638 Southport Ave.
J. B. Wehnhoff, 724 Lincoln Ave.
W. H. Ludewig, 759 Lincoln Ave.
V. Umbrich, 799 Lincoln Ave.
C. Neuhaus, 861 Lincoln Ave.
L. Lindkraus, 921 Lincoln Ave.
C. Hemmer, 1039 Lincoln Ave.
L. J. Stephan, 1150 Lincoln Ave.

Vorstädte.

Arlington Heights: Louis Jahnke.
Auburn Park: Guido Schmidt.
Austin: Emil Frase.
Avondale: George Hodel.
Blue Island: Wm. Eidam.
Calvary: Paul Krauz.
Central Park: E. J. Horder.
Colehour: F. R. Müller.
Dauphin Park: E. F. Butenbaugh.
Desplaines: Peter Tenner.
Elmhurst: Wm. Meyer.
Engelwood Heights: Th. Heichler.
Evanston: John Witt.
Fullersburgh: Joachim Bollnow.
Grand Crossing: P. Preiß.
Hammond, Ind.: P. Escher.
Hawthorne: C. Fegmeyer.
Harvey: H. N. Majon.
Hermosa: A. Killing.
Irving Park: H. W. Buffey.
Jefferson: Wm. Bernhard.
Kensington: Fritz Högel.
La Grange: Lyman Prescott.
Lombard: J. P. Weibler.
Maywood: W. C. Calcoth.
Naperville: W. Blake.
Oak Park: Wm. Weese.
Oak Park: N. Ratner.
Palatine: Beutler Bros.
Park Manor: B. G. Secord.
Park Side: Chas. Gaß.
Park Ridge: Henry Beusen.
Pullman: Paul A. Hermis.
Pullman: T. P. Struhiacker.
Ravenswood: C. W. Clark.
Riverdale: F. Ebert.
Rose Hill: W. H. Terwilliger.
South Evanston: John Pruter.
South Chicago: Frank Milbrath.
Streator: F. C. Minor.
South Englewood: H. O. McClure.
Summerdale: Fred James.
Thornton: Henry Niemann.
Turner: J. C. Neltnor.
Washington Heights: G. Aßner.
Waukegan: Carl Lutter.
Winfield: Fehrmann u. Son.
Wilmette: A. May.
Woodlawn: M. C. Geserick.
Wheaton: M. C. Jones.

Der Erfolg der „Abendpost" steht in der Geschichte des deutsch-amerikanischen Zeitungswesens noch immer ohne Gleichen da.

Der Sieg der Liebe.

Roman von J. von Böttcher.

(58. Fortsetzung.)

Dürrenstein, welcher bis dahin dumpf vor sich hingestarrt hatte, trat jetzt auf Martini zu und blieb vor ihm stehen.

„Hunderttausend!" sagte er. „Es ist ungeheuer, ein ganzes Vermögen!"

„Nur ein Scheibchen von Ihrem Kuchen," lächelte Martini.

„Aber Sie sollen es haben," fuhr Dürrenstein fort.

„Recht so," rief Martini, „geben Sie uns einen Check."

Dürrenstein schüttelte den Kopf.

„Nicht jetzt gleich. Ich habe das Geld noch nicht."

„Machen Sie doch keine Umstände," wendete Martini ein.

Dürrensteins Augen blitzten zornig auf.

„Ich habe das Geld nicht," sagte er, „aber ich werde es mir verschaffen."

„Gut, gut," versicherte Martini liebenswürdig, „es hat keine solche Eile, einen Tag oder eine Woche kann ich schon warten. Unterdessen werden Sie es mir nicht verdenken, wenn ich Sie im Auge behalte. Leute, die, wie Sie, in der Klemme sitzen, schlagen einem zuweilen ein Schnippchen. Nicht wahr, es ist Ihnen nicht unangenehm, wenn ich hin und wieder einmal vorspreche?"

Eine erdrückende Last schien plötzlich auf Dürrenstein gefallen zu sein und ihn der Sprache beraubt zu haben.

„Ich werde Sie zuweilen ganz freundschaftlich besuchen, bis das Geld beschafft ist," sagte er HerrMartini zuvorkommend. „Wenn es Ihnen beliebt, können Sie ja auch bis dahin einen Abstecher nach H. machen und im Kirchenbuche dort nachschlagen. Ich glaube, das wäre das Beste. Ich will Sie gern dahin begleiten. Sie brauchen sich durchaus nicht auf mein Wort zu verlassen," schloß er, seinen Hut nehmend, „sondern können sich zu Ihrer eigenen Beruhigung durch den Augenschein überzeugen. So, jetzt empfehle ich mich. Halt, da fällt mir eben ein, wollen Sie nicht mit mir hinuntergehen?"

Dürrenstein zögerte zwar einen Moment, folgte aber dann der gemeinen Erscheinung die Treppe hinab. Unten im Vorhause angekommen, reichteMartini ihm die Hand, und die Gruppe der Bediensteten des Hotels, welche ihn mit neugierigenBlicken beobachteten, triumphirend ansehend, sagte er mit lauter, herzlicher Stimme:

„Nun, guten Abend, Dürrenstein. Bedaure, nicht bleiben zu können! Werde bald 'mal wieder vorsprechen. Guten Abend, alter Junge!" Und die weiße, dünne Hand kräftig schüttelnd, warf er noch einen vernichtenden Blick auf die Kellner und den Portier und stolzirte der Thüre zu. Dort angekommen, blieb er stehen und sah sich um.

„Was ich noch sagen wollte, Dürrenstein, diese Bursche hier im Hotel sind nicht überhöflich. Wollen Sie ihnen nicht sagen, daß sie mich bei meinem nächsten Besuche bei Ihnen nicht warten lassen?"

Dürrenstein neigte den Kopf und ohne die bestürzte Gruppe unten weiter anzusehen, sagte er in gemessenem Tone:

„Bitte, Herrn Martini, wenn er kommt, augenblicklich zu mir zu führen."

Zufrieden schmunzelnd schob Herr Martini den Hut auf das Ohr, und schritt, stolz wie ein Spanier, davon.

XXVII.

Voll Jugend und Gesundheit, aber das Herz mit schwerem Kummer bebelastet, war Adalbert Walter nach seiner Flucht von Bärenfelde in Hamburg angelangt.

Er war im Besitze einer kleinen Geldsumme, das Ergebniß jahrelanger Ersparnisse, und er beabsichtigte, sich nach Amerika einzuschiffen. Die Hoffnung, welche fast niemals im Herzen des Menschen stirbt, schien ihn verlassen zu haben; denn Liebe undVerzweiflung beherrschten ihn zu ausschließlich, um einem anderen Gefühle in seiner Seele Raum zu geben. Nur fort und sich in die Wildniß vergraben, schien ihm das Beste, was er thun konnte, und so begab er sich denn auch sofort nach dem Bureau eines Auswanderungs-Agenten, um die nöthigen Schritte zu thun. Er hatte es glücklich für seine Absichten getroffen; denn in drei Tagen sollte ein Schiff mit Auswanderern in See stechen, die sich in Nebraska niederlassen wollten. So bezahlte er denn seine Ueberfahrt und wanderte dann ziellos in der Stadt umher.

Gegen Abend des zweiten Tages schlenderte er zu dem Hafen hinab, um das Fahrzeug anzusehen, auf welchem er die Reise machen sollte.

Das Schiff nahm soeben seine Ladung ein und der Vorplatz war gedrängt voll von Männern, welche die schweren Güterballen an Ort und Stelle schafften.

Er setzte sich auf einen der kurzen, dicken Pfosten nieder und beobachtete in träumerischer, melancholischer Trägheit das ihn umgebende Gewühl. Da war wohl keinMann unter der Zahl der geschäftigen Arbeiter, welcher nicht ein Wesen gehabt hätte, das ihn liebte,vielleicht ein Weib und Kinder, für die er sorgte und schaffte, und Adalbert beneidete sie! Plötzlich hörte er hinter sich Hufschlag auf dem Pflaster, und er sah ein paar Leute, welche, selbst beritten, noch einige Pferde an der Leine führten. Hinter ihnen ritt ein großer, starker Mann, mit glatt rasirtem Gesichte, und einem Paar heller grauer Augen, welche mit raschem Blicke die ganze Umgebung überschauten, obgleich derMann seine ausschließliche Aufmerksamkeit den Pferden widmete.

Am Einschiffungsplatz angekommen, stieg der große Mann ab und gab den Leuten mit klarer, entschiedener Stimme, welche Adalbert angenehm berührte, einige Befehle. Die Pferde waren augenscheinlich dazu bestimmt, auf einem dem Schiffe Adalberts zunächst liegenden Fahrzeuge eingeschifft zu werden, und sich auf seinem Sitze umdrehend, beobachtete er, zum ersten Male seit er Bärenfelde verlassen hatte, mit einigen Zeichen von Interesse den Vorgang.

DieSache war keineswegs leicht auszuführen. Die Pferde waren jung und scheu und erschreckt durch das ungewohnte Geräusch und die fremde Umgebung, auch schienen die beiden Leute, welche sie zu besorgen hatten, ihrer Aufgabe nicht gewachsen zu sein.

Der eine Mann führte eins der Pferde zu der steilen Landungsbrücke, welche vom Ufer zum Schiffe führte, und suchte es hinüber zu ziehen, während der andere von hinten auf das Thier einschlug. Der große Mann, welcher ein junges Vollblutpferd geritten hatte und dasselbe nicht verlassen konnte, rief den Leuten seine Anordnungen, mit Flüchen untermischt, zu. Aber diese waren elende Stümper, und jeden Augenblick wurden die erschrockenen Pferde unruhiger und unbändiger.

Adalbert sah dem so lange zu, wie er es aushalten konnte, dann stand er auf und bot den beiden Leuten seine Hilfe an. Sie antworteten ihm mit einem verdrießlichen Blicke, aber Adalbert nickte dem großen Manne, wie um Erlaubniß fragend, zu, nahm den Leuten die Zügel aus den Händen und führte das junge Pferd etwas weiter von dem Schiffe ab, nach einer ruhigeren Stelle des Hafenplatzes.

Hier führte er das Thier ein Weilchen auf und ab,ihm in dem beruhigenden Tone zusprechend, den die Pferde so lieben, und nachdem er das Thier überzeugt hatte, daß ihm kein Leid geschehen würde, schwang er sich auf dessen Rücken und ritt mit ihm ruhig über die Brücke hin auf dasSchiff und kehrte dann,nachdem er sich überzeugt, daß es sicher untergebracht sei, an das Ufer zurück.

Der Eigenthümer der Pferde stand am Eingang der Landungsbrücke, die beiden Stallknechte hatten sich in den Hintergrund zurückgezogen.

„Sie sind ein ganzer Kerl!" sagte der Mann, Adalbert wohlgefällig betrachtend. „Wollen Sie nicht auch die anderen Pferde an Bord besorgen? Ich kann es nicht; denn ich traue mir nicht, diesen Satan hier allein zu lassen. Ich werde Ihnen Ihre Mühe gern vergüten. Die beiden Dummköpfe da mögen sich sofort zum Teufel scheren."

Adalbert nickte lächelnd und bald standen die anderen Pferde neben ihren Kameraden an Bord des Schiffes.

„Jetzt müssen Sie eins mit mir trinken," sagte der Mann, den Hut abnehmend.

Adalbert folgte ihm in eine Taverne, wo der Riese eineFlasche Wein bestellte, und während sie tranken, beäugelte und betrachtete er den jungen Mann mit demselben wohlgefälligen Behagen, wie er wohl ein schönes Pferd beaugenscheinigt haben würde.

„Sie sind ein famoser Bursche," sagte er endlich, „und dies ist nicht das erste Mal, wo Sie ein junges, unruhiges Pferd gehandhabt haben."

„Nein," versetzte Adalbert.

„Ja, das denke ich auch. Die beiden Kerls da sind keinen Schuß Pulver werth. Ich hatte sie erst neu engagirt, aber ich weiß nicht, was noch geschehen wäre, wenn Sie nicht zugesprungen wären. Ich bin Ihnen sehr verpflichtet dafür," bei diesen Worten fuhr er mit der Hand in die Tasche und hielt Adalbert zwei Thaler hin.

Adalbert schüttelte den Kopf.

„Besten Dank," sagte er. „Ich sehnte mich danach, etwas thun zu können, und deshalb sind wir quitt."

Der große Mann sah Adalbert neugierig forschend an und sagte dann in ganz verändertem Tone:

„Entschuldigen Sie, Herr, ich hielt Sie für einen der hier beschäftigten Arbeiter, obgleich ich meiner Sache nicht recht sicher war. Aber gestehen Sie es nur ein, Sie sind ein Mann von Stande."

„Darin irren Sie," erwiderte Adalbert, „ich gehöre der arbeitenden Klasse an."

„Arbeiter pflegen in der Regel nicht so zu sprechen, wie Sie," sagte er trocken. „Was arbeiten Sie, wenn ich fragen darf?"

„Augenblicklich gar nicht," antwortete Adalbert. „Ich komme vom Lande und bin im Begriff, auszuwandern."

„Ah so, ein Landwirth sind Sie?"

„Nein," erwiderte Adalbert, einigermaßen über die Neugier des Mannes belustigt, „ich bin ein einfacher Auswanderer."

„Nun," sagte der Mann, „was gehts mich an, was Sie sind, oder vielmehr, was Sie zu sein vorgeben; aber ich traue mir wohl zu, einen Mann von Stande als solchen zu erkennen, wenn er auch einen groben Rock trägt. Jedenfalls bin ich Ihnen sehr verpflichtet, daß Sie so gut für meine Pferde gesorgt haben."

„Das war gern geschehen," sagte Adalbert. „Ich liebe Pferde und bin an sie gewöhnt."

„Und Sie wollen wirklich auswandern?" fragte der Mann kopfschüttelnd. „Das will mir nicht recht gefallen. Darf ich vielleicht fragen, wohin Sie zu gehen gedenken?"

„Ich denke, mich in Nebraska niederzulassen," erwiderte Adalbert.

Der Mann starrte ihn an und pfiff laut.

„Wie um Gotteswillen sind Sie auf die Idee gekommen?" fragte er.

Adalbert sagte ihm, daß der Agent ihm jene Gegend besonders empfohlen habe, auch sei es ihm gleich, wo er sich niederlasse.

„Zum Donnerwetter!" rief der Mann, sein Glas heftig auf den Tisch stellend, „wie konnten Sie sich nur so von dem Kerl beschwindeln lassen? Die Gegend dort soll zwar ganz gut sein, aber die Verhältnisse, in denen die Ansiedler zu den Landagenten oder, wie sie dort heißen, Landhaifischen stehen, sind niederträchtig und unerträglich. Ich weiß es von Freunden, die voll der schönsten Hoffnungen auszogen und nach fünf, sechs Jahren als Bettler, krank an Leib und Seele, zurückgekehrt sind. Lassen Sie sich rathen und bleiben Sie hier."

Adalbert hörte dem Manne schweigend und nachdenklich zu.

„Was wollen Sie auch dort drüben?" fuhr dieser fort. „Ein Landwirth sind Sie nicht und mit Ihrer Pferdedressur werden Sie in den Prairien auch keine Seide spinnen. Ein junger, kräftiger Mann, wie Sie, findet hier auch sein Brod, wenn er arbeiten will und kann."

(Fortsetzung folgt.)

Unreines Blut

umfaßt thatsächlich fast alle „die Uebel, welche Erbtheil des Fleisches sind", denn Blutstauung in den Adern in Folge von Unreinigkeit oder Entartung ist in allen Krankheiten vorhanden, und es giebt unmöglich eine Krankheit, bei welcher das Blut rein und die Cirkulation unbehindert ist. Die weisen alten Mönche, die Aerzte des Mittelalters, erkannten die Wahrheit des biblischen Wortes: „Das Blut ist das Leben des Fleisches", und ihre genaue Bekanntschaft mit den Kräften der medicinischen Kräuter und Wurzeln der Alpen verschaffte ihnen bei der Behandlung von Krankheiten einen Erfolg, der in unserer Neuzeit mit ihren neumodischen Theorien und hochtrabenden lateinischen Bezeichnungen fast unglaublich erscheint. Die St. Bernard Kräuterpillen haben ohne Zweifel mehr Heilungen zu Stande gebracht und sich einer längeren Beliebtheit erfreut, als irgend ein einziges anderes Präparat, und das kommt daher, daß ihre Kuren einfach durch Reguliren der Leberthätigkeit, Entfernen der Hindernisse und Reinigen des Blutes bewerkstelligt werden. Seit ihr Originalrecept in diesem Lande eingeführt ist, mehrt sich die Zahl ihrer Freunde um Tausende und Tausende.

Alle Apotheken verkaufen sie zu 25 Cents per Schachtel. 2

Im Walde angefallen.

Wenn man im Walde angefallen wird so ist man hilflos.

Wenn man aber zu Hause mit Hartleibigkeit, Magenleiden, Dyspepsia, Unverdaulichkeit, Schwäche, befallen wird, so ist die Hilfe nahe zur Hand. Man kann das ächte Carlsbader Salz in jeder Apotheke kaufen. Es gibt kein besseres Mittel und wird dies von allen medezinischen Autoritäten anerkannt. Man braucht nicht mehr nach Carlsbad zu gehen. Carlsbad kommt jetzt zu einem ins Haus.

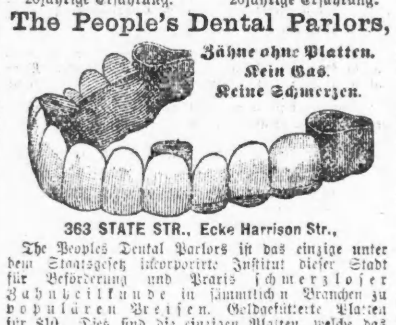
Hütet euch vor Nachahmungen. Die ächten Produkte von Carlsbad müssen die Unterschrift von „Eisner & Mendelson Co.", Importäre von Mineral Wässern auf dem Halse einer jeden Flasche haben.

Geht nach Columbia Heights.

Dr. G. W. Lawrence, Manager. 20jährige Erfahrung.
Dr. C. Graham, Behandelnder Arzt. 20jährige Erfahrung.

The People's Dental Parlors,

Zähne ohne Platten. Kein Gas. Keine Schmerzen.



363 STATE STR., Ecke Harrison Str.

PEOPLE'S DENTAL PARLORS, 363 State Str.

Dr. HUXMANN, Erster deutscher Zahn-Arzt Chicago's.
Dr. KUESTER, Zahn-Arzt.
Dr. MENN.
Spezialitäten: Zähne ohne Platten, Ganz Porzellan-Gebisse.
Im Schiller-Theater. Spezialität: Feine Goldfüllung.
SCHILLER THEATER

Dr. Schroeder,

824 Milwaukee Av.

Beste Gebisse $5—$8, Zähne schmerzlos gezogen, Silberfüllungen, Garantie.

Dr. GOODMAN,

Schmitz's Geheim-Mittel

E. A. SCHMITZ,
126 & 128 Milwaukee Ave.

Männer, warum seid Ihr schwach?

Habt Ihr Medicinen probirt und sie haben Euch nicht geholfen?

Dr. Sanden's Elektrischer Gürtel

und Suspensorium für

schwache Männer

die entkräftet sind und an nervöser Schwäche, Samenschwäche, Samenverluste, Impotenz oder Verlust der Manneskraft, Rheumatismus, Rückenlähmung, Nierenleiden, Nervosität, Schlaflosigkeit, Gedächtnißschwäche und allgemeinem Unwohlsein, an den Folgen von Mißbrauch und Excessen von Kummer und Bloßstellung leiden. Für Solche haben wir Hilfe und Heilung in unserer wunderbaren Erfindung, die nur eines Versuches bedarf, um auch den Ungläubigsten zu überzeugen. Durch Unkenntniß der Wirkung von Excessen oder Bloßstellung habt Ihr vielleicht Euer System in ungehöriger Weise der Nerven- und Lebenskraft — die Elektricität ist — beraubt, und so Eure Schwäche und Kräfteverlust verursacht. Wenn Ihr Eurem Körper die ihm entzogenen Elemente, welche für strotzende Kraft nöthig sind, wieder ersetzt, dann entfernt Ihr die Ursache, und Gesundheit, Spannung und Kraft kehren sofort und auf natürliche Weise zurück. Dies ist unsere Behandlungsweise und wir garantiren eine Heilung, oder geben das Geld zurück. Wir haben auch Gürtel für Frauen für die gründliche Heilung aller Frauenleiden.

Dr. Sanden's elektrische Gürtel sind kein Experiment mehr, da wir Tausenden kräftige Gesundheit wiedergaben, nachdem alle anderen Behandlungsweisen vergebens versucht worden waren, wie wir durch Hunderte von Personen in diesem Staate beweisen können, die uns freiwillig bezeugten, daß sie nach dem Tragen unser Gürtel gründlich geheilt worden.

Wir haben diese geheilt — wir können auch Sie heilen.

Nervenzerrüttung und Schwäche.

New York, 24. Okt. 1892.

Dr A. T. Sanden. Werther Herr: — Vor etwa drei Jahren kaufte ich einen Ihrer elektrischen Gürtel behufs Heilung von Nervenzerrüttung in schlimmster Form, die meine Gesundheit untergrub. Seit Jahren hatte ich diesen schrecklichen schwächenden Verlust meiner Lebenskräfte ertragen und ich wußte nicht was ein gesunder Schlaf war, aber nachdem ich den Gürtel einen Monat lang getragen hatte, fühlte ich mich geistig und physisch viel stärker und kurze Zeit später war ich ganz geheilt. Achtungsvoll,

H. Seelig, 237 Bowery.

Rheumatismus und verlorene Kraft.

Brooklyn, N. Y., 25. Okt. 1892.

Dr. A. T. Sanden. Werther Herr: — Vor vier Jahren litt ich solche Schmerzen von Rheumatismus, daß es mir zuweilen unmöglich war zu gehen, und ich immer einen Stock zur Stütze haben mußte. Ich legte Ihren Gürtel an und fühlte schon nach einer Stunde Erleichterung. Ich nahm von diesem Tage an in Gewicht zu und nach kurzer Zeit verließen mich die Schmerzen, und heute bin ich ganz gesund. Ich halte den Gürtel immer bereit für den Fall, daß der Rheumatismus wiederkommt, aber da es nun seit meiner Heilung vier Jahre her ist, so kann ich sicher sagen, daß dieselbe eine dauernde ist.

A. E. Boß, Musik-Direktor, 369 St. Marks Place.

Der elektrische Gürtel Dr. Sanden's

ist eine vollständige galvanische Batterie in Gürtelform arrangirt, so daß er leicht während der Arbeit oder Ruhe getragen werden kann; er erregt einen lindernden continuirlichen Strom, der sofort durch alle geschwächten Theile gespürt wird, andernfalls zahlen wir $5,000. Er hat ein verbessertes elektrisches Suspensorium, die wohlthätigste Vorrichtung, die jemals geschwächten Männern gegeben wurde und wir garantiren dafür, daß er alle obengenannten Krankheiten heilt und alle eingeschrumpften Glieder oder Theile vergrößert, oder wir geben das Geld zurück. Sie sind von verschiedener Stärke, um allen Stadien von Schwächezuständen bei jungen Leuten, solchen von mittlerem Alter und Greisen sich anzupassen: die schlimmsten Fälle werden in zwei bis drei Monaten geheilt.

Unser großes illustrirtes deutsches Pamphlet sollte von Jedermann, in jüngeren, mittleren oder älteren Jahren gelesen werden. Es wird versiegelt, kostenfrei versandt.

Man wende sich an den Erfinder und Fabrikanten:

Dr. A. T. Sanden, 169 La Salle St., Chicago.

Was ist

CASTORIA

Castoria ist Dr. Samuel Pitcher's Medizin für Säuglinge und Kinder. Es ist frei von Opium, Morphium und anderen narkotischen Substanzen. Es ist ein unschädlicher Ersatz für schmerzstillende Tropfen und Syrups, sowie für Castor-Oel. Es ist angenehm. Seine Garantie ist, daß Millionen von Müttern es seit dreißig Jahren anwenden. Castoria vertreibt Würmer und beschwichtigt Fieber. Castoria verhindert Auswurf von sauren Speichel, heilt Diarrhöe und Wind-Kolik. Castoria erleichtert die Schmerzen beim Zahnen, heilt Verstopfung und Blähungen. Castoria fördert die Verdauung, regulirt die Thätigkeit des Magens und Unterleibes, und bewirkt gesunden, natürlichen Schlaf. Castoria ist das Universal-Mittel für Kinder und der Freund der Mütter.

Castoria.

„Castoria ist eine ausgezeichnete Medizin für Kinder. Sehr oft haben uns Mütter von seiner guten Wirkung bei ihren Kindern erzählt."

Dr. G. C. Osgood, Lowell, Mass.

„Castoria ist das beste Mittel für Kinder, das ich kenne. Hoffentlich werden die Mütter bald dazu kommen, das wirkliche Interesse ihrer Kinder einzusehen und Castoria zu gebrauchen, anstatt jener vielen schädlichen Quacksalbereien, wie Opium, Morphium, „stillende" und betäubende Mittel, welche sie ihren Kindern eingeben, um sie einem frühen Grabe zuzuführen."

Dr. J. F. Kincheloe, Conway, Ark.

Castoria.

„Castoria ist für Kinder so geeignet, daß ich es lieber als irgend ein anderes mir bekanntes Mittel empfehle."

H. A. Archer, M. D., 111 So. Oxford St., Brooklyn, N. Y.

„Unsere Aerzte der Kinder-Abtheilung haben in ihrer auswärtigen Praxis mit Erfolg Castoria angewandt, und können dasselbe nicht genug rühmen. Obgleich wir bei uns nur sogenannte reguläre Medizinen anwenden, so gestehen wir doch freimüthig, daß sich Castoria durch seine guten Eigenschaften vollständig unsere Gunst erworben hat.

United Hospital and Dispensary, Boston, Mass.
Allen C. Smith, Präs.

The Centaur Company, 77 Murray Street, New York City.

Private, Chronische und Nervöse Leiden

sowie alle Haut-, Blut- und Geschlechtskrankheiten

Illinois Medical Dispensary,
183 S. Clark Str., Chicago, Ill.

KING MEDICAL INSTITUTE

458 MILWAUKEE AVE., Ecke Chicago Ave.

KING MEDICAL INSTITUTE,
458 MILWAUKEE AVE.

OPTICAL INSTITUTE, WATRY, SCIENTIFIC OPTICIAN, Opern-Gläser.

BORSCH, Optiker, 103 E. ADAMS ST.

Brüche dauernd geheilt

Keine Operation.

The O. E. Miller Co.

Dr. H. EHRLICH,

Deutscher Augen- und Ohren-Arzt.

COLUMBIAN SANITARIUM CO.,

Brueche

Dr. ALFRED CUST,

DENTIST, (Deutscher Zahnarzt.)
270 Larrabee Str., Ecke Clybourn.

Brüche geheilt!

Improved Electric Truss Co.,
822 Broadway, Cor. 12 St., New York.

„Gelbe Zähne"

PAUL KSIONZEK, 479 Sedgwick Str.

Keine Kur, Keine Zahlung | Dr. KEAN Specialist.
159 S. Clark Str., Chicago.

Revolution in der Heilkunde.

Eine Erfindung von weittragender Bedeutung.

Die Heilung verschiedener Krankheiten auf höchst einfache und billige Weise bewerkstelligt.

Rückkehr zur Natur das Losungswort!

Wie ein Naturprodukt, das in einigen Gegenden Deutschlands gefunden wird, sich leicht zu Hause von Jedermann herstellen und vortheilhaft in den meisten Krankheitsfällen verwerthen läßt.

Dasselbe findet Anwendung: Bei Fettsucht, Leberleiden, chronischer Leibesverstopfung, Hämorrhoiden, Fisteln, Nervosität, Männerschwäche, unnatürlichen Entleerungen, wie Prostatorrhoe, Spermatorrhoe, rc., Varicocele, eiterigen Ausflüssen, Ohrenleiden, Taubheit, Neuralgie, Nasen- und Hals-Katarrh; außerdem bei allen Frauenkrankheiten, wie Bleichsucht, Gebärmutter-Leiden, Weißfluß, Kinderlosigkeit, Hysterie u. s. w.

Wer sich für unser neues Heilverfahren, das von den hervorragendsten Aerzten der alten und neuen Welt erprobt und für gut befunden wurde, interessirt, der schicke seine genaue Adresse nebst Briefmarke, worauf wir ihm eine ausführliche Beschreibung über Herstellung und Anwendung dieser neuen Erfindung frei zusenden werden.

MEDICINAL GAS CO.,
835 Broadway, New York, N. Y.

Chicago Medical and Surgical Institute,

30 Van Buren St., Cor. Wabash Ave., Chicago, Ill.

Chronischen und operirbaren Krankheiten und Verkrüppelungen.

CHICAGO MEDICAL and SURGICAL INSTITUTE
30 E. Van Buren Str., Chicago, Ill.

Männer und Jünglinge!

„Der Rettungs-Anker"

DEUTSCHES HEIL-INSTITUT,
11 Clinton Place, New York, N. Y.

Ein Dankbarer Patient

(Kein Arzt konnte ihm helfen)

Privat Klinik und Dispensary,
23 West 11 Str., New York, N. Y.

Nur $3 den Monat. Medizinen mit eingeschlossen.

Aerzte und Wundärzte

Dr. Danis,

166 W. Madison St., Chicago, Ill.,
der große Kräuter- und Wurzel-Spezialist,

Dr. M. CRUBER,

No. 209 North Clark Str.

Dr. P. WELCKER

2459 Prairie Ave., Ecke 25. Str.

DR. H. C. WELCKER,

Augen- und Ohren-Arzt.

Dr. A. ROSENBERG

125 S. Clark Str.

(Für die „Abendpost.“)

Aus der Verbrecherwelt Chicagos.

Von Ferd. Ascher.

II. Einbrecher.

Man kann getrost eine Wette darauf eingehen, daß keine Stadt der Welt verhältnißmäßig so viele gewerbsmäßige Einbrecher in ihren Mauern beherbergt, wie Chicago. Das bringt die Anlage der Stadt und die Lebensgewohnheiten ihrer Bürger mit sich.

Im Centrum der Stadt, auf engem Raume zusammengedrängt, befindet sich das großartige Geschäftsviertel, der „Stapelplatz für alle Reichthümer des Westens.“ Tosendes, brausendes Leben herrscht hier vom frühen Morgen bis in die späten Abendstunden. Jedes der himmelhohen Häuser gleicht während der Geschäftszeit einem Bienenkorbe, jede Straße einem Ameisenhaufen. Wenn aber die Nacht niedergesunken ist, wenn gar die Theatervorstellungen vorüber sind, dann liegt das reiche Geschäftsviertel so öde und verlassen da, wie Dornröschen in seinem hundertjährigen Schlafe. Nur selten schleicht ein verspäteter Wanderer durch die verödeten Straßen; noch seltener sieht man einen Pinkerton-Nachtwächter schläfrig dahinziehen — am allerseltensten aber einen der städtischen Blauröcke, denn die Polizisten, welche unter Tags an den Straßen-Kreuzungen aufgestellt sind und dafür zu sorgen haben, daß die Fußgänger nicht von allzu eifrigen Kutschern niedergefahren werden, treten um 10 Uhr Abends aus ihrem Dienste ins Privatleben zurück.

Das Geschäftsviertel Chicagos ist also nach Mitternacht in der Hauptsache der Gnade Gottes und der Aufmerksamkeit der Pinkerton-Leute überlassen. Rund um das Geschäftsviertel zieht sich ein breiter Gürtel von kleinen, schmutzig und verfallen aussehenden Häusern, in welchen das Verbrechen und die niederste Gemeinheit wohnen. Einbrecher, die ihre nächtliche Arbeit mit Nachschlüsseln und Brechstangen im Geschäftsviertel gethan, haben daher mit ihrer Beute nicht weit zu gehen, um dieselbe in ihrem Fuchsbau in Sicherheit zu bringen. Besteht die Beute aus Geld oder aus Gegenständen, die sich ohne Schwierigkeiten unter den Kleidern verbergen lassen, dann ziehen die Verbrecher natürlich ruhig und bequem auf der Straße dahin — wer wollte ihnen etwas anhaben? Haben sie aber große, verdächtig aussehende Bündel bei sich, dann wählen sie ihren Weg durch die Hintergassen, die sogenannten Alleys, die im Geschäftsviertel ebenso wenig wie irgendwo sonst erleuchtet sind. Gewöhnlich arbeiten zwei Einbrecher zusammen. Der Eine von ihnen hat die Aufgabe, die eigentliche Arbeit zu thun und die Beute zu tragen, der Andere macht die „Mauer“, d. h. den Aufpasser, für seinen Kameraden und eilt diesem während des Marsches zur Diebsherberge voran. Er späht an jeder Ecke, ob die Luft rein ist, und zeigt dem ihm folgenden, oft bis zum Niederbrechen schwer beladenen Genossen durch verabredete Signale an, ob der Uebergang über eine hellbeleuchtete Straße gewagt werden könne, oder ob es räthlich erscheine, hinter einem im tiefsten Schatten liegenden Mauervorsprung zu warten. Ein solcher nächtlicher Marsch ist begreiflicher Weise ungemein aufregend und anstrengend und erfordert sehr häufig die List und Verschlagenheit eines auf dem Kriegspfade befindlichen Indianers — aber Dank unserer mangelhaften Sicherheitseinrichtungen geschieht es doch nur sehr selten, daß ein paar kräftige Polizisten dazwischentreten und die Strolche beim Kragen nehmen.

Auch Ausflüge nach den abseits vom Geschäftsviertel gelegenen Gegenden sind sehr beliebt und können ohne allzu große Gefahren unternommen werden. Denn weiter draußen ist die Polizei-Mannschaft noch dünner gesät, und Pinkerton-Leute gibt es bekanntlich daselbst nicht. Trotzdem werden Einbrüche in Privathäuser nur dann unternommen, wenn den Verbrechern genau bekannt ist, daß viel Baargeld und Juwelen zu holen sind, und Mühe und Gefahr sich lohnen. Und die letztere ist nicht gering: in fast keinem Hause fehlt heute ein scharfgeladener Revolver, von dem nach dem Gesetze unter Umständen rücksichtslos Gebrauch gemacht werden darf.

Um so häufiger werden dagegen Einbrüche in den außerhalb des Geschäftsviertels gelegenen Läden verübt. Die Beute besteht freilich in der Regel nur aus Waaren, da heute nur Wenige noch so unvorsichtig sind, ihr Geld über Nacht im Geschäftslokale zurückzulassen — aber auch die Gefahr, auf frischer That überrascht zu werden, ist nur gering. Diejenigen von der Einbrecherzunft, welche es mit dem Millionär-Werden nicht eilig haben und sich als kleine Leute mit bescheidenen Gewinnen begnügen, verlegen sich darum auch hauptsächlich auf diese Art „Geschäfte.“ Wo eine größere Anzahl Einbrecher in einem verhältnißmäßig engen Raume „arbeitet,“ werden sie bald zu einer entsetzlichen Plage für die daselbst etablirten Geschäftsleute.

So war beispielsweise die Milwaukee Ave. Monate lang von solchen Einbrecherbanden aufs Schlimmste heimgesucht. Bei einem einzigen Kurzwaaren-Händler wurde binnen drei Wochen nicht weniger als sieben Mal eingebrochen. Erst nach langem Mühen ist es gelungen, die Gegend von dem Gesindel zu säubern.

Die Aristokratie unter den Einbrechern — ich meine diejenigen, welche kleine Geschäftchen verschmähen und nur an größere Unternehmungen herangehen, sind durchaus nicht die unheimlich aussehenden Gesellen mit zerrissenen Röcken und ausgefranzten Beinkleidern, als welche sich die Welt einen Einbrecher gemeinhin vorstellt. Im Gegentheil. Der Einbrecher höheren Styles zeichnet sich durch gewählte Kleidung und eine gewisse Eleganz in seinem Auftreten aus. Das erfordert seine Stellung in der Welt! Auf einen abgerissenen, verkommen aussehenden Kerl fiele bald das Auge des Gesetzes, wenn er sich bei Nacht in verdächtiger Weise in der Nähe unserer Waarenpaläste herumtriebe! Wer aber vermuthet unter einem eleganten Ueberrock ein Brecheisen?

Abgesehen von der unerläßlichen anständigen Toilette benöthigt der richtige Einbrecher noch verschiedene, durchaus nicht billig anzuschaffende Gegenstände zu seiner vollkommenen Ausrüstung. So vor Allem das eben erwähnte Brecheisen. Dies ist eine anderthalb bis zwei Fuß lange, höchstens zwei Zoll starke Eisenstange, deren eines Ende in eine etwas nach aufwärts gebogene Gabel ausläuft. Mit diesem einfachen Instrumente läßt sich die schwerste Thüre mit Leichtigkeit aus den Angeln heben. Außerdem ist es eine gar nicht zu verachtende, geräuschlos wirkende Waffe, im Falle von fatalen Ueberraschungen. Dann ist ein Centrumbohrer, aus härtestem englischen Stahl hergestellt, zu erwähnen. Mit ihm können in der kürzesten Zeit eiserne Thüren oder Kassenschränke angebohrt werden. Weiters ist jeder Einbrecher mit Feilen, Zangen, kleinen Stahlsägen, Sperrhaken und dem niemals und nirgens fehlenden Revolver versehen.

Eine besondere Gattung Einbrecher sind die sogenannten „Safe Blowers,“ so genannt, weil sie die eisernen Kassen mit Dynamit „aufblasen.“ Diese Leute bohren mit dem Centrumbohrer die „Combination“ des Kassenschlosses an, stecken in das Loch dann einen mit Dynamit gefüllten Federkiel, entzünden den Sprengstoff mit einem kurzen, kräftigen Schlage und kommen in der Regel an ihr Ziel: den Inhalt des Geldschrankes. Freilich erfordert ein solches Vorgehen große Uebung und Geschicklichkeit. Dynamit ist bekanntlich kein Spielzeug und es ist vorgekommen, daß ein in seinem Handwerke noch grüner Einbrecher bei dem Versuche, auf die eben beschriebene Art einen Schrank zu öffnen, das Licht beider Augen eingebüßt hat.

In der Regel aber verfahren unsere Einbrecher mit großem Geschick, das sie jahrelanger, meist durch theoretischen Unterricht in dem oder jenem Zuchthause wirksam geförderter Uebung verdanken. Es soll Einbrecher geben, welche ein Thürschloß nur einmal genau zu betrachten brauchen, um einen passenden Schlüssel für dasselbe anzufertigen.

Das sind die Meister in ihrem Fache, und die „kleinen Leute,“ welche sich begnügen müssen, mit Terpentinpflaster eine Fensterscheibe einzudrücken und aus irgend einem Laden ein paar Ellen Sammt oder ein Dutzend Hemden zu holen, sehen mit Bewunderung zu ihnen auf.

Es gibt aber auch keinen „Safe-Blower,“ der nicht schon in mehr als einem „Verbrecher-Album“ des Landes verewigt wäre — das bringt so das Handwerk mit sich.

In neuerer Zeit arbeiten die Einbrecher, welche ihr „Beruf“ zwingt, in Privatwohnungen einzudringen, mit einem neuen, wenn vorsichtig angewendet, sehr wirksamen Mitel, mit Chloroform. Der gefährliche Stoff wird in einer Flasche mitgeführt. Ehe sich die Gauner an die Oeffnung der Thüre machen, schütten sie einen Theil des Inhaltes der Flasche durch das Schlüsselloch in die Wohnung ihres Opfers und warten dann 5 bis 10 Minuten, ehe sie Brechstange oder Nachschlüssel zur Anwendung bringen. Chloroform ist indessen ein zweischneidiges Schwert und kann bei ungeschicker Manipulation eben so leicht den betäuben, der damit umgeht, als jenen, auf welchen es abgesehen ist.

Ein höherer Polizeibeamter, dem ich diese Mittheilungen zum großen Theile verdanke, nennt als Schutz gegen das Chloroform der Verbrecher das Verhängen der Schlüssellöcher mit schwerem Tuch, am besten Herren-Röcken. Das Chloroform wirkt dann nach außen, anstatt nach innen. Nicht zu empfehlen ist das Verdecken der Schlüssellöcher mit Pappe oder Papier, schon darum nicht, weil in einem solchen Falle der innen steckende Schlüssel abgezogen werden müßte, was den Einbrechern das Oeffnen der Thüren mittelst Nachschlüssels ungemein erleichtert.

Der beste Schutz ist und bleibt jedoch unter allen Umständen ein Hund, und zwar ein kleines Exemplar, das die Nacht in der Wohnung zubringen kann. Unter allen Vierfüßlern ist es wieder der „Spitz,“ der vermöge seiner Intelligenz und unermüdlichen Wachsamkeit zum Nachtwächter ganz besonders geeignet ist.

Geht nach Columbia Heights.

Gerade das Richtige.

Diesen Ausdruck hört man oft in den Kreisen des reisenden Publikums, wenn es gerade dasjenige findet, was es wünscht. Ganz besonders paßt dieser Ausdruck auf die Wisconsin Central-Bahnlinien, welche jetzt allgemein anerkannt werden als „The Route“ von Chicago nach St. Paul, Minneapolis, Ashland, Duluth und sämmtilchen Punkten des Nordwestens. Ihre doppelte tägliche Verbindung und die elegante Einrichtung der Züge bieten Attractionen, die nicht übertroffen werden können.

Dies ist die einzige Linie, welche durchgehende erster Klasse Pullman Schlafwagen, sowie Touristen-Schlafwagen von Chicago nach der Pacific-Küste ohne Wagenwechsel befördert.

Wegen näherer Auskunft wende man sich an den nächsten Ticketagent oder an
Jas. C. Pond,
Gen. Pass. & Tkt.-Agt., Chicago, Jll.

Sennefelder Maskenball! Heute Abend. Nordseite-Turnhalle.

Ein guter Ruf. „Browns Bronchial Troches“ sind seit vielen Jahren beim Publicum im Gebrauch und überall als das beste Heilmittel gegen alle Halsleiden bekannt. Sie lindern rasch Husten, wunde Kehle und Luftröhrenleiden. Preis 25 Cents. Ueberall zum Verkauf, und nur in Schachteln.

Sie hat sich dauernd in

WEST PULLMAN

niedergelassen

Die große Plano Manufacturing Co.,

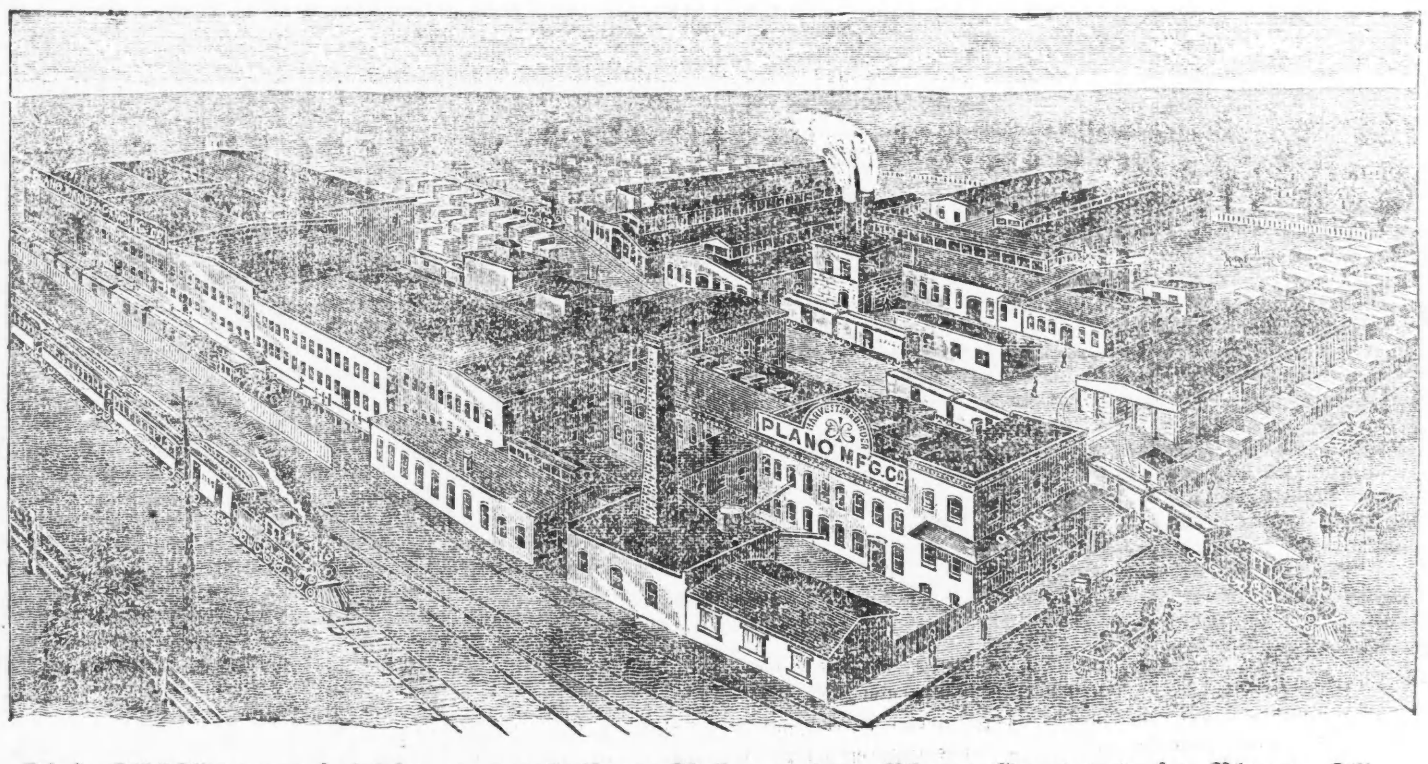
Fabrikanten von

ACKERBAU-GERÄTHSCHAFTEN.

Umfassende Vorbereitungen sind im Gange, ihre großen Anlagen ohne Aufschub nach West Pullman zu verlegen.

Phänomenaler Verkauf von Baustellen.

Große Gelegenheit für Bauunternehmer.



Diese Abbildung zeigt die gegenwärtigen Anlagen der Plano Company in Plano, Jll., und ihre neuen Fabrik-Anlagen in West Pullman werden mindestens doppelt so groß, als die in der Abbildung veranschaulichten.

Die Plano Manufacturing Company, eine der größten Fabrikanten von Ackerbau-Geräthschaften in der Welt, sind eifrig dabei, ihre riesigen Anlagen in Plano, Jll., nach West Pullman zu verlegen. Vermessungen werden gemacht und Vorbereitungen für die Errichtung der Gebäude schreiten rüstig vorwärts, und die Company arrangirt ihre verschiedenen Departements so, daß der Betrieb die geringst mögliche Unterbrechung durch den Umzug erleidet.

Eine große Delegation von der Plano-Fabrik, geführt von Robert Hawley, einer der Departements-Vorsteher, war während der Woche in West Pullman, um die Lage und Umgebung im Interesse der Angestellten der Company, welche möglicherweise mit überzusiedeln wünschen, zu besichtigen. Obgleich ihr Besuch auf letzten Donnerstag fiel, wo Schneegestöber herrschte und einer der unangenehmsten Tage im Jahr war, zeigte sich das Comite so befriedigt, daß eine Anzahl von ihnen sofort Baustellen kaufte und einer der Delegaten behauptete, daß als eine Folge ihres Besuches mindestens 250 Angestellte der Plano Co. sofort da Lotten kaufen werden, wo sie in Zukunft ihre Beschäftigung finden würden.

Der Verkauf von Lotten in West Pullman während der letzten zwei Wochen war ungeheuer. Leute aller Berufsarten, auch Frauen, waren unter den Käufern und der Andrang dauert noch immer fort. Fast die ganze Front von Halsted Str. (die Haupt-Geschäftsstraße von West Pullman) ist verkauft. West Pullman besitzt einige der schönsten Straßen in Chicago für Wohnzwecke mit erster Klasse Verbesserungen. Lotten an diesen Straßen werden schnell abgesetzt sowohl für Bauzwecke wie als Kapitals-Anlage, und die Office der West-Pullman Land Association wird von Leuten belagert, die begierig sind, Grundeigenthum zu erwerben, ehe die Preise erhöht werden. Der Verkauf von Lotten in den letzten 10 Tagen erreichte die Summe von $200,000.

Eine der dringendsten Bedürfnisse der neuen Vorstadt, während der kommenden Saison sind Wohnhäuser und diese Thatsache bietet Bauunternehmern und Contraktoren eine ausgezeichnete Gelegenheit dar. Zwei neue Fabriken, die Burgand & Shead Factory und die Illinois Electrical Forging Co. werden binnen Kurzem fertig sein und eine große Anzahl Leute beschäftigen und diese Leute brauchen Häuser, um dort zu wohnen. Die Tausende, welche in der Erbauung der Carbon White Lead Co.-Gebäude und den großen Plano-Anlagen beschäftigt werden, würden vorziehen in West Pullman zu wohnen. Ueber 4000 Handwerker und Arbeiter sind für die bereits in Aussicht stehende Arbeit benöthigt und in den bereits gebauten oder angefangenen Häusern können nicht über ein Drittel der Anzahl Platz finden. Hier ist eine Gelegenheit für Kapitalisten, sowie Unternehmer. Die Land Association, obgleich sie alles aufbietet, den Bedürfnissen Rechnung zu tragen, wünscht die Mitwirkung von Bauunternehmern, und stellt die günstigsten Bedingungen für Leute die Kapital und Unternehmungsgeist haben, um sich die ausgezeichneten Chancen, die West Pullman bietet, zu Nutze zu machen. Geschäftslotten rangiren im Preis von $850 bis $1,500. Lotten für Wohnzwecke von $500 bis $900. Die Land Association wird für auswärtige Auftraggeber in unparteiischer Weise die Auswahl von dem unverkauften Theil des Eigenthums treffen, Geschäfts- sowohl als andere Lotten.

Außerdem wurde ein Contract gemacht mit der „Whitman & Bames Agricultural Implement Co.“, ihre Fabrik nach West-Pullman zu verlegen. Dieselbe wird ungefähr 25 Gebäude errichten und 2000 Angestellte nach West-Pullman bringen. Weitere Einzelheiten in der

Office der **WEST PULLMAN LAND ASSOCIATION,**

Zimmer 404, Title & Trust Building,

100 Washington Str., Chicago.

Aechter Deutscher Rauchtabak
fabrizirt von der Firma G. W. Gail & Ax, Baltimore, Md.
„Schwarzer Reiter“, „Mercur No 6“, „Siegel Canaster No. 2 und 0“, Grüner Portorico etc. sind den Liebhabern einer Pfeife deutschen Tabaks bestens empfohlen.

Jedes ¼ Pfund Packet enthält eine Karte und für 30 solcher Karten erhält man eine ächte Deutsche Pfeife wie hier abgebildet.

Die Fabrik ist jederzeit bereit, auf Anfrage hin, nächste Bezugsquelle anzugeben.

Bett-Federn.
Chas. Emmerich & Co.,
175–181 S. CANAL STR.
Ecke Jackson Str.
Beim Einkauf von Federn außerhalb unseres Hauses bitten wir auf die Marke C. E. & Co. zu achten, welche die von uns kommenden Säckchen tragen.

Eine gute Anlage.
ELMHURST LOTTEN,
$175 bis $250.
Keine Zinsen berechnet. — Zahlungen $10 Baar, Rest 1 Dollar die Woche. Besitztitel mit jeder Lot.
Elmhurst ist eine Stadt von 3000 Einwohner, hat gute Schulen, Kirchen etc., liegt nur 15 Meilen vom Courthaus, an der Galena Division der Chicago und Northwestern Eisenbahn.
Excursionen täglich und Sonntags um 2 Uhr Nachmittags. 1fe,1m
DELANY & PADDOCK,
115 Dearborn Str., Zimmer 34 und 35.

Leset die Sonntagsbeilage der Abendpost.

CREDIT.
Feine Herren- und Knaben-
Kleider
fertig und nach Maaß.
Damenmäntel und Kleider
Uhren und Goldwaaren,
auf wöchentliche oder monatliche
Abzahlungen.
Leichte Zahlungsbedingungen.
Billige Preise—ohne Bürgschaft.
KOEHLER'S
Populäres Abzahlungsgeschäft,
109 STATE STR.
Offen Abends. 13ja,1j,ffmm

$500 und aufwärts für Lotten in der Subdivision, mit Front an Ashland Ave. und Garfield Boulevard (55. Str.) — Eine vorzügliche Lage mit Eisenbahn- und Pferdebahn-Verbindung durch die Subdivisionen, und eine bequeme Entfernung von den Stock Yards.— Zu leichten Bedingungen. — Ausgezeichnete Geschäftsecken und schöne Residenz-Lotten, nahe Schulen, Kirchen und Stores.— Um diese Lotten auf den Markt zu bringen, wird eine beschränkte Anzahl dieser Lotten zu den jetzigen niedrigen Preisen verkauft werden, und werden die Preise nachher erhöht. Wenn man die Lage der Lotten in Betracht zieht, so sind keine besseren und billigeren Lotten zu finden. Auf Verkauf beim Eigenthümer.
MEYER BALLIN,
168 Randolph Str., Zimmer 6.

Rechtsanwälte.

Adolph L. Benner,
Deutscher Advokat,
Zimmer 508, Chamber of Commerce Building.
140 Washington Str.
Telephon 2024. 24oc[illegible]1j

Patent-Anwälte.
Wm. R. Lotz. Harry C. Kennedy.
Etablirt in Chicago seit 1865. Patent-Advokat.
Lotz & Kennedy,
Anwälte für amerikanische und ausländische Patente.
Zimmer 68 und 70 Metropolitan Blok,
Nordwest-Ecke Randolph und La Salle Str., Chicago.
7mi,[illegible]1j

Julius Goldzier. John L. Rodgers.
Goldzier & Rodgers,
Rechtsanwälte,
Zimmer 39 & 41 Metropolitan Block, Chicago
N.-W.-Ecke Randolph und La Salle Str.

THEODOR A. SITTIG,
Rechtsanwalt,
626 Chicago Opera House Block,
Clienten wird Bürgschaft gestellt. 5ja,1m

MAX EBERHARDT,
Friedensrichter.
142 W. Madison Str., gegenüber Union Str.
Wohnung: 436 Ashland Boulevard. 12ja1j

LOTTEN in ALMIRA.
Kleine LOTTEN weiter entfernt, zu **$300 bis $400,**
sind nicht so vorzüglich als die großen Lotten von 25 bei 177 Fuß in
Winkelmanns Subdivision zu
$500.
Diese sind unbedingt die besten, größten und billigsten Bauplätze in Chicago, liegen hoch und trocken in der unmittelbaren Nähe von Humboldt Park und haben 1300 Quadratfuß mehr Flächeninhalt, als andere Lotten. Dieser Stadttheil hat gute Verbindungen mit dem Centrum der Stadt. Die Nachbarschaft ist angenehm, gesund, meistentheils deutsch und bietet dem Käufer eine bessere Gelegenheit ein Heim zu gründen, als irgend eine andere, in welcher Lotten zum selben Preise zu haben sind; auch sind die Zahlungs-Bedingungen sehr günstig. Näheres beim Eigenthümer.
F. A. Winkelmann,
No 162 Randolph Str., Zimmer 6.
Sonntag von 2—5 Uhr in der Zweig-Office.
Ecke Simons Str. und Bloomington Ave.

Schadenersatzforderungen
für Unfälle durch Eisenbahnen, Straßenbahnen, in Fabriken u. s. w. übernimmt zur Collektion ohne Vorschuß oder Geldausgabe
The Casualty Imdemnity Bureau,
Zimmer 405, 84 La Salle Str.
(Oxford Bldg.) 1l15[illegible]

„Abendpost“, tägliche Auflage 35,000.

Rath in deutschen Rechtssachen
Erbschaften. Vollmachten. Besitztitel, Collection von alten Schulden und Löhnen, Schiffskarten nach allen Theilen Europas.
Haupt-Rechtsbureau,
142 La Salle Straße, — Zimmer 9.
Sonntags offen bis 12 Uhr. 23ja,[illegible]

Finanzielles.

Für $60.000
6-, 6½- und 7-procentige
erste Hypotheken
im Betrage von $1200—$7500,
zu verkaufen.
Ausgezeichnete Sicherheiten, zahlbar in Gold.
C. B. Richard & Co.
62 S. CLARK STR.

Wasmansdorff & Heinemann,
Bank-Geschäft,
145—147 Randolph Str., gegenüber dem Courthouse.
Geld zu verleihen auf Grundeigenthum.
MORTGAGES auf Grundeigenthum stets zu verkaufen.
Depositen angenommen. Zinsen bezahlt auf Sparanlagen. Vollmachten ausgestellt, Erbschaften eingezogen, Passagescheine von und nach Europa u. s. w.
Sonntags offen von 10—12 Uhr Vormittags.

Pocket Savings Banks Free.

Large enough for Quarters or Dimes, call and get one at the
Prairie State Savings & Trust Co.
BANK AND SAFE DEPOSIT VAULTS.
Interest Paid on Deposits.
FOUR INTEREST DAYS EACH YEAR
4% MONEY to LOAN on REAL ESTATE
On Monthly Payments at Four per cent.
Other loans at reasonable rates.
45 So. Desplaines St., Chicago, Ills.
Near West Washington St.

Household Loan Association,
85 Dearborn Str., Zimmer 304.
Geld auf Möbel.
Keine Wegnahme, keine Oeffentlichkeit oder Verzögerung. Da wir unter allen Gesellschaften in den Ver. Staaten das größte Kapital besitzen, so können wir Euch niedrigere Raten und längere Zeit gewähren, als irgend Jemand in der Stadt. Unsere Gesellschaft ist organisirt und macht Geschäfte nach dem Baugesellschafts-Plane. Darlehen gegen leichte wöchentliche oder monatliche Rückzahlung nach Bequemlichkeit. Sprecht uns, bevor Ihr eine Anleihe macht. Bringt Eure Möbel-Receipts mit Euch.
Es wird deutsch gesprochen.
Household Loan Association,
85 Dearborn Str., Zimmer 304. — Gegründet 1884.

E. C. Pauling,
149 La Salle Str., Zimmer 15 & 17.
Geld zu verleihen auf Grundeigenthum. Erste Hypotheken zu verkaufen. 4aprlj

Wer Geld braucht,
komme zu mir.
Ich verleihe von $20 an, billig, auf Möbeln, Pianos, Maschinen, Lagerscheine, Pelzwerk u. s. w. Größere Summen auch auf Grundeigenthum. 26mz,ow
C. M. Heise,
Room 61–62, 162 Washington Str., Top Fl.

Geld zu verleihen.
$30,000 Special-Trust Fond auf verbessertes Stadt-Grundeigenthum.
Bau-Anleihen in Summen von $500 und aufwärts zu den niedrigsten Raten.
Beste Bedingungen. Geld jetzt in der Bank in Bereitschaft.
A. W. McDOUGALD,
20ja,2m,fmm 813 Ashland Block, 59 S. Clark Str.

Atlas National Bank of Chicago
Süd-West-Ecke
La Salle & Washington Str.

CAPITAL	$700,000
RESERVEFOND	135,000

Kauft und verkauft
ausländische Wechsel, stellt Creditbriefe, in allen Theilen der Welt benutzbar, aus; besorgt Cabel-Auszahlungen. 3mai[illegible]1j

5 Procent Zinsen werden auf Spar-Einlagen und Zeit-Depositen gezahlt. Spezielle Raten für Zeit-Contos, von der
CHICAGO TRUST & SAVINGS BANK,
122—124 Washington Str.
Eingezahltes Capital und Ueberschuß. $520,000
Weitere Verbindlichkeit der Actionäre $500,000
Geschäftsstunden: Von 9 bis 4 Uhr; Samstags von 9 Uhr Vorm. bis 8 Uhr Abends.
Contos erwünscht. 12[illegible]

Geld zu verleihen,
in größeren und kleinen Summen, auf irgend welche gute Sicherheit, wie Lagerhausscheine, erster Classe Geschäftspapiere und bewegliches Eigenthum, Grundeigenthum, Hypotheken, Bauvereinsaktien, Pferde, Wagen, Pianos. Ich verleihe nur mein eigenes Geld, Betrag und Bedingungen nach Belieben, zahlbar ratenweise, auf monatliche Abzahlung wenn gewünscht, und Zinsen dem gemäß verringert. Alle Geschäfte unter Verschwiegenheit abgewickelt. Bitte, besuchen Sie mich oder schreiben Sie wegen näherer Auskunft, und ich werde Jemand zu Ihnen schicken.
94 La Salle Str., Zimmer 35, Telephon 1285.

GELD zu verleihen
Mortgages zu verkaufen.
MEAD & COE,
100 Washington Str.,
(8. Stock.) 28[illegible]

Deutsches Bank-Geschäft.
Fremdes Geld gekauft und verkauft.
Wechsel u. Postauszahlungen auf alle Plätze der Welt.
Spar- und Check-Einlagen sind erbeten.
KOPPERL & Co., Bankiers, 181 Washington St.

Schutzverein der Hausbesitzer
gegen schlecht zahlende Miether,
371 Larrabee Str.
Branch Offices: Wm. Sievert, 3204 Wentworth Av. Terwilliger, 794 Milwaukee Ave. M. Weiß, 614 Racine Ave. A. F. Stolte, 3254 S. Halsted Str.

Geld zu verleihen
auf Möbel, Pianos, Pferde und Wagen, sowie auf andere Sicherheiten. Keine Entfernung der Gegenstände. Niedrige Raten. — Strenge Geheimhaltung. — Prompte Bedienung.
CHATTEL LOAN CO., LAKE VIEW,
Zimmer 1, 503 Lincoln Ave., Cook's Halle.

Darlehen auf persönl. Eigenthum.

Gebraucht Ihr Geld?
Wir verleihen Geld zu irgend einem Betrage von $25 bis $10,000, zu den möglichst niedrigen Raten und in kürzester Zeit. Wenn ihr Geld zu leihen wünscht auf Möbeln, Pianos, Pferde, Wagen, Kutschen, Lagerhausscheine oder persönliches Eigenthum irgend welcher Art, so versäumt nicht, nach unseren Raten zu fragen, bevor Ihr eine Anleihe macht.
Wir leihen Geld, ohne daß es in die Oeffentlichkeit kommt und bestreben uns, unsere Kunden so zu bedienen, daß sie wieder zu uns kommen, wenn sie eine andere Anleihe zu machen wünschen. Anleihen können auf beliebige Zeit ausgedehnt und Zahlungen entweder voll oder theilweise zu irgend einer Zeit gemacht werden, nach dem Belieben der Leihenden, und jede gemachte Zahlung vermindert die Kosten der Anleihe im Verhältniß zum Betrage der Zahlung. Es werden keine Gebühren im Voraus abgezogen, Ihr bekommt den vollen Betrag des Darlehens.
Im Falle Ihr einen Restbetrag auf Möbeln, Pianos oder anderes persönliches Eigenthum irgend welcher Art schulden solltet, werden wir denselben abbezahlen und euch so lange Frist geben als Ihr wünscht.
Wir lassen das Eigenthum in Eurem Besitz, so daß Ihr den Gebrauch des Geldes sowohl als auch des Eigenthums habt. Bedenket, daß Ihr zu jeder Zeit Abzahlungen machen und dadurch die Kosten der Anleihe vermindern könnt.
Wenn Ihr Geld gebrauchen solltet, so wird es zu Eurem Vortheil sein, zuerst bei uns vorzusprechen, bevor Ihr eine Anleihe macht.
Chicago Mortgage Loan Co.,
86 La Salle Str., erster Flur über der Straße.